



Schwarzenberg | 1. Ausgabe 2020

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde 03/04 Worte vom Bürgermeister **04** Neu: Dorfchronik 2019 **05** Information der Gewässeraufsicht, Information Musterung, Information Hochzeitsjubiläen, Neue Abgabetermine für Bioabfall in Schwarzenberg **06/07/08** Verdienstzeichen der Gemeinde Schwarzenberg für besondere Leistungen im Bereich Kunst und Kultur für Sepp Pokorny und Gerd Mayer sowie Alfons Bereuter **09** Neuer Trinkwasserverband Bregenzerwald gegründet **10/11** 750 Jahre Schwarzenberg **12/13** Interview mit PRO-Triathletin Bianca Steuerer aus Schwarzenberg **14** Radius 2020 **15** Neuigkeiten: Vorarlberger Familienpass **16/17** Neuigkeiten: aha für Jugendliche **17** Kinder-Familien-Straßenfeste 2020 **18** Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an **19** Ausbildung zum/zur SozialbetreuerIn Altenarbeit – Gedehte Form **Angelika Kauffmann Museum 20/21/22** „Wem gehört das Bödele?“ Eine Kulturlandschaft verstehen im Angelika Kauffmann Museum **Veranstaltungsvorschau 23/24/25** Veranstaltungen Schwarzenberg Ende April bis Anfang Juli 2020 **Tourismus 26** Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg **27** Neue Leiterin im Tourismusbüro, :alpenarte 2020 **Vereine 28/29** Musikverein Schwarzenberg **30** Kneipp-Aktiv-Club Schwarzenberg, Obst- und Gartenbauverein Schwarzenberg **31** Elternverein der NMS Egg **Bildung 32** MIKI Kinderbetreuung **33** Kindergarten Schwarzenberg **Gewerbe 34** Neu in Schwarzenberg: Fischgenuss Bregenzerwald **GV-Protokolle 35-62** Protokollauszüge der 46., 47., 48. und 49. Gemeindevertretungssitzungen **Sonstiges 63/64/65** COVID-19: Wie Sie häusliche Isolation und Quarantäne gut überstehen **66** Schubertiade Programm Schwarzenberg 2020

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454
6867 Schwarzenberg
T +43 5512 2948
gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
www.gemeinde-schwarzenberg.at

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Mo, Di, Do von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch kein Parteienverkehr
Fr von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

**Zur Titelseite/Foto**

Rastplatz in Schwarzenberg mit Blick auf Bregenzerwälder Häuser
©Robert Kalb, T +43 681 204 589 29,
www.robertkalb-photographien.at

Impressum

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung

Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck

Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Nächste Ausgabe voraussichtlich im Juli 2020

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriosem, besonderen Leistungen von Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse, usw.), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns. Die Zeitung erscheint voraussichtlich drei Mal im Jahr (April, Juli und November).

Worte vom Bürgermeister

Schwarzenberg, 24. März 2020

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Das Corona-Virus hat unser Leben gänzlich verändert. Wer hätte sich das in dieser Form vorstellen können. Wir sind Zuhause isoliert und sollen auf alle Sozialkontakte verzichten. Ich kann mich an keine derartigen Sperren und Maßnahmen erinnern. Manche älteren Mitbürger wissen noch oder auch aus Erzählungen wird berichtet, dass in den 30iger und 40iger Jahren gegen Halsbräune und Kinderlähmung ähnliche Maßnahmen ergriffen wurden. Die Kriegszeiten hatten sowieso ihre eigenen Gesetze.

Mit dem Maßnahmenpaket der Bundesregierung wurde dazu aufgefordert, möglichst Zuhause zu bleiben und alle Sozialkontakte zu minimieren. Schulen, Kindergärten und Kleinkinderinrichtungen wurden geschlossen und werden nur bei Bedarf aufgesperrt, wenn Eltern aus relevanten Berufsfeldern eine Betreuung beanspruchen. Alle öffentlichen Einrichtungen wie Museen, Büchereien, Spielplätze, Turnhallen und Sportstätten wurden gesperrt, alle Vereinstätigkeiten untersagt, da Versammlungen nur bis zu maximal fünf Personen zulässig sind. Es dürfen nur Geschäfte des wichtigen täglichen Bedarfs öffnen. Gottesdienste dürfen nicht mehr abgehalten werden und Beerdigungen nur mehr im kleinen Familienkreis.

Das Bürgerheim wurde auf Anraten unserer Ärztin Margarete Lang-Tschirf von uns bereits am Mittwoch, dem 11.3.2020, für alle Besucher gesperrt. Die Diensterteilung läuft auf Schichtbetrieb und wird so organisiert, dass die einzelnen Dienstgruppen keinen Kontakt miteinander haben. Der Schutz dieser besonders gefährdeten Personen erfordert auch besondere Maßnahmen.

Gerade die ältere Bevölkerungsgruppe wurde besonders hart von den Maßnahmen getroffen. Keine Sozialkontakte, keine Ausflüge, kein Mittagstisch mehr, keine Jassnachmittage, keine Messen, auch auf Lebensmitteleinkäufe oder Apothekengänge sollten sie verzichten. Deswegen ist die Nachbarschaftshilfe und die Hilfe der Angehörigen in dieser Zeit umso wichtiger. Es ist erfreulich festzustellen, dass diese in Schwarzenberg sehr gut funktioniert und dafür möchte ich mich bei allen bedanken, die ihre Mitmenschen und Nachbarn in dieser Situation nicht vergessen und selbstlos bereit sind zu helfen.

Wir müssen aber aufpassen, dass uns nicht Manche durch den Rost fallen und so haben wir beinahe alle über 65 Jährigen kontaktiert und sie nach ihrer Situation und ihrem Bedarf befragt. Dankenswerter Weise haben sich auch viele Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger gemeldet, die bereit sind, Botengänge für ältere oder kranke Personen zu übernehmen. Diese sollen aber möglichst ohne direkten Kontakt ablaufen. „Schwarzenberg Füreinander“ ist sehr gut angelaufen und umfasst jenen Bereich, der von der Nachbarschaftshilfe nicht abgedeckt werden kann. Falls jemand noch Bedarf hat, meldet euch auf dem Gemeindeamt, bei Grete Schultz oder Marlis Sejkora.

Vom Berufsverband der Psychologen wurde eine Schrift mit guten praktischen Tipps erstellt, wie man die häusliche Isolation und die Quarantäne gut übersteht. Diese ist in dieser Gemeindezeitung auf Seite 63 bis 65 zu finden. Um alle nötigen Hebel in Bewegung setzen zu können und mögliche Situationen im Bedarfsfall koordinieren zu können, wurde erstmals in der Nachkriegsgeschichte in Schwarzenberg der Krisenstab einberufen, der in diesen Tagen jetzt regelmäßig tagt. Wir achten darauf, dass alle Organisationen entsprechend gerüstet sind, mögliche Szenarien im Vorfeld schon besprochen werden und Abläufe strukturiert und organisiert im Bedarfsfall ablaufen. Das Wichtigste dabei ist der Selbstschutz, da es niemandem etwas bringt, wenn Einsatzkräfte aufgrund von Unachtsamkeit ausfallen. Der Krisenstab besteht aus folgenden Mitgliedern: Ärztin Margarete Lang-Tschirf, Rotes Kreuz Thomas Berchtold, Feuerwehr Ludwig Kohler, Krankenpflegeverein Stefan Stiehle, Pflegeheim Bernhard Kempf, MoHi Gabi Sieber, Hauskrankenpflege Margrith Holzer oder Christine Vögel, Gemeinderätin für Soziales Marlis Sejkora, Vizebürgermeister Siegfried Kohler, Schriftführer Josef Behmann und Bürgermeister Markus Flatz.

Hier möchte ich mich bei all diesen Personen bedanken, für ihren selbstlosen Einsatz und den Mut, Entscheidungen zu treffen. Nicht vergessen will ich auch all jene, die für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur und für die Versorgung der Bevölkerung mit wichtigen Gütern (Lebensmitteln) und im medizinischen Bereich trotz der Gefahr einer Ansteckung ihre Arbeitskraft voll einsetzen. Ein herzliches Vergelt's Gott. Sie werden zu Recht als Heldinnen und Helden bezeichnet.

Das Gemeindeamt ist in dieser Pandemiezeit stets besetzt, um im Bedarfs- oder Notfall schnell gerüstet zu sein. Auch dient das Gemeindeamt als Stabstelle, bei der alle Informationen zusammenlaufen. Um aber einen direkten Kontakt zu vermeiden, bitten wir bei Anfragen elektronisch per Mail oder per Telefon zu kommunizieren.

Um die Verbreitung des Corona-Virus zu verhindern und ältere Personen keiner unnötigen Gefahr auszusetzen, wurden auch die Gemeindewahlen abgesagt.

Ein neuer Wahltermin ist von der Landesregierung noch nicht festgesetzt worden. Nach Ablauf der Krise muss aber innerhalb von neun Monaten gewählt werden. Somit bleiben alle bisher gewählten Gemeindevertreter/innen, Gemeindevorstände und der Bürgermeister im Amt und haben ihre Aufgaben, Pflichten und Rechte nach wie vor weiter zu erfüllen.

Versuchen wir, das Positive aus der Krisenzeit mit zu nehmen. 2020 wird der CO2 Ausstoß der Menschheit vermutlich zum ersten Mal fallen. Wenn der Virus so etwas kann – können wir das womöglich auch?

Ortsnahe Produktion und Einkauf werden wieder wichtiger. Dies stellt gleichzeitig neue und große Möglichkeiten für das lokale Handwerk und die Landwirtschaft dar. Auch wird es bedeutender, dass Netzwerke und Serviceeinrichtungen lokalisiert werden.

Nehmen wir diese Krisenzeit als Chance an, unsere Aufmerksamkeit wieder mehr auf den Menschen, auf das Für-einander zu richten. Humor und Mitmenschlichkeit sollten wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Familien, Nachbarn und Freunde rücken näher zusammen und werden häufiger kontaktiert und vielleicht sogar verborgene Konflikte gelöst. Erinnern wir uns an die Musiker auf den Balkonen in Italien, an die Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit und daran, dass wir plötzlich die Zeit für einen Spaziergang oder zum Lesen eines Buches haben.

Eine gute Zeit und „bliebend gesund“.



Markus Flatz, Bürgermeister

Neu: Dorfchronik 2019

Was passierte im Jahr 2019 und auch früher in Schwarzenberg? In dieser neuen Chronik kann man genau dieses nachlesen. Dorfchronist Johann Aberer hat sich wieder bemüht, ein Dokument zu schaffen, das hoffentlich bei vielen gut ankommt und auch gelesen wird. Vom Wetter, Straßen- und Brückenneubau vom Bödele bis Bersbuch, über Kultur und Landwirtschaft, Familiengeschichten, Mahnendes und Liebgewonnenes, auch über Kurioses, Faschingstreiben und Festliches wird berichtet.

Die Chronik kostet 5,00 Euro und ist im „Spar“ und im Gemeindeamt erhältlich. Auch die Chroniken der letzten Jahre sind an diesen Orten noch zu haben.



Information der Gewässeraufsicht

Die Gewässeraufsicht weist auf Grund verschiedener Vorkommnisse darauf hin, dass keine bewussten oder unbewussten Einleitungen von Schmutzwässern (Ammoniak-, Nitrat- oder Zementhaltiges Wasser, etc.) in die öffentlichen Gewässer erfolgen dürfen.

Bei der Ausbringung von Jauche und der Errichtung von Feldmistlagerstätten sind die entsprechenden Schutzabstände einzuhalten. Im Interesse einer sauberen Umwelt und einem verantwortungsvollen Miteinander wird um Einhaltung gebeten.

Information Musterung Geburtsjahrgang 2002

Auf Grund des § 18 Abs. 1 des Wehrgesetzes 2001 (WG 2001), BGBl. I Nr. 146, haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des **Geburtsjahrganges 2002** sowie alle älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellungspflicht noch nicht nachgekommen sind, der Stellung zu unterziehen.

Die Stellungspflichtigen aus Schwarzenberg des Geburtsjahrganges 2002 haben sich gemäß der Stellungsordnung am **Donnerstag, den 3. Dezember 2020** der Musterung zu unterziehen. Die Stellung findet in 6020 Innsbruck, Amtsgebäude FM Conrad, Eingang Köldererstraße 2, statt. Das Stellungsverfahren nimmt in der Regel 1 ½ Tage in Anspruch. Die Schüler werden gemäß einer Absprache mit der Landesschulbehörde grundsätzlich mit ihren Heimatgemeinden zur Stellung aufgefordert. Im Falle von Terminkollisionen (Matura, Wienwoche, Schulschiwoche, etc.) werden die Stellungspflichtigen ersucht, sich umgehend mit der Ergänzungsabteilung/ Militärkommando VORARLBERG (T +43 50201 90 DW 41040, bundesheer.v@bmlv.gv.at) in Verbindung zu setzen. Informationen zur gemeinsamen Fahrt nach Innsbruck folgen zeitgerecht.

Information Hochzeitsjubiläen

Das Land Vorarlberg gewährt eine Jubiläumsgabe für Ehepaare mit Hauptwohnsitz in Schwarzenberg, die das Fest der **Goldenen Hochzeit nach 50 Jahren Ehe, Diamantenen Hochzeit nach 60 Jahren Ehe, Eisernen Hochzeit nach 65 Jahren Ehe und Gnadenhochzeit nach 70 Jahren Ehe** feiern.

Voraussetzungen dafür sind:

- Österreichische Staatsbürgerschaft mindestens einer der Eheleute
- gemeinsamer Hauptwohnsitz in Vorarlberg seit mindestens 20 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Mitarbeiter vom Gemeindeamt Schwarzenberg bitten daher die Eheleute oder Dritte möglichst drei Monate vor dem **standesamtlichen** Hochzeitsjubiläum, spätestens aber sechs Monate nach der Jubelhochzeit, das Jubiläum im Gemeindeamt Schwarzenberg unter T +43 5512 2948-10 oder christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at zu melden. Idealerweise wird eine Heiratsurkunde im Gemeindeamt vorgelegt.

Neue Abgabetermine für den Bioabfall in Schwarzenberg

Das zuständige Entsorgungsunternehmen hat den Abholplan für Biomüll für das laufende Jahr leider geändert. Es war daher notwendig, den Tag für die Abgabe des Biomülls von Dienstag grundsätzlich auf Donnerstag zu verschieben.

Somit können die Biosäcke, anders als im Abfallkalender veröffentlicht, alle 2 Wochen am Donnerstag (Mittwoch, wenn Feiertag) abgegeben werden. Die neuen Termine sind auf der Gemeinde Homepage ersichtlich bzw. ein neuer Abfallkalender kann in der Bürgerservicestelle abgeholt werden. Danke für die Beachtung und das Verständnis.

Verdienstzeichen der Gemeinde Schwarzenberg für besondere Leistungen im Bereich Kunst und Kultur für Sepp Pokorny und Gerd Mayer

Ansprache von Bgm. Mag. Markus Flatz bei der Verleihung am 15. November 2019 im Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg:

„Es ist eine von der Gemeinde Schwarzenberg außergewöhnliche Entscheidung, wenn nicht ständig in Schwarzenberg wohnende Personen geehrt werden.“

Sepp Pokorny und Gerd Mayer sind seit vielen Jahren Wahlschwarzenberger und kulturell engagierte Persönlichkeiten unserer Gemeinde. Frau Elisabeth Mezger, die Großmutter von Gerd Mayer kam während der Kriegswirren nach Schwarzenberg und kaufte das Haus Nr. 167 im Weiler Stadler. Gerd und seine Mutter fanden im Haus zum Stadler eine neue Heimstätte. Gerd besuchte von hieraus die Schule, unter anderem fuhr er mit dem Wälderbähnle bis nach Bregenz. Nach dem Tod seiner Mutter kamen Gerd und Sepp regelmäßig ins Haus zum Stadler und bauten sich dort den Wohnmittelpunkt auf.

Sepp Pokorny wurde 1943 als Bauernsohn in Loosdorf im Mostviertel geboren. Er studierte Betriebswirtschaft in Wien und arbeitete danach bei der Firma Kodak zunächst als Pressereferent und dann als Direktor für Öffentlichkeitsarbeit und als Pressesprecher Kodak Deutschland, Österreich und der Schweiz. In dieser Zeit organisierte er zahlreiche Fotoausstellungen in Stuttgart und Köln.

Die Kontakte mit der Gemeinde gehen in die Mitte der 1980er Jahre zurück. Als im Mittelteil des Heimatmuseums von Architekt Bartle Moosbrugger eine neue Ausstellungsgalerie geplant und von der Gemeinde erbaut und 1987 eröffnet wurde, haben Gerd und Sepp angeboten, mit einer Angelika Kauffmann Präsentation mit wertvollen Tassen nach Motiven von Angelika Kauffmann die Schau zu ergänzen. Nach einigen Jahren stifteten Gerd und Sepp solche Wertstücke dem Angelika Kauffmann Museum.

Im Jahre 2002 bemühten sich Sepp und Gerd mit einem engagierten Team für die Umsetzung des Schwarzenberger Advents, ein besonderer Adventmarkt („Weg vom Rummel“)

dessen Erfolgsgeschichte heute noch anhält, der ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde und ein beliebter Treffpunkt für die Einheimischen geworden ist. Beim Adventmarkt betrieben sie zu ihrem eigenen Hobby im Keller des Gasthaus Adler einen Stand „Cherubini, Engele und Putti“.

Sepp und Gerd sprühten vor Ideen und reichten Konzepte ein, um unser Schwarzenberg kulturell und touristisch weiter zu entwickeln, aber immer mit viel Vorsicht und Bedacht, unsere kleindörflichen Strukturen zu wahren.

Als Bewunderer der Kunst von Angelika Kauffmann war eine der großen Ideen, das Heimatmuseum zu adaptieren und einen Verein zu gründen, der sich jeden Sommer um eine qualitativ hochwertige Ausstellung mit Originalwerken der berühmten Künstlerin bemühen sollte. Mit viel ehrenamtlichem Engagement und viel Herzblut wurde dieses Projekt gemeinsam mit der Gemeinde umgesetzt und das Haus nach Plänen von Helmut Dietrich zum heutigen Angelika Kauffmann Museum umgebaut. Sepp Pokorny wurde 2006 Gründungsbormann des Vereines „Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg“. Der Vorstand organisiert und finanziert nach wie vor jedes Jahr die Sommerausstellung mit einer beträchtlichen Summe.

Die Gemeinde Schwarzenberg schätzt Gerd Mayer besonders als großzügigen Schenker und Förderer. Gerd übergab z.B. 2002 der Gemeinde die wertvolle „Elisabeth Mezger Tassenschenkung“ mit Angelika Kauffmann Motiven, sowie eine umfangreiche Bibliothek und Verschiedenes mehr an Kunstobjekten und finanzieller Unterstützung für das Angelika Kauffmann Museum und den Angelika Kauffmann Saal. Gerd Mayer darf im Juli 2020 seinen 90. Geburtstag feiern.

Sepp und Gerd kuratierten Ausstellungen (Weihnachtsbäume, Christbaumschmuck, Fotos), organisierten Konzerte und Gastspiele (Petersburger Kinderchor, Vlbj. Jugendsymphonieorchester), Lesungen (Gisela Westphal, Adventlesungen), Briefmarkensonderausgaben und förderten immer wieder auch in finanzieller Hinsicht. Wer für was verantwortlich war, dürfen sie beide selber diskutieren. Als Paar soll ja das Gespräch nicht zu kurz kommen.

Mit den ersten Tassenergänzungen zu den Angelika Kauffmann Ausstellungen haben sie aufgezeigt, wie breit das

Verdienstzeichen der Gemeinde Schwarzenberg für besondere Leistungen im Bereich Kunst und Kultur für Alfons Bereuter

Ansprache von Bgm. Mag. Markus Flatz bei der Verleihung am 15. November 2019 im Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg:

„Alfons Bereuter, 1932 in Alberschwende geboren, heiratete 1961 Irmgard Metzler aus Schwarzenberg und wohnt seitdem im Haus Hof Nr. 5.“

Alfons begann seine Tätigkeit als Keramikmaler bei der Firma Keramik Mäser, wo er in einer Werkstatt Muster händisch aufmalte, seinem Empfinden nach viel zu viel Serienarbeit, aber er entwickelte in dieser Zeit ein Gefühl für das Material, die Keramik. In der Folge hielt sich Alfons viele Jahre in der Schweiz auf, wo er im Textilgewerbe und auch in der Metallverarbeitung tätig war. Nachdem sein zweites Kind auf die Welt kam, machte er sich als Hinterglasmaler selbständig. Alfons betrieb Zuhause in einem Dachkammerlein ein kleines Studio. Hier konzentrierte er sich neben dem Aufmalen von Stickmustern für die Bregenzwälder Tracht (diese Arbeit übernahm er nach dem Tod von Thres Metzler) vorwiegend auf die Hinterglasmalerei. Er wurde auch ein versierter Maler und fachkundiger Restaurator für alte Hinterglasbilder.

Alfons, der sich die Malkunst selber beibrachte, lernte durch das Zusammentreffen mit Hubert Dietrich auch Ölmalerei zu restaurieren.

1979 bekam Alfons auf Vermittlung seines Schwagers Franz Metzler die Stelle eines Gemälderestaurators im Vorarlberger Landesmuseum. Er arbeitete sehr akribisch und genau und legte unglaubliche Sparsamkeit im Umgang mit Materialien an den Tag. Im Mittelpunkt standen die Gemälde, aber das Motto lautete: „Jeder muss alles machen“, das ging soweit, dass er sogar zu Ausgrabungen auf dem Steinbühel in Bregenz beigezogen wurde.

Nachdem das Schwarzenberger Heimatmuseum in den frühen 1970er Jahren geschlossen wurde, konnte es die Gemeinde 1986 dank der großen Unterstützung von Alfons und unter Beisein des Landeshauptmannes Herbert

Ansehen der Künstlerin war und dass ihre Motive auch auf Porzellan Niederschlag fanden.

Mit der Mitbegründung des Fördervereins der Freunde von Angelika Kauffmann haben sie einen wichtigen Beitrag für den heute nicht mehr wegzudenkenden Verein, der die jährliche Sommerausstellung initiiert, geschaffen.

Mit der Stiftung von Wertgegenständen haben sie den wertvollen Bestand des Museums erweitert und bereichert.

Durch ihre uneigennütigen und selbstlosen Initiativen haben sie Kulturgüter motiviert und unterstützt.

Durch ihr positives Beispiel bewiesen sie, dass sie ihre zweite Heimat Schwarzenberg nicht nur nutzen, sondern sie auch unterstützen, aufwerten und bereichern.

Bei der Gemeindevertretungssitzung vom 16. September 2019 hat die Gemeindevertretung einstimmig die Entscheidung getroffen, Gerd Mayer und Sepp Pokorny das Verdienstzeichen der Gemeinde Schwarzenberg für besondere Leistungen im Bereich Kunst und Kultur zu verleihen. Ich darf euch beiden dazu gratulieren.“



Von links nach rechts: Sepp Pokorny, Bgm. Mag. Markus Flatz und Gerd Mayer.

Keßler neu eröffnen. Alfons besorgte zusammen mit Lydia Meusburger die Neuaufstellung der Sammlung. Als ehrenamtlicher Leiter des Schwarzenberger Gemeindemuseums hat sich Alfons immer wieder mit kunstgeschichtlich und volkskundlich interessanten Themen des Bregenzerwaldes beschäftigt.

Alfons kuratierte Hinterglasausstellungen, recherchierte zu Keramik im Bregenzerwald (Geserkacheln) und dokumentierte Postkarten der Region. Er organisierte Ausstellungen zur Orgelbaufirma Behmann (von Jakob Metzler in Schwarzenberg gegründet) und über das Wirken von Thres Metzler, zudem kuratierte er auch Ausstellungen in Egg und Bezau (z.B. Bregenzerwälder Porträts oder über den spätbarocken Maler Gabriel Thumb).

Der umfangreiche Schatz an historischen Kunstwerken und Einrichtungsgenständen des typischen Bregenzerwälderhauses, sowie die Erfassung der einzelnen Objekte für das Archivdepot hat das Museum zu einem großen Teil dem Engagement von Alfons Bereuter zu verdanken. Er hat Vieles recherchiert, gesammelt und das Museum sehr gut betreut.

Alfons gilt in Kennerkreisen als absoluter Experte der Malerin Angelika Kauffmann und fungierte als langjähriger Berater von Bettina Baumgärtel, mit der er seit vielen Jahren befreundet ist. Er hat ihr in Vorarlberg Tür und Tor geöffnet und ihr Zugang zu einigen wichtigen Werken von Angelika ermöglicht. Seine in weiser Voraussicht abgegebenen Empfehlungen an die Gemeinde, auf den Markt gekommene Angelika Kauffmann Bilder für das Museum zu erstehen (damals waren die Bilder noch erschwinglich), wurden leider auch aus finanziellen Gründen nicht erfüllt.

Jedoch vertrat Alfons in Restaurationsfragen eine konsequente Linie, die auch schon zum Zerwürfnis mit Entscheidungsträgern führte. Die strategische Änderung des Schwarzenberger Gemeindemuseums, die 2007 zur Eröffnung des Angelika Kauffmann Museums führte, konnte Alfons damals nicht nachvollziehen.

Sein großes Hobby bedeutete für ihn der Zirkus, deren Faszination er auch seiner Tochter Rosmarie mitgab. Seit seiner Jugend beherrschte er das Gehen auf dem Schlappseil (ein durchhängendes Seil), das er sich selber beibrachte. Diese Fähigkeit war bis in die späten Achtzigerjahre bei

verschiedenen Veranstaltungen, hauptsächlich bei Abenden der Turnerschaft Schwarzenberg, zu bewundern. Für diese Auftritte schlüpfte er meist in das Kostüm eines Clown, assistiert von Tochter Rosmarie. Damit begab er sich für kurze Zeit in die Welt, in der er seinen Hang zur Kunst ausleben und den Alltag hinter sich lassen konnte. Ansonsten blieb Alfons immer ein bescheidener und zurückhaltender Mensch.

Heute noch arbeitet Alfons und renoviert Bilder, Schränke und vieles andere. Er ist ein großer Förderer und Erhalter der Bregenzerwälder Kultur und Volkskunst. Mit seinem reichen Wissen und Erfahrungsschatz und seinem unermüdlichen Einsatz ist es ihm gelungen, kulturell und künstlerisch Bedeutendes für künftige Generationen zu schaffen und zu bewahren.

Für den uneigennütigen und ehrenamtlichen Aufbau und der Sammlung entsprechender Kunstobjekte und für die umsichtige Leitung des Schwarzenberger Heimatmuseums möchten wir dir danken. Deine Beschäftigung mit kunstgeschichtlichen und volkskundlichen Themen des Bregenzerwaldes leisteten einen wichtigen Forschungsbeitrag. Dafür darf ich dir, Alfons, im Namen der Gemeinde Schwarzenberg das Verdienstzeichen für besondere Leistungen zur Förderung von Kunst und Kultur überreichen.“



Alfons Bereuter (in der Mitte) mit seiner Familie.

Neuer Trinkwasserverband Bregenzerwald gegründet

LR Gantner: Generationenprojekt für die Sicherung der Wasserversorgung

Bregenz (VLK) – Zehn Gemeinden des Bregenzerwaldes – Andelsbuch, Bezau, Egg, Hittisau, Krumbach, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Schwarzenberg und Sibratsgfall – haben gemeinsam den neuen Trinkwasserverband Bregenzerwald gegründet. Die Gründungsversammlung fand am Donnerstag, 5. März 2020, in Egg statt. „Wir sind uns einig, dass dieser Verband zur Absicherung der Wasserversorgung in allen Gemeinden sehr wichtig ist“, so der zum Obmann gewählte Krumbacher Bürgermeister Egmont Schwärzler. Der Verband hat die notwendigen Arbeiten zur Errichtung und zum Probetrieb eines neuen Brunnens in der Parzelle Hohlstein in Schwarzenberg beschlossen. „Durch dieses Generationenprojekt wird die Wasserversorgung der Bevölkerung, aber auch die Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Tourismusentwicklung langfristig abgesichert“, betont Landesrat Christian Gantner.

Seit einigen Jahren werden von den Gemeinden des mittleren und vorderen Bregenzerwaldes die Möglichkeiten der Absicherung der Wasserversorgung untersucht.



Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden mit DI Thomas Blank, Abteilung Wasserwirtschaft; v.l.n.r.: Ulrich Schmelzenbach, Gemeinde Riefensberg; Markus Flatz, Gemeinde Schwarzenberg; Gerhard Steurer, Marktgemeinde Bezau; Kurt Krottenhammer, Gemeinde Langenegg; Egmont Schwärzler, Gemeinde Krumbach; Paul Sutterlütty, Marktgemeinde Egg; Martin Bereuter, Gemeinde Sibratsgfall; Annette Sohler, Gemeinde Lingenau; Gerhard Beer, Gemeinde Hittisau; Bernhard Kleber, Gemeinde Andelsbuch; Thomas Blank, Abteilung Wasserwirtschaft
©Land Vorarlberg, Matthias Nester

Gerade die Trockenheit des Jahres 2018 hat zu einem Rückgang der verfügbaren Wassermengen der Quellen geführt und die Defizite der Wasserversorgungen aufgezeigt. Die Kooperation aller Gemeinden war dabei von Anfang an ein wichtiger Grundsatz.

Geologische Erkundigungen des Landes in der Parzelle Hohlstein in Schwarzenberg haben ergeben, dass dort ein sehr tiefer Grundwasserkörper vorhanden ist. Erste Untersuchungen zeigen, dass dort mindestens 25 Liter/Sekunde Trinkwasser von bester Qualität gewonnen werden können. Als erster Bauabschnitt wird im Jahr 2020 ein großer Brunnen errichtet und die tatsächlich mögliche Wasserentnahme ermittelt.

Der neue Wasserverband wird auf dieser Grundlage in den nächsten Jahren die erforderlichen Verbundleitungen zwischen den Leitungsnetzen der Gemeinden errichten. Diese Investitionen werden vom Land Vorarlberg mit 40 Prozent und vom Bund mit 15 bis 25 Prozent gefördert. „Das ist eine sehr erfreuliche Gemeindekooperation zur Absicherung der Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung dieser Region“, sagt Obmann Egmont Schwärzler.



750 Jahre Schwarzenberg

Die Gemeinde Schwarzenberg darf im Jahre 2020 ihr 750-jähriges Bestehen feiern. Dieses Jubiläumsdatum bezieht sich auf die erstmalige Erwähnung des Namens Schwarzenberg in einer Urkunde des Klosters St. Gallen. Im Jahre 1270 unterschrieb der damalige Pfarrer von Schwarzenberg als Zeuge einen Vertrag in folgender Form: „Waltherus rector ecclesie de Schwarzinberch“. Dieses runde Datum der erstmaligen Erwähnung des Namens Schwarzenberg wollen und haben wir bereits zum Anlass genommen, einige Aktivitäten zu setzen. Es wird das ganze Jahr über geschichtliche Vorträge geben, es werden interessante Ausstellungen zusammengestellt und im Sommer wird ein Dorffest gefeiert.

Wir freuen uns sehr, euch liebe Bürger/innen zu diesen Veranstaltungen weiterhin begrüßen zu dürfen. Lasst uns gemeinsam dieses Jubiläum feiern. Der Programmfolder erging als amtliche Mitteilung an alle Schwarzenberger Haushalte. Infos auch unter www.schwarzenberg750.at.

Rückblick Eröffnungsfeier

Beim Auftakt, der Eröffnungsfeier von 750 Jahre Schwarzenberg am 10. Jänner 2020 im Angelika Kauffmann Saal in Schwarzenberg freuten wir uns, zahlreiche Besucher/innen begrüßen zu dürfen.

Schwarzenberger Kinder führten durch das Programm und kündigten sogleich den Volksschulchor an. Der Volksschulchor, unter der Leitung von Hans Moosbrugger, gab musikalisch einen Einblick zum Thema „Was brucht ma in am Wälderdorf“ und zum Thema „Kinder haben Rechte ein Kinderleben Lang“. Bgm. Mag. Markus Flatz begrüßte die Anwesenden. Der Historiker Meinrad Pichler hielt einen Vortrag über die Geschichte Schwarzenbergs unter dem Titel „Wegmarken einer Dorfgemeinschaft“. Anschließend präsentierte Evelyn Fink-Mennel zusammen mit Philipp Lingg den neuen Schwarzenberg-Song und konnte das ganze Publikum zum Mitsingen animieren. Nach einer kurzen Pause und der Verköstigung der hervorragenden Jubiläumssuppe, einer Riebelsuppe vom Koch Jonathan Burger des Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg, ging es zum zweiten Teil des Abends über.

Es folgte eine Sprech-Text-Spiel-Collage der Volksschüler von Schwarzenberg, unter der Leitung von Norbert Mayer.

Anschließend berichteten Adolf Bereuter, Thomas Mennel, Uwe Jäntsich, Marina Stiehle, Klaus Pfeifer, Reinhard Wolf und Petra Zudrell in einem Gespräch, was uns im Jubiläumsjahr alles an Programm erwartet. Der Komponist Thimo Kraas stellte sich und sein extra für dieses Jubiläum komponierte Musikstück „Gaudiubilate“ vor, welches der Musikverein Schwarzenberg anschließend zum Besten gab. Landeshauptmann Mag. Markus Wallner sprach danach noch ein paar Worte zum Auftakt und der Musikverein Schwarzenberg beendete diesen schönen Festabend mit einem weiteren Musikstück von Thimo Kraas. Danke an alle Mitwirkenden und alle Gäste dieses besonderen Abends!



Eröffnungsfeier 750 Jahre Schwarzenberg am 10. Jänner 2020 im vollen Angelika Kauffmann Saal. ©Johannes Fink



Evelyn Fink-Mennel präsentierte bei diesem Auftakt zusammen mit Philipp Lingg den Schwarzenberg-Song mit den alten Flurnamen von Schwarzenberg. ©Johannes Fink



Die Kinder der Schwarzenberger Volksschule begeisterten die Besucher mit ihren Liedern und Sprech-Text-Spiel-Collagen passend zu Schwarzenberg. ©Johannes Fink

Kunst im Tanzhaus: „Dorfplan Schwarzenberg – Liebe auf den ersten Blick“ von Uwe Jäntsich

Der Künstler Uwe Jäntsich (geb. 1970, Vorarlberger Kunstschaffender) hat im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten einen Dorfplan der Gemeinde Schwarzenberg in einer Form gemalt, in welcher sich die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft auf ihren unterschiedlichen Schauplätzen verbinden. Ein Dorfplan der sich allerdings vom hinteren bis zum vorderen Bregenzerwald erstreckt und die Sicht nach Bregenz, wo das Geld zuhause ist und weiter bis zu unseren früheren Herren nach St. Gallen weitet. Die vielen weißen Wolken, die einmal schwarze waren, die unser Dorf beim großen Brand 1755 verfinsterten, sowie die Verbundenheit der Malerin Angelika Kauffmann, die es bis auf den 100-Schillingschein schaffte und heute über unser Dorf zu wachen scheint, finden ihren Platz im Gemälde.

Frauen in „Dolce&Gabbana – Tracht“ haben das Sagen, die Männer sind für die Jahreszahlen der Geschichte zuständig oder warum alle Kühe Glocken tragen – diese und andere interessante geschichtliche Details und Eigenheiten lassen sich im Kunstwerk entdecken, mit der Gegenwart verbinden und dürfen für Gespräche sorgen. Was es mit den Jahreszahlen auf sich hat und wer „Frederick de Horn“ war, kann jederzeit über Internetsuche im W-LAN des Tanzhauses erforscht werden.

Dieses Kunstwerk von ca. 6,90 Metern Breite und 2,10 Metern Höhe, mit Kunstlack auf Holz gemalt, wird bis Ende des Jahres 2020 im Tanzhaus im Ortszentrum Schwarzenbergs gezeigt. Das Bild befindet sich im Eigentum des Künstlers Uwe Jäntsich und wurde der Gemeinde Schwarzenberg als Leihgabe für das Jubiläumsjahr zur Verfügung gestellt.



Bildausschnitt „Dorfplan Schwarzenberg“ von Uwe Jäntsich, derzeit zu sehen im Tanzhaus.

Installation am Bödele: Tone-Fink-Hütte

Auf dem Bödele weist eine Hütte auf die beiden Ausstellungen „Wem gehört das Bödele? Eine Kulturlandschaft verstehen“ im Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg und Stadtmuseum Dornbirn hin.

Aus der Hütte ragt die Spitze einer überdimensionierten Spule als Urform alles Textilen heraus. Die Skulptur des Künstlers Tone Fink schafft eine Verbindung zur Textilindustrie, welche der Motor zur Erschließung des Tourismusziels Bödele war.

Die Tone-Fink-Hütte befindet sich zwischen Alpenhotel Bödele und Berghof Fetz und ist jederzeit zugänglich. Zudem erweist sie sich bereits jetzt als Internetstar, weil sie sich nämlich genau im Sichtfeld der Webcam vom Berghof Fetz befindet.

Eine Installation im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten



Auf dem Bödele weist eine Hütte auf die beiden Ausstellungen „Wem gehört das Bödele?“ im Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg und Stadtmuseum Dornbirn hin.



Der Künstler Tone Fink beim Aufbau des Kunstwerks am Bödele am 22. Februar 2020.

Interview mit PRO-Triathletin Bianca Steurer aus Schwarzenberg

Hallo Bianca, ich bin Malin Schultz, 16 Jahre alt. Ich mache in meiner Freizeit viel und gerne Sport. Für mich ist es unvorstellbar, wie man in so kurzer Zeit zu solch starken Leistungen kommen kann. Deshalb würde ich dir als Triathletin gerne ein paar Fragen stellen:

Malin: Wie bist du zur Sportart Triathlon gekommen? Gab es vielleicht sogar ein Vorbild, das dich dazu inspiriert hat? Triathlon ist ja nicht gerade ein Sport, den man in Schwarzenberg in einem Verein betreiben kann.

Bianca: Früher (in der Schulzeit) habe ich überhaupt keinen (Ausdauer)-Sport betrieben, ich war nur im Volleyballverein in der Hauptschulzeit etwas aktiver. Danach kam dann die „wilde“ Partyzeit - von Sport keine Spur. Meinen Lebenswandel - von einem Extrem ins Andere - hatte ich dann im Jahr 2009. Da habe ich mit 1-mal Laufen in der Woche begonnen. Mein Lebenspartner hat mich dann bei einem Viertelmara angemeldet und ich erreichte gleich den 3. Rang. Er meinte, dass ich Talent habe und ich mehr trainieren müsse, wenn ich besser werden wolle. Das habe ich dann gemacht und mein Freund ist über seinen besten Kumpel zum Triathlon gekommen. Ich kannte die Sportart auch nicht wirklich, also Vorbild gab es keines. Laufen alleine war mir dann zu langweilig, also habe ich mich den Beiden angeschlossen und mir ein (viel zu großes) Rad gekauft und mich bei einem Triathlonverein (TriDornbirn) angemeldet, damit ich Schwimmen lernen kann. Ich habe mich dann fast 1 Jahr auf meinen ersten Triathlonwettkampf über die Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Rennen) vorbereitet. Den Wettkampf konnte ich gleich gewinnen und ich war natürlich Feuer und Flamme und von dort an der Triathlonsucht verfallen - bis heute!

Malin: Wie lange dauerte es dann bis du ins Profilager gewechselt hast?

Bianca: Als Profi bin ich dann erstmals 2013 gestartet. Dieses Jahr war dann allerdings nicht gerade so gut, weil ich mir da selber extrem viel Druck gemacht habe, dass ich jetzt mehr Leistung bringen muss als zuvor, was leider zum Gegenteil führte. 2014 ging es dann aber aufwärts und 2016 startete ich sogar erstmals als Profi bei der legendären Ironman Weltmeisterschaft auf Hawaii.

Malin: Wie sieht bei dir ein normaler Trainingsalltag aus und wie eine gezielte Wettkampfvorbereitung? Spielt Ernährung dabei eine wichtige Rolle?

Bianca: Ein „normaler“ Trainingsalltag besteht normalerweise schon aus mindestens 2 Trainingseinheiten. Dies kann aber von Tag zu Tag sehr variieren. Da gibt es so viele unterschiedliche Trainingszusammenstellungen und Trainingseinheiten im Triathlon. Aber im Grunde ist es einfach nur sehr viel Schwimmen, Radeln und Laufen. Im Schnitt zwischen 20 bis 25 Std. pro Woche, im Trainingslager aber auch an die 35 Std. Natürlich spielt die Ernährung auch eine sehr wichtige Rolle. Wird das falsche konsumiert, kommt auch nur eine dementsprechende Leistung aus dem Körper. Aber das lernt man mit den Jahren und muss man auch, denn jeder Körper ist anders und nicht für jeden ist das gleich gut. Aber ich bin froh, dass ich schon immer eine gesunde und ausgewogene Ernährung gewohnt bin. Natürlich sündige ich hin und wieder auch mal und verzichte nicht auf ein Stück Kuchen, aber alles mit Maß und Ziel.

Malin: Was waren die größten Erfolge deiner bisherigen Karriere? Gab es auch Tiefpunkte, bei denen du dachtest du schmeißt alles hin? Oder wie bist du damit umgegangen?

Bianca: Meine größten Erfolge durfte ich die letzten zwei Jahre feiern. Dazu zählen mehrere Podiumsplatzierungen (Platz 2 und 3) beim Ironman 70.3 Distanzen (Mitteldistanz: 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen) sowie letztes Jahr meine beste Ironman Platzierung (Langdistanz: 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen) beim Ironman Austria mit dem 2. Platz und damit Staatsmeisterin über die Langdistanz hinter der amtierenden mehrfachen Weltmeisterin Daniela Ryf (CH). Auch meine zwei Hawaii Starts (2016 und 2019) als Profi, würde ich als Highlight in meiner sportlichen Laufbahn bezeichnen. Sicher gab es Tiefpunkte, sehr oft sogar, aber ich denke, genau das ist es, was eine erfolgreiche Sportlerin ausmacht, die gibt niemals auf. Auch wenn sie noch so tief in die Knie gezwungen wird. Das passierte mir fast jährlich, da ich sehr oft auch mit Verletzungen (Entzündungen, Überbelastungen,...) zu kämpfen hatte und mich wirklich lange Zeit auch immer wieder trainingstechnisch rausnehmen musste, weil ich einfach verletzt war. Ich konnte oft Monate lang nicht Laufen. Das geht einem schon sehr nahe, weil die Konkurrenz nicht schläft und wenn man im Spitzensport mitmischen will, kann man sich solche Ausfälle auch kaum leisten. Da fällt man ziemlich schnell zurück.

Umso erfreulicher war es für mich, dass ich meistens stärker nach meinen Verletzungen zurückkam (weil ich einfach gierig war, aber auch der „Druck“ irgendwo weg war, weil man sich nicht mehr so viel erwartet) und das lernt man somit auch über die Jahre, das man ein wenig gelassener an die Sache ran geht. Ich bin beispielsweise letztes Jahr meinen besten Marathon im Ironman gelaufen, obwohl ich die längste Zeit im Winter beim Laufen ausgefallen bin. Man muss sich auch Alternativen suchen und das war dann bei mir fast das tägliche Aquajoggen.

Malin: Wie sieht Regeneration nach einem Wettkampf aus? Und wie lange dauert es bis dein Körper sich wieder vollständig erholt hat?

Bianca: Regeneration heißt für mich sehr, sehr lockeres Training, denn somit kommt das Blut zum Fließen und die Erholungsphase wird sogar verkürzt. Natürlich auch auf der Couch liegen und mal relaxen, was ja sonst sehr kurz kommt in der Saison. Die Erholungszeit hängt natürlich auch von der Wettkampfdistanz ab. Von einem Ironman muss man sich mehrere Wochen erholen, bis man wirklich wieder zu 100% regeneriert ist, wobei ich nach einem Sprint-Wettkampf wie beispielsweise dem „Luschnour Ironmännli“ danach oder davor sogar noch zum Training gehe.

Malin: Wer sind deine Wegbegleiter? Hast du einen eigenen Trainer?

Bianca: Mein Wegbegleiter Nummer 1 war von Anfang an mein Lebenspartner Thomas Meusburger und natürlich auch meine Familie und viele Freunde. Trainer hatte ich mittlerweile 2, welchen ich sehr, sehr dankbar bin, dass sie mich so schnell gemacht haben.

Malin: Das Material, vor allem das Fahrrad und die vielen Laufschuhe sind auch nicht gerade geschenkt, auch die Reisen musst du ja alle finanzieren. Hast du einen Sponsor, der dich unterstützt?

Bianca: Triathlon ist nicht gerade eine günstige Sportart, da es ja auch gleich drei sind. Am Anfang war es schon eine sehr kostspielige Angelegenheit, nicht nur das Material, denn allein für den Start für einen Ironman musst du mit 500,00 Euro und mehr rechnen. Mit den Jahren und als ich dann als Profi startete und die Erfolge kamen, kamen auch die Sponsoren, ohne die es nie möglich wäre so ein Triathlonleben zu führen. Alleine das Triathlonfahrrad hat einen Wert von 10.000,00 Euro.

Ich bin sehr dankbar, dass ich von Anfang an auch die Unterstützung in meiner Gemeinde gefunden habe, wobei mich Siegfried Steurer fast von Anfang an unterstützt und an mich geglaubt hat und auch das Autohaus Meusburger seit ein paar Jahren mein treuer Begleiter ist. Letztes Jahr kam dann auch noch das Mineralheilbad St. Margrethen als mein Kopfsponsor dazu. Weiters bin ich auch seit 3 Jahren im Skinfit Racing Team, ein Profitriathlonsteam aus Vorarlberg, was mir natürlich auch einiges an Erleichterung gebracht hat und ich die Sponsoren dann über unser Team habe und nicht noch selber auf die Suche gehen muss.

Malin: Mich würde außerdem interessieren, ob dir bei dem aufwändigen Trainingsprogramm überhaupt noch Zeit für etwas Anderes bleibt? Wenn ja, was?

Bianca: Wenn man richtig in der Vorbereitung für einen Ironman ist, bleibt wirklich nicht mehr viel Zeit für andere Dinge, denn wenn man mal „übrige“ Zeit hat/hatte, verbringt man die am liebsten nur noch liegend auf dem Sofa. Trotzdem ist es mir sehr wichtig, viel Zeit mit meinen Freunden zu verbringen und ich bin auch eine Tierliebhaberin, für welche ich eigentlich immer eine „Lücke“ finde.

Malin: Was sind deine Ziele für die nächsten Jahre?

Bianca: Mein Hauptziel für heuer wird dieses Mal kein Ironman sein, denn ich werde erstmals Mama, eine ganz neue Herausforderung auf welche wir uns sehr freuen! Wie es danach weitergeht, wird dann wohl der oder die Kleine entscheiden. ;-) Danke für das Interview.

Danke Bianca, dass du dir Zeit genommen hast. Aber wenn ich das alles so höre, bleibe ich doch lieber beim Tennis, Skifahren und Reiten :-).

Malin Schultz, Schwarzenberg



PRO-Triathletin Bianca Steurer aus Schwarzenberg.
©Olympiazentrum Vorarlberg

Radius 2020 – Vorarlberg radelt! Jeder Kilometer zählt!

Lust auf mehr Bewegung? Radle dich fit und bekomme einen Überblick über deine geradelten Kilometer. Lass dir die Chance auf Preise und Gewinnspiele nicht entgehen. Sei dabei, wenn ganz Vorarlberg radelt! **Bis 30. September zählt wieder jeder Kilometer.**

Einfach anmelden, losradeln und Kilometer sammeln! Melde dich auf vorarlberg.radelt.at an. Deine Kilometer kannst du direkt im Internet, über die Vorarlberg radelt App oder im Fahrtenbuch eintragen!

Radle deinen guten Vorsätzen entgegen! Radeln macht fit und glücklich. Wir wissen, aller Anfang ist schwer. Deshalb kannst du dir beim Radius persönliche Ziele setzen und wirst mit Trophäen belohnt.

Fünf gute Gründe, beim Radius mitzuradeln:

- Radeln macht fit und glücklich
- Jeden Tag ein Erfolgserlebnis
- Setz dir dein persönliches Ziel
- Gewinnspiele und tolle Preise
- Ganz Vorarlberg radelt

Am Ende wirst du überrascht sein, wie viele Kilometer im Alltag zusammenkommen. Tipp: Mit der Vorarlberg radelt App gehen keine geradelten Kilometer verloren.

Radeln und gewinnen!

Unter allen Teilnehmern aus Schwarzenberg, die mehr als 100 Kilometer radeln, werden von der Gemeinde aus Preise verlost. Jene Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger, die bis zum Ende des Wettbewerbes am meisten Kilometer geradelt sind, haben die Chance auf tolle Hauptpreise. Als Motivation zwischendurch gibt es von Radius aus immer wieder Preise zu gewinnen. Versuch dein Glück und radle mit!

Anmeldung und weitere Informationen unter vorarlberg.radelt.at.

Jeder Kilometer zählt!

Info und Teilnahme: vorarlberg.radelt.at

Kostenlose App:
Vorarlberg radelt



VORARLBERG
MOBIL
ANDERS UNTERWEGS



klimaaktiv
mobil

„Dieses Projekt wird im Rahmen des klimaaktiv Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.“

Neuigkeiten: Vorarlberger Familienpass

Familienpass-Wochenende im Ravensburger Spieleland

Auf zum Familienpass-Wochenende im Ravensburger Spieleland: Vom 16. bis 17. Mai 2020 gibt es den Eintritt in den Freizeitpark zum unschlagbar günstigen Familienpass-Tarif. Der Freizeitpark am Bodensee begeistert mit 70 Attraktionen und acht Themenwelten die ganze Familie. Mitten im Grünen heißt es hier: mitmachen, Neues entdecken und spielerisch dazulernen. In der Schokoladewerkstatt wird die Lieblingsschokolade hergestellt und in der Mobilen Kids Verkehrsschule der erste Führerschein gemacht. Das Alpin-Rafting und der Freifallturm „Hier kommt die Maus!“ sorgen für pures Vergnügen. Aber auch die Kleinsten kommen im Ravensburger Spieleland auf ihre Kosten: Spielescheune, Streichelzoo und Mini Hüpfwiese sind nur einige der vielen Angebote für Kleinkinder.

Familienpass-Tarif: Am 16. und 17. Mai 2020 gibt es die Eintrittskarten zum Preis von 24,00 Euro pro Person (statt 36,50 Euro für Erwachsene und 34,50 Euro für Kinder). Gültig für die auf dem Familienpass eingetragenen Erziehungsberechtigten, Großeltern und alle eigenen Kinder gegen Vorlage des Familienpasses an den Kassen im Ravensburger Spieleland.

Bädertag am Sonntag, 21. Juni 2020

Am Sonntag, 21. Juni ist wieder der Badespaß für Familien angesagt. In allen Vorarlberger Freibädern zahlen Kinder, die auf dem Familienpass eingetragen sind, keinen Eintritt (in Begleitung eines Erziehungsberechtigten).

3. Bergerlebnistag am Sonntag, 28. Juni 2020

Der Bergerlebnistag lädt alle Familien ein, die schöne Vorarlberger Bergwelt zu erkunden. Familienpass-Tarif: Gegen Vorlage des Familienpasses können Familien alle Bergbahnen in Vorarlberg nutzen – und das um nur 25,00 Euro für die ganze Familie.

Hinweis:

Terminverschiebungen aller Veranstaltungen nicht ausgeschlossen! Bitte erkundigen Sie sich beim Veranstalter oder unter www.vorarlberg.at/familienpass bzw. in der Familienpass App über aktuelle Termine.



Kontakt und Information:

Vorarlberger Familienpass, T +43 5574 511 24159
familienpass@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass

Neuigkeiten: aha für Jugendliche

In die Medienwelt hineinschnuppern: aha-Multimedia-Tag

Wie macht man ausdrucksstarke Fotos? Wie wird ein ansprechendes Plakat gestaltet? Wie dreht und schneidet man Videos? Auf was ist bei Interviews zu achten? Wie schwer ist es, eine professionelle Website zu erstellen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es beim Multimedia-Tag vom aha. Profis aus der Medienbranche plaudern dabei aus dem Nähkästchen und setzen gemeinsam mit Jugendlichen kreative Ideen um. Interessierte können sich für eines dieser fünf Teams anmelden: News, Grafik, Video, Foto oder Website. Nach theoretischen Inputs werden in jedem Team mediale Projekte umgesetzt. Samstag, 16. Mai 2020, 9 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Dornbirn kostenlos für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren Infos und Anmeldung bis 7. Mai 2020 unter www.aha.or.at/multimediatag oder an jugendteams@aha.or.at



Auch im Frühjahr gibt es vom aha wieder allerlei Spannendes und Wissenswertes für Vorarlbergs Jugendliche. ©Aha_MartinVogel

Europa wir kommen! Ländle goes Europe 2020

Bei den Jugendcamps von Ländle goes Europe erleben junge Menschen Europa hautnah, verbessern ihre Sprachkenntnisse und schließen internationale Freundschaften. „Ich war bereits zweimal bei einem Jugendcamp von Ländle goes Europe dabei. Jedes Jahr war es ein unvergessliches Erlebnis. Durch die beiden Camps schloss ich Freundschaften, die bis heute andauern“, berichtet Elena aus Nüziders.

2020 geht es mit Ländle goes Europe zu erlebnisreichen Camps nach Luxemburg und Deutschland. Die Jugendcamps werden vom EU-Programm Erasmus+: Jugend in Aktion und vom Fachbereich Jugend & Familie beim Amt

der Vorarlberger Landesregierung gefördert und sind daher kostengünstig. Reiselustige Jugendliche können sich ab sofort und noch bis 20. Mai 2020 unter www.aha.or.at/lge anmelden.

Ländle goes Europe 2020

LUXEMBURG „Outdoor+“

Zehn aktionsgeladene Tage für Sportbegeisterte im schönen Luxemburg: mit Tandem-Mountainbike, Stand Up Paddling, Parkour, Hochseilklettergarten, Longboarding, Outdoor-cooking u.v.m.

Wann: 24. Juli bis 2. August 2020; Wo: Hollenfels / Luxemburg
Wer: Jugendliche von 15 bis 18 Jahren aus Österreich, Liechtenstein, Finnland, Spanien und Deutschland
Kosten: 250,00 Euro (mit der aha card oder Familienpass 20,00 Euro billiger); Übernachtung: Jugendherberge Hollenfels; Sprachen: Deutsch, Englisch
Veranstalter: Nordstadjugend ASBL

DEUTSCHLAND „Eurovisionen 2020“

Außergewöhnliche Location, aufregendes Programm! Workshops rund um Digitale Fotografie, Film, Medien, Kunst, Tanz, Theater, GPS-Schatzsuche und Computer – und das auf einer einzigartigen Burg inmitten grüner Natur. Ausflüge nach Trier oder Luxemburg und Freizeitaktivitäten inklusive.

Wann: 26. Juli bis 1. August 2020
Wo: Neuerburg, Deutschland
Wer: Jugendliche von 13 bis 15 Jahren aus Österreich, Liechtenstein, Estland, Finnland, Deutschland, Italien, Luxemburg, Spanien und der Slowakei
Kosten: 200,00 Euro (mit der aha card oder Familienpass 20,00 Euro billiger); Übernachtung: Jugendburg Neuerburg
Sprachen: Deutsch, Englisch
Veranstalter: E.V.E.A. – Internationale Jugendkommission

Mehr Informationen und Anmeldung unter: www.aha.or.at/lge

Mit Nachhilfe entspannt durch das zweite Semester

Lernstress im Anmarsch? Angst vor einem Fünfer im Zeugnis? Vielleicht ist Nachhilfe eine Option. Rasche und unkomplizierte Hilfe bietet die Online-Nachhilfebörse vom aha. Unter www.aha.or.at/nachhilfeboerse kann selbstständig nach SchülerInnen von höheren Schulen, Studierenden bzw. Berufstätigen gesucht werden, die in

ihrer Freizeit Nachhilfe anbieten. Wer lieber ein professionelles Nachhilfe-Institut in Anspruch nehmen möchte, kann sich ebenfalls ans aha wenden (www.aha.or.at/nachhilfe). Im kostenlosen Info-Folder „Nachhilfe“ sind Kurzinfos zu verschiedenen Nachhilfe-Einrichtungen zusammengefasst. Einige Institute bieten Ermäßigungen für aha card-InhaberInnen an.

Wer selbst gut in einem Fach ist und anderen helfen möchte, kann sich kostenlos in der aha-Nachhilfebörse www.aha.or.at/nachhilfeboerse eintragen.

Doppelter Spaß: 2für1-Aktionen mit der aha card

Zweimal Spaß haben, einmal zahlen – diese Rechnung geht für InhaberInnen der aha card auf. Im April gibt es Sport und Kultur im Doppelpack – die 2für1-Aktion gilt im Hallenbad Bregenz und im Rio Kino in Feldkirch. Im Mai gibt es doppelten Kletterspaß in der Boulderhalle des Alpenvereins Bludenz. Die Aktion „2für1“ gilt nur für aha card-InhaberInnen und gegen Vorlage der aha cards – alle Infos unter www.aha.or.at/2fuer1



Kontakt und Information:

aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg
Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

Kinder-Familien-Straßenfeste 2020

Auch heuer lädt das Land Vorarlberg wieder ein, Kinder-Familien-Straßenfeste zu organisieren.

Straßen waren in früheren Zeiten schon immer Orte der Begegnung. Sie waren gleichzeitig Verkehrsfläche, Spielraum für Kinder, Wohnraum und Treffpunkt unterschiedlicher Generationen. Eine gut funktionierende Nachbarschaft erleichtert den Alltag in der Familie durch Kontakte, Freundschaften, gute Gespräche, Spielkameraden und Spielkameradinnen für die Kinder, alltägliche Unterstützungen und vieles mehr. Eine ideale Möglichkeit, die Nachbarschaft wieder aufleben zu lassen, sind Kinder-Familien-Straßenfeste. Jede Familie kann mit einem kleinen Beitrag (Essen, Getränke, Spielsachen, Musik, usw.) zu einem gelungenen Beisammensein beitragen.

Einzelinitiativen, Nachbarschaftsgemeinschaften, Wohnanlagengemeinschaften - alle nicht gewinnorientierter Art - sind dazu eingeladen, Kinder-Familien-Straßenfeste zwischen 1. Mai und 13. September 2020 zu veranstalten.

Die Aktionen werden dabei mit maximal 200,00 Euro unterstützt. Die finanzielle Unterstützung wird für Leihgebühren für Spielgeräte, Garnituren, Mehrweggeschirr, Zelt, Grill, Spülmobil und allenfalls Verbrauchsmaterialien gewährt. Ausgeschlossen sind: Ankauf von Spielgeräten und sonstigen Gütern, Geschenke (Give-Aways), Kosten für Kinderbetreuung, Lebensmittel, Getränke und Hüpfburgen. Wenn das Fest nachhaltig gestaltet wird, erhält man dafür die Auszeichnung „ghörig feschts“ sowie einen weiteren finanziellen Beitrag von maximal 100,00 Euro. Nähere Infos unter: www.ghoerig-feschts.at Weitere Informationen zur finanziellen Unterstützung sowie das Anmeldeformular sind unter www.vorarlberg.at/familie abrufbar. Anmeldefrist ist bis spätestens eine Woche vor dem Kinder-Familien-Straßenfest.

Kontakt und Information:

Amt der VlbG. Landesregierung, Landhaus, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 22175, familie@vorarlberg.at



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 zuletzt geändert in BGBl. 319/2019) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1177/2003).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte aus Schwarzenberg könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2020** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,00 Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:
Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien
T +43 1 71128 8338
(werktags Montag bis Freitag, 9 bis 15 Uhr)
erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
www.statistik.at/silcinfo

Ausbildung zum/zur SozialbetreuerIn Altenarbeit – Gedehnte Form

Ab Februar 2021 bietet die Schule für Sozialbetreuungsberufe in Bregenz eine Ausbildung zum/zur SozialbetreuerIn Altenarbeit in gedehnter Form an. Bei dieser Variante kann der Fachabschluss inkl. Pflegeassistentenausbildung in 6 Semestern (anstatt 4) absolviert werden.

Diese Ausbildungsvariante soll es vor allem InteressentInnen mit familiären oder anderen Verpflichtungen erleichtern, die Ausbildung zum/zur SozialbetreuerIn Altenarbeit zu absolvieren.

Informationen zum Ablauf der Ausbildung

- Beginn der Ausbildung: 15. Februar 2021
- Schultag: Mittwoch von 8 bis 17 Uhr
- Praktikum: 20 Stunden pro Woche, die Aufteilung erfolgt in Absprache mit dem Praktikumsgeber
- 1 Blockpraktikum mit 200 Stunden
- Dauer:
Fachabschluss in 6 Semestern (Februar 2024),
inkl. Pflegeassistentenausbildung
Diplomabschluss: 1 zusätzliches Jahr
- **Anmeldeschluss: 31.10.2020**

Finanzierung

- Eine Förderung der Ausbildung über die connexia Implacmentstiftung ist möglich
- Zur Förderung über ein Fachkräftestipendium gibt das AMS Auskunft

Aufnahmevoraussetzungen

- vollendetes 19. Lebensjahr
- positiver Abschluss der Pflichtschule und Abschluss einer mittleren oder höheren Schule oder einer Berufsausbildung
- gute Deutschkenntnisse (B2 – Niveau)
- gesundheitliche Eignung und psychische Stabilität
- 80 Stunden Vorpraktikum in einem sozialen Bereich, z.B. Pflegeheim
- positives Aufnahmeverfahren
- Strafregisterauszug

Was tun SozialbetreuerInnen für Altenarbeit?

SozialbetreuerInnen für Altenarbeit können auf die individuellen Bedürfnisse alter Menschen eingehen, deren Ressourcen erkennen und fördern. Sie verfügen nicht nur über die pflegerischen Kompetenzen eines/r Pflegeassistenten/in, sie haben auch umfangreiches, pädagogisches Wissen über die Herausforderungen und Schwierigkeiten, die im Alter häufig auftreten (z. B. Demenz). Sie haben die Kompetenz, alte Menschen so zu unterstützen, dass sie ein möglichst eigenverantwortliches und selbständiges Leben führen können.

SozialbetreuerInnen arbeiten mit alten Menschen in deren häuslichem Umfeld, in Tageszentren, in Pflegeheimen oder Wohngruppen. Sie betreuen Einzelpersonen und können auch mit Gruppen arbeiten.

Berufsanforderungen

Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, Freundlichkeit, Humor und gleichzeitig hohe physische und psychische Belastbarkeit sind in diesem Beruf wichtige persönliche Eigenschaften.

Weitere Informationen

- SOB BREGENZ
Schule für Sozialbetreuungsberufe
Heldendankstraße 50, Bregenz
T +43 5574 711 32
sozialberufe@sob.snv.at
www.sozialberufe.net
- connexia Implacmentstiftung
Betreuung und Pflege
Quellenstraße 16, Bregenz
T +43 5574 487 87-0
stiftung@connexia.at
www.vcare.at
- Arbeitsmarktservice Vorarlberg
www.ams.at





„Wem gehört das Bödele?“ Eine Kulturlandschaft verstehen

Eine gemeinsame Ausstellung mit dem Stadtmuseum Dornbirn



Zahlreiche Besucher/innen kamen zur Eröffnung der Ausstellung „Wem gehört das Bödele?“ am 8. Februar 2020 ins Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg.



V.l.n.r.: Ing. Klaus Lang, Franz Fetz, Mag. Annelies Nigsch, Marina Stiehle, Dr. Petra Zudrell und Bgm. Mag. Markus Flatz bei der Eröffnung der Ausstellung.

Auszug aus der Eröffnungsrede der Kuratorin der Ausstellung, Mag. Annelies Nigsch, vom 8.2.2020:

Vor ungefähr zwei Jahren hatten wir ein Gespräch mit Petra Zudrell, der Leiterin des Dornbirner Stadtmuseums. Sie hatte die Idee, man könnte doch etwas über das Bödele machen. Ob sich das Angelika Kauffmann Museum vorstellen könnte, da mitzumachen? Nun, eine lange und arbeitsintensive Zeit später, stehen die beiden Ausstellungen

bei uns im Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg und im Stadtmuseum Dornbirn.

Wir starteten fast bei null – so gut wie keine Objekte, nur wenig Bildmaterial, wenig Literatur und Studien zum Thema – nur ein vager Titel „Wem gehört das Bödele?“. Dieser ursprüngliche Arbeitstitel blieb, der Untertitel „Eine Kulturlandschaft verstehen“ kam später dazu.

Am Anfang standen folgende Fragen im Mittelpunkt, denen nachgegangen werden sollte: Wer waren die Bauern, die 1901 ihr Gemeinschaftsvorsäß Oberlose an den wohlhabenden Textilfabrikanten Otto Hämmerle aus Dornbirn verkauften? Warum verkauften sie? Wer war der Käufer? Welche Veränderungen ergaben sich aus dem Kauf? Die Ergebnisse dieser sozialgeschichtlichen Studie sind in unsere Ausstellungen eingeflossen und können auch detailliert im Katalog, der zu der Doppelausstellung erschienen ist, nachgelesen werden.

Bald zeigte sich aber auch, dass das Thema Bödele wie ein Brennglas fungierte: wichtige Themen unserer Landesgeschichte bündeln sich exemplarisch-verdichtend in dieser Kulturlandschaft: bäuerliches Leben und Industriekultur, Landwirtschaft und aufkommender Tourismus, Veränderungen im sozialen dörflichen Gefüge und Freizeitgestaltung (Stichwort: Skisport), gesellschaftlicher Wandel und politische Entwicklungen... Überhaupt scheinen Gegensätze für das Bödele prägend, etwa: Schwarzenberg/Dornbirn, ländlich/urban, Tradition/Innovation oder geschlossen/offen.

Für uns war klar: Der Blick auf das Bödele muss von zwei Seiten aus erfolgen: von hüben und von drüben, von Schwarzenberger und von Dornbirner Seite aus. Es ergaben sich daraus unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Schauen Sie sich deshalb unbedingt auch die Ausstellung in Dornbirn an, die natürlich viel umfangreicher als unsere ist. Beide Ausstellungen ergänzen sich.

Was erwartet Sie bei uns?

Wir mussten uns aufgrund der räumlichen Gegebenheiten im alten Trakt unseres Museums auf fünf Themenbereiche beschränken. Der erste Bereich – „Bauern/Fabrikanten“ – zeigt die wohl größte Grundstückstransaktion in der Gemeindegeschichte und deren handelnde Personen. Ein erstes Highlight sind die Originalkaufverträge aus

dem Dokumentationsarchiv F.M.Hämmerle.

„Da kam ein reicher Herr, bot einem nach dem andern ein gleißend Häuflein Gold und es dauerte nicht lange, war er im rechtlichen Besitze all dieser Herrlichkeit. Die inneren Grenzpflocke verschwanden, die äußern wurden gefestigt; die Hütten wurden in herrliche Sommerwohnungen umgebaut und an Familien zum Zwecke des Sommeraufenthaltes vermietet. (...) So entstand aus einem Vorsäß ein ideales Sommerfrischlerdörfchen.“

Vorarlberger Volksfreund, 15. Juni 1904



Eingang zur Ausstellung „Wem gehört das Bödele?“ im Heimatmuseum Schwarzenberg.



Original Kaufverträge zwischen Otto Hämmerle und Schwarzenberger Bauern.

Das nicht immer friedliche Nebeneinander von Schwarzenberg und Dornbirn, und dazwischen das Bödele, wird in einem zweiten Themenbereich angesprochen. Besonders interessant hier der Eingemeindungsversuch des Bödeles durch die Dornbirner Seite in der Nazi-Zeit. Das Dorf hat sich gegen die Stadt gewehrt: Sie können sich die „gesalzene“ Entgegnung des damaligen Schwarzenberger Bürgermeisters Albert Fetz ausschnittsweise auch anhören, gelesen von seiner Enkelin Pia. Das Bödelegebiet gehört bis zum heutigen Tag zur Gemeinde Schwarzenberg, auch wenn etwa 1987 in

einem Bildband über Dornbirn folgendes zu lesen war:

„Mag es auch ewig schon und lange noch Schwarzenberger Boden sein, der Dornbirner betrachtet es als sein Eigen, das Bödele. Friedliche Invasionen finden nicht nur auf Nachbars Kirschbaum statt. Otto Hämmerle kaufte Anfang des Jahrhunderts dort nicht nur sich eine Alpe, sondern uns allen sozusagen auch das Heimatrecht.“



Themenbereich Schwarzenberg/Dornbirn, Eingemeindungsversuch und Tourismuswerbung.



Themenbereich „Tradition/Innovation“ am Bödele.

Im oberen Stock soll die Entwicklung, die das Bödele nach dem Ankauf durch Otto Hämmerle genommen hat, unter dem Themenbereich Tradition/Innovation skizziert werden. Die ehemaligen Vorsäßhütten der Bauern wurden rasch zu Ferienhäuschen umgebaut und an Verwandte und Bekannte der Familie vermietet, später kam das Alpenhotel Bödele als touristisches Zentrum dazu. Die landwirtschaftliche Bewirtschaftungsform wurde auf einen innovativen Alpbetrieb umgestellt, die heutige Alpe Oberlose/Meierei. Otto Hämmerle formte die Kulturlandschaft nachhaltig um und brachte den Tourismus auf das Bödele. Erst später

profitierte auch Schwarzenberg von den touristischen Impulsen. Ab den 70er Jahren kam es dann zu einem Bauboom an Ferienhäusern, vorher schon wurden viele Vorsäßhütten von den Bauern auch an „Fremde“ vermietet – Liegestuhl und Mistgabel neben einander!

Ein weiterer Themenbereich mit dem Titel „hinauf/hinunter“ beschäftigt sich mit einem bis heute wesentlichen Faktor in Bezug auf das Bödele, nämlich mit der Skigeschichte. Wussten Sie, dass der Schwarzenberger Skiverein schon 1912 gegründet worden ist? Nicht nur die städtischen bürgerlichen Kreise entdeckten diesen Sport, sondern auch die Schwarzenberger und sogar einige Schwarzenbergerinnen, wie im ersten Mitgliederverzeichnis – wir stellen es aus – nachzulesen ist. Das Bödele mit den Hängen hinunter nach Schwarzenberg war dabei der ideale Skiraum.

„Als Schulbuben haben wir nach dem Ersten Weltkrieg immer noch Bergendahl* gespielt. Damals wurde gleich bei Neuschnee eine kleine Sprungschanze auf der Angelika-Höhe oder Ferdinandbartles-Bühel gebaut und stundenlang gesprungen. (...) Besonders gute Schifahrer wurden solche, die im Winter von den Vorsäßen herunter in die Schule mussten.“ Erinnerungen von Kaspar Denz, 1968
*Lauritz Bergendahl, norwegischer Rennläufer, 1912 Sieger der österreichischen Schimeisterschaften am Bödele



Themenbereich „hinauf/hinunter“ – Schwarzenberger Skigeschichte.

Ein letztes Kapitel widmet sich dem Thema Arbeit und Freizeit. Lange Zeit arbeiteten zahlreiche Dorfbewohner dort, wo andere ihren Urlaub und ihre Freizeit verbrachten: als Knechte, Mägde, Köchinnen, als Dienstboten bei den wohlhabenden Dornbirner Familien auf dem Bödele, als Sennen, Hirten und Alpknechte, als Verwalter des Hämmerle'schen Besitzes, später dann bei den Skiliften, im Gastgewerbe

oder in den zahlreichen Ferienhäusern, als Skilehrer usw. Das Skifahren wird zum Massensport, das Freizeitverhalten ändert sich auch im Dorf grundlegend. Skilifte (in den 70ern sprach man gar vom Skizentrum Schwarzenberg, es gab kurze Zeit zehn Schlepplifte im Dorf) bedeuteten neue Verdienstmöglichkeiten. Im Dorf gab es sogar einen Wagnerbetrieb, der Markenski produzierte (Fink-Ski).



Themenbereich Arbeit/Freizeit, Skizentrum Schwarzenberg.



Fink Ski und Holz Ski mit Seehundfellen als Aufstiegshilfe.

Und heute? Verbringen vermutlich auch viele Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger ihre Freizeit auf dem Bödele, etwa beim Wandern oder Skitouren und Skifahren. Naherholungsgebiet nicht nur der Dornbirner, sondern auch der Schwarzenberger?

Öffnungszeiten
Angelika Kauffmann Museum
1. Mai bis 31. Okt. 2020
Dienstag bis Sonntag
10 bis 17 Uhr

www.angelika-kauffmann.com



Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg – Ende April bis Anfang Juli 2020

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben der Regierung betreffend Corona-Virus kann es noch zu einzelnen Verschiebungen bzw. Absagen kommen.

April 2020

| | |
|---|---|
| bis So, 26. April und 01. Mai bis 31. Okt. | Ausstellung: „Wem gehört das Bödele? Eine Kulturlandschaft verstehen“ (Angelika Kauffmann Museum) Öffnungszeiten Museum bis 26. April 2020 (sofern die Vorgaben bzgl. Corona-Virus dies zulassen): Freitag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr 1. Mai bis 31. Okt.: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr Eintritt: 8,00 Euro (6,00 Euro ermäßigt) www.angelika-kauffmann.com |
| Mo, 20. April | Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Fachliche Beratung für Eltern, Säuglinge und Kleinkinder bis zum vierten Lebensjahr. Beginn: 14 bis 15.30 Uhr Die Elternberaterin und Hebamme Gabriele Burigo freut sich auf euer Kommen und ist unter T +43 664 530 84 17 erreichbar. |
| Fr, 24. April - VERSCHOBEN neuer Termin wird bekannt gegeben | VERSCHOBEN! Vortrag: Alle Wege führen nach oder über Schwarzenberg, Alois Niederstätter (Gasthof Ochsen Schwarzenberg) Bevor die Straßenbauten des 19. Jahrhunderts und das 1902 in Betrieb genommene „Wälderbähnle“ die Verhältnisse veränderten, war Schwarzenberg die wichtigste Drehscheibe für den lokalen Güteraustausch. Später kamen Märkte hinzu. Noch heute zeugen die Gasthäuser im „Hof“ von der wirtschaftlichen Bedeutung der Gemeinde. Eine Veranstaltung im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten. Aufgrund des Corona-Virus wurde der Vortrag vom 24. April auf später verschoben (neuer Termin wird bekannt gegeben). |

Mai 2020

| | |
|--|--|
| Do, 07. Mai | Geselliges Singen (Gasthof Adler Schwarzenberg) Beginn: 20 Uhr Wir freuen uns sehr auf ein geselliges Beisammensein von vielen Singbegeisterten jeden Alters. Das Team „Mitanand“ der Zukunftswerkstatt Schwarzenberg. |
| Fr, 15. Mai | Geführter „Umgang Schwarzenberg“: Spaziergang zu Architektur & Handwerk (Treffpunkt: vor dem Tourismusbüro Schwarzenberg) Der Weg führt durch das Ortszentrum Schwarzenbergs bis hin zum Angelika Kauffmann Museum. Beginn: 9.30 Uhr Teilnahme kostenlos. Anmeldung am Vortag bis 16 Uhr im Tourismusbüro Schwarzenberg unter T +43 5512 3570 oder info@schwarzenberg.at . |
| Fr, 15. Mai (vom 22. März auf 15. Mai verschoben wg. Corona-Virus) | Vortrag: Schwarzenberg, Dornbirn und das Bödele – eine Beziehungsgeschichte, Petra Zudrell (Angelika Kauffmann Museum) Es ranken sich viele Geschichten um die Grenze zwischen Schwarzenberg und Dornbirn. Mit dem Grunderwerb von Otto Hämmerle fand am Bödele um 1900 auch ein Kulturwandel statt. Nach wie vor ist das Bödele aber der gemeinsame Bezugspunkt zwischen den Dornbirner/innen und Schwarzenberger/innen, an welchem sich viele Wege kreuzen. Beginn: 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr Eintritt frei. Eine Veranstaltung im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten. |





| | |
|----------------------------|---|
| So, 17. Mai | Matinee der Musikschule Bregenzerwald (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 11 Uhr Eintritt frei. |
| Mo, 18. Mai | Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Fachliche Beratung für Eltern, Säuglinge und Kleinkinder bis zum vierten Lebensjahr. Beginn: 14 bis 15.30 Uhr Die Elternberaterin und Hebamme Gabriele Burigo freut sich auf euer Kommen und ist unter T +43 664 530 84 17 erreichbar. |
| Do, 21. bis So, 24. Mai | Yoga-Retreat mit Claudia Jochum-Breuß 500h+ Yoga Alliance Lehrerin Svastha Yogatherapeutin (Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg) Beim Retreat geht es darum, sich bewusst aus den alltäglichen Abläufen zurückzuziehen - dem eigenen Körper, Geist und Seele etwas Gutes tun. Package 1, Yogapaket 269,00 Euro pro Person (6 Yogaeinheiten, Meditation, Silent Walk, Chanten); Package 2, Yoga- und Kulinarikpaket 485,00 Euro pro Person (Yogapaket + erweitertes Frühstück vom Buffet mit Suppe und Salat, Abendmenü); Package 3, alles mit 3 Übernachtungen ab 675,00 Euro pro Person Reservierung und weitere Informationen: Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg, T +43 5512 2944, www.hirschenschwarzenberg.at |
| Sa, 23. Mai | Grenzgang am Bödele – Wanderung (Treffpunkt: Parkplatz beim Bödelesee) Beginn: 13.30 Uhr Bei der geführten „Querfeldein-Wanderung“ gehen wir ein Stück entlang der Ortsgrenze zwischen Dornbirn und Schwarzenberg. Dauer hin und retour: ca. 4 bis 5 Stunden Bergtaugliches Schuhwerk, Ausdauer und Trittsicherheit erforderlich. Anmeldung erforderlich bis 14. Mai 2020 im Tourismusbüro, info@schwarzenberg.at, T +43 5512 3570. Max. 20 Personen. Teilnahme kostenlos. Leitung: Marina Stiehle, Museum und Rudolf Metzler, Bödele. |
| Fr, 29. Mai | Eröffnung: „GewerbeTour“ – Handwerk im Nebengewerbe. Altes Handwerk in Schwarzenberg, Thomas Mennel und Klaus Pfeifer (Dorfplatz Schwarzenberg mit anschließendem Rundgang) Eröffnung: 17 Uhr Die „GewerbeTour“ macht die handwerklichen und gewerblichen Aktivitäten über die Jahrhunderte in Schwarzenbergs sichtbar. Vor der Etablierung von Sparten und Werkstätten war Handwerk und Gewerbe im Haupt- und Nebenerwerb üblich. Frühe Quellen des 17. Jahrhunderts nennen lokal Berufsberechtigungen, die ab 1808 adressiert sind. Eintritt frei. Eine Veranstaltung im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten. |

Juni 2020

| | |
|--------------|---|
| Mi, 03. Juni | Musical Schwarzenberger Volksschule „Nicht mit uns! or the power of kids“ (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr Eintritt frei (Spenden für einen wohltätigen Zweck). |
| Do, 04. Juni | Geselliges Singen (Gasthof Adler Schwarzenberg) Beginn: 20 Uhr Wir freuen uns sehr auf ein geselliges Beisammensein von vielen Singbegeisterten jeden Alters. Das Team „Mitanand“ der Zukunftswerkstatt Schwarzenberg. |
| Fr, 05. Juni | Ausstellungseröffnung: D’r Modl, Adolf Bereuter (Stadl im Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg) Eröffnung: 19 Uhr Der Versuch einer fotografischen Dokumentation von Gesichtern aus alten Schwarzenberger Sippen. Ein Geschenk an die Macher von 850 Jahre Schwarzenberg. Vielleicht gibt es dann den einen oder anderen Schwarzenberger, der meint, gewisse Ähnlichkeiten mit längst verstorbenen ‚Mändlen‘ oder ‚Wiblen‘ zu haben. Öffnungszeiten: 6. Juni bis 6. August 2020, Freitag bis Montag, 16 bis 18 Uhr Eintritt frei. Eine Ausstellung im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten. |

| | |
|--|---|
| Mi, 10. Juni | Der Mond ist aufgegangen – Konzert der Musikmittelschule Lingenau (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 20 Uhr Eintritt: freiwillige Spenden |
| Mo, 15. Juni | Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Fachliche Beratung für Eltern, Säuglinge und Kleinkinder bis zum vierten Lebensjahr. Beginn: 14 bis 15.30 Uhr Die Elternberaterin und Hebamme Gabriele Burigo freut sich auf euer Kommen und ist unter T +43 664 530 84 17 erreichbar. |
| Sa, 20. bis So, 28. Juni & Sa, 22. bis So, 30. Aug. | Schubertiade Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Saal) Liederabende, Kammerkonzerte, Klavierkonzerte und ein Meisterkurs stehen auf dem Programm. Nähere Informationen zum Programm bzw. aktuellen Stand des Kartenverkaufs erhalten Sie im Schubertiade-Büro unter T +43 5576 72091 bzw. unter www.schubertiade.at, siehe auch Seite 66. Vom Dorfzentrum Schwarzenbergs, in alten Gewölben, bis hin zum Angelika Kauffmann Saal lassen sich während der Schubertiade auch die unterschiedlichsten Kunstaussstellungen entdecken. Der Ausstellungsfolder ist ab Juni im Tourismusbüro erhältlich und im Tanzhaus aufgelegt. |
| Di, 23. Juni | Geführter „Umgang Schwarzenberg“: Spaziergang zu Architektur & Handwerk (Treffpunkt: vor dem Tourismusbüro Schwarzenberg) Der Weg führt durch das Ortszentrum Schwarzenbergs bis hin zum Angelika Kauffmann Museum. Beginn: 9.30 Uhr Teilnahme kostenlos. Anmeldung am Vortag bis 16 Uhr im Tourismusbüro Schwarzenberg unter T +43 5512 3570 oder info@schwarzenberg.at. |

Juli 2020

| | |
|--|--|
| Mi, 01./08./15./ 22./29. Juli & 05./12./19. Aug. | Sommer Yoga mit Claudia Jochum-Breuß, diplomierte und anerkannte 500h+ Yoga Alliance Lehrerin / Svastha Yogatherapeutin (Schwimmbad Schwarzenberg) Beginn: jeweils von 8 bis 9 Uhr, keine Anmeldung erforderlich Ausgleich: 12,00 Euro Ausweiche bei Schlechtwetter: Oberes Foyer des Angelika Kauffmann Saales, Wettertelefon: T +43 664 539 60 99 |
| Fr, 03. Juli | Ausstellungseröffnung: GEFINKELTER OXO Ton(e)spuren, Tone Fink (Gasthof Ochsen Schwarzenberg) Eröffnung: 17 Uhr Eintritt frei. Öffnungszeiten: 4. Juli bis 30. August 2020, Samstag 13 bis 15 Uhr und Sonntag 10 bis 14 Uhr. Eine Veranstaltung im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten. |
| Fr, 03. & Sa, 04. Juli | Sommerfest: Schwarzenberger Dorftafel (vom oberen zum unteren Brunnen in Schwarzenberg) Beginn: jeweils 19 Uhr Mit Musiker und Musikerinnen aus Schwarzenberg und dem Bregenzerwald. Mitwirkende Gastronomiebetriebe: Restaurant Gasthof Adler, Cafe Angelikahöhe, Hotel Gasthof Hirschen, Gasthaus Alte Mühle, Käsladen, Mesnerstüble, Gasthof Ochsen, Berghof Fetz, Bäckerei Fetz. Genaue Informationen zum Ablauf folgen. Eine Veranstaltung im Rahmen von 750 Jahre Schwarzenberg. |
| Sa, 04. Juli | Volkslauf: „750 Jahre – eine Gemeinde in Bewegung“, Kneipp-Aktiv-Club Schwarzenberg (Schulplatz) Beginn: 13 bis 18 Uhr Streckenverlauf und weitere Informationen siehe Seite 30. Eine Veranstaltung im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten. |
| Sa, 04. Juli | PROZESSIONE – Aufstand der Tiere, Tone Fink (vom oberen zum unteren Brunnen in Schwarzenberg) Musikalische Begleitung: Evelyn Fink-Mennel Beginn: 21 Uhr Die fröhliche Kunsthautdemonstration „Aufstand der Tiere“ ist gegen die Eintönigkeit des grauen Alltags und ein Aufruf gegen das Artensterben... ohne Zeigefinger, unter verschiedenen Schutzhäuten kann man zu seiner Identität finden. Indem wir uns einem spielerischen Betätigungsdrang hingeben, vermögen wir, den Geist der Erfindung zu wecken. Eine Veranstaltung im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten. |

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben der Regierung betreffend Corona-Virus kann es noch zu einzelnen Verschiebungen bzw. Absagen kommen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen: [Schwarzenberg Tourismus](#), T +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at, www.schwarzenberg.at
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg

25 Jahre in Schwarzenberg

Familie Wolfgang und Birgit Weber aus Magstadt in Deutschland zählt schon längst zu den lieb gewordenen Gästen in der Ferienwohnung von Pia Dür (Freien) in Schwarzenberg.

So schreiben sie selbst über ihre Urlaube in Schwarzenberg: „Angekommen bei Pia brauchen wir nur zum Fenster hinauszuschauen und sehen zahlreiche Wandermöglichkeiten auf einen Blick. Sei es eine Wanderung auf die Berchtoldshöhe zur Elfriede, zur Hochälpelehütte, zur Lustenauer Hütte, zur Dornbirner Hütte, zur Lankhütte oder entlang der Bregenzerache, bei so vielen Möglichkeiten fällt einem die Wahl schwer, wo man beginnen soll. Weiter geht's dann zum Diedamskopf, zur Mittagsspitze, auf die Niedere und zur Rossstelle. Auch durchs Auenfeld nach Lech sind wir schon gewandert. Wenn wir müde aber glücklich in Schwarzenberg zurück sind, erholen wir uns noch im schön gelegenen Freibad. Auch beim Alpabtrieb stehen wir an der Straße und erwarten freudig die Ankunft der Tiere. Im Winter geht's dann mit den Skiern und Schneeschuhen auf's Bödele. Zu jeder Jahreszeit sind wir also im schönen Schwarzenberg. Bei der Kultur und Kulinarik ist Schwarzenberg ganz vorne mit dabei. Erwähnenswert ist noch, dass unsere beiden Söhne mit ihren Familien auch schon seit über 10 Jahren im Sommer und im Winter bei Pia Urlaub machen.“

Über das kleine Präsent aus dem Tourismusbüro anlässlich ihres Jubiläums hat sich Familie Weber sehr gefreut. Wir bedanken uns bei den lieben Stammgästen für die langjährige Treue zu Schwarzenberg und wir freuen uns schon auf viele weitere Besuche.



Familie Wolfgang und Birgit Weber zusammen mit ihrer Vermieterin Pia Dür im Gasthaus zur Buche in Schwarzenberg.

20 Jahre in Schwarzenberg

Familie Herman, Ingrid und Yalou Schoot aus Holland zählt schon seit 20 Jahren zu den lieb gewordenen Gästen in der Ferienwohnung von Erna Kaufmann (Loch) in Schwarzenberg.

Besonders das Skifahren am Bödele hat es Familie Schoot angetan. Die Tochter Yalou hat bereits mit drei Jahren das Skifahren am Tellerlift am Bödele gelernt und seitdem scheuen sie auch die 10 Stunden Anfahrt von Holland nach Schwarzenberg nicht, um eine Woche Skifahren zu können.

Darüberhinaus genießen sie vor allem auch die Erholung auf der schönen Terrasse der Ferienwohnung Kaufmann. Dort entspannen sie in der Sonne, trinken eine Tasse Kaffee und erzählen einander über schöne Erlebnisse. Wir hoffen, dass sie in der Ferienwohnung Kaufmann noch lange Kraft für den Alltag tanken können.

Familie Schoot hat sich sehr über die Anerkennung vom Tourismusbüro sowie über den gemütlichen Abend bei Gastgeberin Erna Kaufmann anlässlich ihres Jubiläums gefreut. Wir freuen uns schon auf viele weitere Besuche der Familie Schoot und sagen von Herzen Danke.



Die langjährigen Stammgäste in der Ferienwohnung von Erna Kaufmann Herman, Ingrid und Yalou Schoot bei einem schönen Skitag im Bregenzerwald.

Wir bedanken uns bei allen Stammgästen für die Treue zu unserem schönen Feriendorf Schwarzenberg und hoffen auf viele weitere Jahre.

Neue Leiterin im Tourismusbüro

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Mein Name ist Andrea Allerdings und ich habe vor kurzem die Stelle als Leiterin des Tourismusbüros und Nachfolgerin von Beate Kopf angetreten.

Kurz einige Worte zu meiner Person: Ich bin Deutsche – genauer gesagt „Schwäbin“ – wohne in Hörbranz und habe Vorarlberg im Juli 2019 zu meiner Wahlheimat gemacht. Jahrelang kam ich als Touristin in die Region und habe vieles kennen, schätzen und lieben gelernt. So freue ich mich sehr, dass ich mich nun mit meiner Arbeit für den Tourismus hier im schönen Schwarzenberg einsetzen kann. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, etwas von dem zurückzugeben, was ich an Positivem während unzähligen Aufenthalten hier im „Ländle“ – speziell im Bregenzerwald und im Großen Walsertal – erfahren habe.

Meine berufliche Leidenschaft für den Tourismus habe ich bei meiner langjährigen Tätigkeit in einer Gemeinde am Schwäbischen Albtrauf entdeckt, in der ich auch für die Tourismusförderung zuständig war. Mit viel Herzblut und großem Engagement habe ich mich dafür eingesetzt.



Andrea Allerdings, die neue Leiterin vom Tourismusbüro Schwarzenberg. Kontakt: T +43 5512 3570-48, andrea.allerdings@schwarzenberg.cnv.at

Weitere Schwerpunkte meiner beruflichen Laufbahn sind Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Veranstaltungsorganisation und Projektarbeit in der öffentlichen Verwaltung sowie Anstellungen in büroleitender Funktion.

Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung und die Arbeit für Schwarzenberg Tourismus mit einem tollen Team in und mit einer großartigen Gemeinde – reich an Natur und Kultur.

Es grüßt Sie
Andrea Allerdings



Einzigartige Konzerte mit internationalen jungen Künstlerinnen und Künstlern

Musikverein Schwarzenberg

Jahreshauptversammlung: Wahlen, Erfolge und Ehrungen

Manchmal gibt es einfach einen Grund zu feiern. Mit der Zahl 121 assoziieren vielleicht viele nicht gerade große, runde Jubiläen. Darum ist es angebracht, jeden Leser über eine noch lange in Erinnerung bleibende Jahreshauptversammlung des Musikverein Schwarzenberg zu informieren. Denn eines ist gewiss: Bei der 121. Jahreshauptversammlung des Musikverein Schwarzenberg gab es tatsächlich zahlreiche Gründe zu feiern.

Turnusmäßige Vorstandswahlen

Die vergangenen drei Jahre scheinen nicht nur für manch einen Privaten schnell vergangen zu sein: Was hat sich doch nicht alles so getan. Auch manch einem Vorstandsmitglied war die Verwunderung sichtlich anzusehen, dass schon wieder drei Jahre voller musikalischer Arbeit vergangen sind. Im sehr eingespielt und nahezu perfekt harmonisierenden Team war es jedoch beinahe selbstverständlich, für eine weitere Periode anzutreten und die gemeinsame Arbeit weiter fortzusetzen. Somit stellte sich unter der Obmannschaft von Reinhard Wolf der gesamte Vorstand einer Wiederwahl. Der Vorstand wurde einstimmig für die nächsten drei Jahre bestellt – ein herzliches DANKE an dieser Stelle an alle, die zum Funktionieren dieses Vereins tatkräftig und ehrenamtlich beitragen.



Der Vorstand vom Musikverein Schwarzenberg.

Musikalische Erfolge

Die Leserinnen und Leser der Novemberausgabe werden sich sicherlich erinnern, dass an genau gleicher Stelle auch von musikalischen Erfolgen berichtet wurde. Dass das vergangene Musigjahr 2019 tatsächlich ein musikalisches Aushängeschild bleiben wird, wurde doch mehrfach deutlich. Erfolgreiches Konzert, magische Momente beim Konzertwertungsspiel, besinnliches Kirchenkonzert in der

Pfarrkirche und eine rundum gelungene Uraufführung im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur 750 Jahre Schwarzenberg Feier machen vermutlich bei jedem Leser Lust auf mehr Musik.

Große Jubilare

Doch nicht nur die Neuwahlen und der Rückblick auf die musikalischen Erfolge waren ein wahres Spektakel der diesjährigen Versammlung. Gleich sechs Musikanten konnte der Musikverein zu einer langjährigen Mitgliedschaft beim Musikverein gratulieren. Wolfgang Metzler (Tenorhorn) und Thomas Berchtold (Trompete) wurden für je 25 Jahre Mitgliedschaft beim Musikverein Schwarzenberg ausgezeichnet und Obmann Reinhard Wolf (Tuba) und Gottfried Feurstein (Klarinette) erhielten für ihre 35 Jahre die Ehrenmitgliedschaft überreicht.



Wolfgang Metzler (Tenorhorn) und Thomas Berchtold (Trompete) wurden für je 25 Jahre Mitgliedschaft beim Musikverein Schwarzenberg ausgezeichnet.



Gottfried Feurstein (Klarinette) und Obmann Reinhard Wolf (Tuba) erhielten für ihre 35 Jahre beim Musikverein die Ehrenmitgliedschaft.

Albert Feurstein (Posaune) zählt mit seinen 50 Mitgliedsjahren fortan zu den längst dienenden Musikanten im Verein, die er durch seinen fleißigen Probenbesuch und seinen großen Einsatz für den Verein regelrecht verdient hat und für die ihm der gesamte Verein auch sehr dankbar ist. Adolf Fetz (Bariton) wurde gar für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

In den besagten 60 Jahren war Adolf nicht nur 35 Jahre Kapellmeister, sondern auch 25 Jahre Baritonist in Schwarzenberg, 6 Jahre Bezirkskapellmeister Stellvertreter im Blasmusikbezirk Bregenzerwald und von 2009 bis 2014 Kapellmeister unserer Jungmusik.

Dafür wurde Adolf besonders geehrt: Der zu seinen Ehren komponierte „Adolf-Fetz Marsch“ von Jodok Lingg wurde in diesem Rahmen in kleiner Besetzung uraufgeführt.

Chapeau, werte Musikanten, euer Fleiß und eure Bereitschaft für den Musikverein sind wirklich lobenswert.

DANKE für euren Einsatz!



Albert Feurstein (Posaune), der 2. von rechts, wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Links: Sarah Berchtold, Obmann Reinhard Wolf; rechts: Kapellmeister Bernhard Vögel.



Adolf Fetz (Bariton), in der Mitte, wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft beim Musikverein ausgezeichnet. Links: Obmann Reinhard Wolf; rechts: Kapellmeister Bernhard Vögel.

Die 121. Jahreshauptversammlung des Musikverein Schwarzenberg: eine Versammlung, bei der es Grund zum Feiern gab und die noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Geführter „Umgang Schwarzenberg“ Spaziergang zu Architektur & Handwerk

Wie die Bregenzerwälderinnen und Bregenzerwälder mit der Gestaltung ihres Lebensraumes umgehen, erfahren Sie auf den „Umgang Bregenzerwald“-Rundwegen.

Geführte „Umgang Schwarzenberg“ Termine

- Fr, 15. Mai 2020
- Di, 23. Juni 2020
- Fr, 31. Juli 2020
- Fr, 28. August 2020
- Fr, 09. Oktober 2020

Treffpunkt ist jeweils um 9.30 Uhr vor dem Tourismusbüro Schwarzenberg. Anmeldung am Vortag bis 16 Uhr im Tourismusbüro Schwarzenberg unter T +43 5512 3570 oder info@schwarzenberg.at. Die Teilnahme ist kostenlos.

Schwarzenberg
bregenzerwald

Kneipp-Aktiv-Club Schwarzenberg Obst- und Gartenbauverein

Volkslauf unter dem Motto:

„750 Jahre – eine Gemeinde in Bewegung“

Der Kneipp-Aktiv-Club Schwarzenberg veranstaltet am Samstag, den 4. Juli 2020 im Rahmen von 750 Jahre Schwarzenberg einen Volkslauf unter dem Motto „750 Jahre – eine Gemeinde in Bewegung“ für die gesamte Dorfbevölkerung (Kinder unter 12 Jahre in Begleitung).

Gestartet wird um 13 Uhr auf dem Schulplatz und wir hoffen, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis 18 Uhr wieder gesund im Ziel (Schulplatz) eintreffen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält dann im Ziel eine kleine Belohnung.

Es wird auf zwei verschiedenen Strecken gelaufen.

Strecke 1:

Schulplatz – Brand – Tobel – Brittenberg – Unterer Geißkopf – Oberer Geißkopf – Bödele – Lustenauer Hütte – Klausberg – Ilgakapelle – Halde – Heuberg – Oberkaltberg – Oberbuchen – Schlosserweg – Schulplatz.

Strecke 2:

Schulplatz – Hofegg – Wies – Schwarzen – Zur Egg – Seemoos – Schulplatz (Eschrunde) mit Stationen zum Thema Gesundheit.

Auf der Strecke 1 wird es drei Verpflegungsstationen geben. Diese sind am Unteren Geißkopf, auf der Halde und auf der Lustenauer Hütte.

Ausklingen lassen wir das Ganze auf dem Sommerfest anlässlich 750 Jahre Schwarzenberg.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



34 Jahre Ehrenamt

Wir verabschiedeten Wolfgang Wirthensohn bei der Jahreshauptversammlung am 3. März 2020 auf eigenen Wunsch hin in den wohlverdienten Ruhestand.

Wolfgang wurde am 28. Jänner 1986 bei der Neugründung des Obst- und Gartenbauvereins Schwarzenberg im Gasthaus Adler einstimmig zum Kassier gewählt. Dieses Amt übte er bis heute mit viel Engagement und Gewissenhaftigkeit aus.

Damals betrug der Mitgliedsbeitrag 50 Schilling und blieb bis zum Wechsel in den Euro gleich.

Grund für die Neubelebung war damals in den 80iger Jahren das Baumsterben, hervorgerufen durch Spitzdürre und Pilzkrankheiten.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Wolfgang für die 34-jährige Tätigkeit als Kassier beim Obst- und Gartenbauverein Schwarzenberg und wünschen ihm viel Freude im Garten mit der neugewonnenen Freizeit.

Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Schwarzenberg



Wolfgang Wirthensohn war 34 Jahre lang als Kassier beim Obst- und Gartenbauverein Schwarzenberg tätig.

Elternverein der NMS Egg

Elternverein der Neuen Mittelschule Egg

„Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.“ (John F. Kennedy)

Dank der Eröffnung der neuen Mittelschule in Egg im Oktober 2019 wurde für uns alle ein neuer Meilenstein gesetzt. Dies war eines der Highlights des diesjährigen Schuljahres und der Elternverein freute sich, bei der Eröffnung aktiv mitwirken zu können. Dank dem großartigen Einsatz unzähliger Bäcker/innen durften wir Kaffee und Kuchen an die vielen Besucher bringen. Freudestrahlend überreichten wir einen Teil des Erlöses an die NMS Egg zu deren Verwendung.

Das Engagement des Elternvereins

reicht jedoch noch wesentlich weiter:

- Durchführung der jährlichen Schwimmkurse für Anfänger und leicht Fortgeschrittene
- finanzielle Unterstützung für Projektwochen und Workshops in der Schule
- tatkräftige Mithilfe bei der großen Putzaktion zur Schuleröffnung im Herbst 2019
- Bewirtung bei der Uhren-Präsentation für die neuen Klassen von Schülern und Handwerkern
- Initiative für den Start des Schulkiosk in Kooperation mit Spar Greber/Egg
- Vortrag von Manuela Lang-Lernstudio Egg zum Thema „Das Lernen lernen“ bei der JHV am 24.10.2019
- Krapfen, wie jedes Jahr, für alle Schüler/innen und Lehrer/innen am Faschingsdienstag
- Bewirtung des Elternsprechtages zusammen mit Schülern für einen guten Zweck
- Organisation von Gesellschaftsspielen für die Lernhäuser
- Organisation von Kletterkursen in Zusammenarbeit mit dem Verein „Hand in Hand“
- Mandarinen als gesunde Jause am Nikolaustag
- Organisation von Lernkursen
- Instandhaltung der Pausenhofgeräte und Ankauf von Ersatzteilen und, und, und, ...

Seit der Gründung im Jahre 2013 freuen wir uns über aktive Vorstandsmitglieder aus allen drei Sprengelgemeinden, die wertschätzende Zusammenarbeit mit der Direktion sowie dem Lehrkörper und der großartigen Unterstützung der Sponsoren.

Ganz wichtig sind die freiwilligen Elternbeiträge in Höhe von 11,00 Euro pro Familie und Jahr, um weiterhin für alle Schüler sinnvolle Unterstützung leisten zu können.

Wir freuen uns über euren Besuch auf unserer Homepage unter: www.elternverein-ms-egg.jimdo.com



Der Vorstand des Elternvereins der NMS Egg.



Bewirtung des Elternsprechtages zusammen mit Schülern für einen guten Zweck.



Faschingskrapfen am Faschingsdienstag für alle in der NMS Egg.

MIKI Kinderbetreuung

Bei uns in der MIKI Kinderbetreuung war in letzter Zeit so einiges los ...

... Anfang Dezember feierten wir das Fest vom Hl. Nikolaus. Die Kinder haben mit viel Freude „Klosomändle“ gebacken. Bei der gemeinsamen Jause im Kinderrestaurant haben wir dann das Gebackene verkostet.

... in der Adventszeit sangen wir im gemeinsamen Morgenkreis Weihnachtslieder und im Atelier stempelten die Kinder mit viel Eifer Weihnachtssäckle. Jeden Tag durfte ein Kind von unserem Adventskalender ein selbstgebasteltes Bäumchen mit nach Hause nehmen.

... sobald ein paar Schneeflocken vom Himmel fielen (das sehr selten war), nutzten wir gleich die Gelegenheit und gingen gemeinsam auf die Angelikahöhe zum Rutschen.

... im Fasching verkleideten sich die Kinder mit unterschiedlichen Kostümen und wir tanzten, hüpfen und lachten bei unserer Kinderdisco. Am Rosenmontag und Faschingsdienstag gab es bei uns im Kinderrestaurant eine besondere Jause.

... Mitte Februar verabschiedeten wir uns von unserer Leiterin Anja Gmeiner. Wir danken Anja für ihr Engagement und ihre gewissenhafte, zuverlässige und liebevolle Arbeit in der MIKI Kinderbetreuung. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr viel Glück und Erfolg!

... seit April dürfen wir Claudia Hörburger aus Riefensberg bei uns als Leiterin begrüßen. Wir freuen uns schon auf die kommende, gemeinsame Zeit. Herzlich Willkommen!

Das MIKI Kinderbetreuungsteam



Die Kinder der MIKI Kinderbetreuung haben selbst „Klosomändle“ gebacken.



Sobald es die Schneelage zuließ, gingen die Kinder auf die Angelikahöhe zum Rutschen.



Im Fasching verkleideten sich die Kinder mit unterschiedlichen Kostümen.



Claudia Hörburger ist die neue Leiterin der MIKI Kinderbetreuung Schwarzenberg.

Kindergarten Schwarzenberg

Neues aus dem Kindergarten – Großelternnachmittag des Kindergartens

Zum diesjährigen Großelternnachmittag haben die Kindergartenkinder ihre Groß- und Urgroßeltern und auch alle Mamas in die Zirkuswelt eingeladen.

In der Manege des Zirkus „Fantasia“ gab es viel zum Schmunzeln und Lachen, zum Staunen und Fürchten, zum Wundern und Begeistert sein. Tolle Akrobaten, starke Muskelmänner, magische Zauberer, wilde Löwen, lustige Klamaukartisten, mutige Seiltänzerinnen und schlaue Pferde zeigten dem zahlreich erschienen Publikum ihr Können. Dafür gab es viel Applaus.

Anschließend konnten sich Klein und Groß an einem reichhaltigen Kuchenbuffet stärken und den Nachmittag im fröhlichen Beisammensein ausklingen lassen.

Das Kindergartenteam bedankt sich bei allen, die geholfen haben, dass dieser Nachmittag zu einem schönen Erlebnis geworden ist.



Zahlreiche Gäste kamen zum Großelternnachmittag des Kindergartens in den Angelika Kauffmann Saal.



Zur Begrüßung sangen die Kindergartenkinder ein Zirkuslied.



Mutige Seiltänzerinnen zeigten ihr Können.



Muskelmann Marco brachte das Publikum zum Staunen.



Die magischen Zauberer des Kindergartens.



Die Zirkusdirektorin, Kindergartenleiterin Doris Schertler, des Zirkus Fantasia.

Neu in Schwarzenberg: Fischgenuss Bregenzerwald

Uns, Alexandra und Jürgen Wirth aus Egg/Großdorf, hat die Leidenschaft zur Fischerei, der Natur und gesunden Lebensmitteln dazu bewegt unseren alten Beruf über Bord zu werfen und die Segel nochmals neu zu setzen. Mitten im Bregenzerwald, in der Parzelle Dorn in Schwarzenberg, auf dem Boden unserer Vorfahren, haben wir im Laufe des vergangenen Jahres eine Naturteichanlage und ein Gebäude, in dem ein Bruthaus, ein Raum für die Veredelung der Fische sowie ein Hofladen Platz gefunden haben, errichtet.

Die Grundlage für unsere hochwertigen Produkte sind verschiedene Forellenarten und Saiblinge, frisch aus den Naturteichen gefangen. Ganze Fische und Filets sind genauso erhältlich wie unsere heiß und kaltgeräucherten sowie gebeizten Fischspezialitäten, bei deren Herstellung unsere ganze Leidenschaft einfließt. Alle unsere Produkte werden ausschließlich von Hand verarbeitet und mit viel Liebe verfeinert.

Über einen Besuch in unserem gemütlich eingerichteten Hofladen (Adresse: Dorn 133, 6867 Schwarzenberg) freuen wir uns sehr. In diesem Zuge bedanken wir uns auch bei der Schwarzenberger Bevölkerung und allen bisherigen Besuchern für die tolle Annahme unseres Angebotes.

Kontakt und Information:

Fischgenuss Bregenzerwald, Familie Wirth
Dorn 133, 6867 Schwarzenberg
office@fischgenuss-bregenzerwald.at
T +43 660 223 34 08 oder +43 664 464 07 01
www.fischgenuss-bregenzerwald.at



Alexandra und Jürgen Wirth aus Egg/Großdorf haben eine Naturteichanlage mit Hofladen in Schwarzenberg (Parzelle Dorn) errichtet - Fischgenuss Bregenzerwald.



Im Hofladen der Familie Wirth sind ganze Fische und Filets genauso wie heiß und kaltgeräucherte sowie gebeizte Fischspezialitäten erhältlich.



In der Naturteichanlage befinden sich verschiedene Forellenarten und Saiblinge.



Öffnungszeiten Hofladen Fischgenuss Bregenzerwald

Mittwoch: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Samstag: 9 bis 12 Uhr

Protokollauszug 46. Gemeindevertretungssitzung 21. Oktober 2019

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung Protokoll der 45. Gemeindevertretungssitzung vom 16. September 2019

Entgegennahme Geldzahlungen durch Jasmin Moosmann

Jasmin Moosmann ist seit 2. September 2019 in der Gemeinde als Lehrling im Verwaltungsbereich angestellt. Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, dass sie zur Entgegennahme von Barzahlungen ermächtigt wird, da sie auch teilweise im Bürgerservice und beim Gemeindekassier aushelfen wird. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Streichung Entgegennahme Geldzahlungen durch Beate Kopf

Beate Kopf wird per 30. November 2019 nicht mehr für die Gemeinde tätig sein. Daher stellt der Bürgermeister den Antrag, dass sie zur Entgegennahme von Barzahlungen nicht mehr ermächtigt ist. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig angenommen.

Auf Grund der aktuellen Ereignisse in der Gemeindefinanzwirtschaft ergeht die Frage, ob es eine Höchstgrenze bezüglich Entgegennahme von Bargeld gibt? Nach Rücksprache mit Gemeindekassier Franz Zengerle ist dies nicht der Fall, es herrscht jedoch das Vier-Augen-Prinzip bei allen Zahlungsvorgängen.

Quartalszahlen / Finanzen – 3. Quartal 2019

Der Bürgermeister informiert über die Quartalszahlen für das 3. Quartal 2019, welche aktuell zum 30. September 2019 erfasst wurden:

Bürgerheim:

Das Ergebnis im Bürgerheim weist im dritten Quartal ein

Minus von - 12.599,81 Euro auf. Der Entlastungsbeitrag in Höhe von ca. 54.600,00 Euro wird in den nächsten Tagen überwiesen. Die Prognose von einem Minus in Höhe von - 21.300,00 Euro sollte zumindest eingehalten werden können. Die Sanierung von zwei Zimmern beläuft sich auf ca. 40.000,00 Euro.

Museum:

Bei den dritten Quartalszahlen für das Museum ist derzeit ein Minus von - 7.253,54 Euro zu verzeichnen. Die Endzahlen laut Prognose liegen bei einem Minus von - 31.000,00 Euro. Ob sich das Ergebnis bis zum Jahresende verbessern wird oder nicht, ist nicht abschätzbar. Die Einnahmen von Eintrittten haben sich sehr gut entwickelt. Es ist zu erwarten, dass in diesem Bereich Mehreinnahmen erzielt werden können.

AK Saal:

Die Quartalszahlen zum 30. September 2019 weisen ein Minus von - 111.591,48 Euro auf. In wie weit die Prognose für 2019 gehalten werden kann ist schwer zu sagen, da einige Hochzeiten storniert wurden (Absagen von Caterern), die Heizungsinstandsetzung in Höhe von ca. 36.700,00 Euro wurde letztes Jahr durchgeführt und erst im Jahr 2019 verrechnet (Kostenvoranschlag war für 2018 vorgesehen) und die Personalkosten müssen noch aufgerollt werden. Dies erfolgt im Zuge des Rechnungsabschlusses 2019. Zusätzliche Kosten werden noch durch die Beleuchtungserneuerung entstehen, die zwar im Budget 2019 enthalten ist, sich jedoch umfangreicher als erwartet gestalten wird. Für das nächste Jahr sind bereits zahlreiche Veranstaltungen gebucht. Wichtig ist es, ein Augenmerk darauf zu haben, dass Veranstaltungen nicht umsonst sind.

Kleinkinderbetreuung:

Das derzeitige Ergebnis für die Kleinkinderbetreuung liegt bei minus - 15.799,47 Euro. Ausständig ist noch der Beitrag für die 3-jährigen Förderung in der Höhe von 10.900,00 Euro.

Schwimmbad:

Die Quartalszahlen zum 30. September 2019 weisen ein Minus von - 33.144,73 Euro auf. Die Schwimmbadsaison ist beendet. Die Prognose für das ganze Jahr liegt bei einem Minus von - 34.400,00 Euro und kann eingehalten werden. Die Endabrechnung der Bregenzerwald Card ist noch ausständig. Der Abschlussbericht ist unter dem Tagesordnungspunkt „Berichte“ angeführt.

Abwasserbeseitigung:

Die Quartalszahlen weisen derzeit ein Plus von 185.527,70 Euro auf. Die Abrechnungen für die Sanierung der ARA sind teilweise noch offen. Hierfür waren ca. 205.000,00 Euro vorgesehen, davon wurden bisher ca. 70.000,00 Euro bezahlt.

Abfallbeseitigung:

Die Quartalszahlen für das dritte Quartal bringen ein Ergebnis von Plus 58.352,91 Euro. Die Vorschreibung für die Abfallgebühr an die Haushalte ist im September erfolgt. Offen sind noch die Zahlungen für die Abfuhr für das 4. Quartal in Höhe von rund 16.000,00 Euro.

Gesamt:

Der Bargeldbestand zum 30. September 2019 beträgt 1.003.522,53 Euro.

Insgesamt sind die Zahlen größtenteils im Rahmen des Budgets. Sofern keine unvorhergesehenen Ausgaben anfallen, kann die budgetierte Zuführung an die Haushaltsrücklage in der Höhe von ca. 800.000,00 Euro eingehalten werden. Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass die Sanierung für die ARA unter anderem das Verputzen, das Dach, die Erneuerung von Pumpen, Computeranlagen/Steuerungen (Siemens), etc. beinhaltet. Eine Darstellung der gesamten Kosten wird nach Fertigstellung präsentiert. Zu erwähnen ist noch, dass es im Bereich Abwasserbeseitigung immer wieder notwendig sein wird, Anschaffungen zu tätigen.

Antrag auf Auflageverfahren (gemäß Neuregelung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Gesetzgebung vom 1. März 2019) zur Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 5155/4, Petra und Jodok Kohler, von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BM (Baufläche Mischgebiet)

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über die wesentlichen Änderungen im Raumplanungsgesetz betreffend befristete und unbefristete Widmungen (Auszug aus dem Neuen Raumplanungsgesetz des Amtes der Vorarlberger Landesregierung):

Ein Auflageverfahren ist immer dann notwendig, wenn es sich um eine Ersterlassung einer Verordnung für ein Grundstück handelt und noch keine gemäß REP beschlossene Baunutzungszahl vorhanden ist.

Befristete Widmung:

- Festlegung einer Befristung (Frist beträgt immer sieben Jahre) Befristung wird im Flächenwidmungsplan ersichtlich gemacht; Frist beginnt mit Inkrafttreten der Widmung zu laufen (Beginn der Frist ist im VoGIS abrufbar); manche Zeiträume sind nicht in die Frist einzurechnen (z.Bsp. Dauer einer Bausperre – siehe § 21b)
- Gleichzeitig mit der Befristung ist eine Folgewidmung (FF, FL oder Bauerwartungsfläche) festzulegen; die Folgewidmung ist ebenfalls im Flächenwidmungsplan ersichtlich zu machen
- Planzeichen: z.B. BWF-FL F-FL: hier wäre die Folgewidmung nach 7 Jahren Freifläche Landwirtschaft.
- Im Falle einer Neuwidmung als Baufläche ist ein Mindestmaß der baulichen Nutzung (Bebauungsplan bzw. Verordnung nach § 31 Abs. 1) festzulegen.

Unbefristete Widmung:

- Wenn ein Raumplanungsvertrag nach § 38a Abs. 2 lit. a (Verwendungsvereinbarung) abgeschlossen wurde Die Verordnung der Landesregierung über Vereinbarungen mit den Grundeigentümern über eine widmungsmäßige Verwendung von Bauflächen gibt den rechtlichen Rahmen für Verwendungsvereinbarungen vor (z.Bsp. Frist für Bebauung darf sieben Jahre nicht übersteigen)
- Wenn die Baufläche für sich genommen aufgrund ihrer Größe, Form und Lage zu einer geordneten Bebauung nicht geeignet ist d.h. auf der zu widmenden Fläche kann kein entsprechendes Wohn- oder Betriebsgebäude errichtet werden.

Zum Antrag muss ein Erläuterungs- und Vorlagenbericht an die Vorarlberger Landesregierung nach der in der Gemeindevertretung beschlossenen Umwidmung erstellt und übermittelt werden.

Der Bürgermeister informiert, dass es sich bei der Teilumwidmung des Grundstücks 5155/4 um eine befristete Widmung handelt und somit ein Auflageverfahren mit Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung eingeleitet werden kann.

Für die endgültige Umwidmung und die damit verbundenen, zu erlassenden Verordnungen ist die in der Entwurfsplanung vorgesehene Grundteilung vorzulegen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag auf Durchführung des Auflageverfahrens für das Grundstück GSt. 5155/4, zur Teilumwidmung von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BM (Baufläche Mischgebiet). Die Gesamtfläche des Grundstücks beträgt 1.950,00 m², die Teilumwidmung hat ein Ausmaß von 560 m². Folgendes ist bei der Umwidmung BMF-FL zu berücksichtigen:

- a) Die Umwidmung in Baufläche-Mischgebiet (BM) ist **auf 7 Jahre zu befristen**.
- b) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.
- c) Das **Mindestmaß** der **baulichen Nutzung** muss im konkreten Fall 25 betragen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Angelika Flatz und Marga Knauseder werden als Stimmzählerinnen bestimmt. Der Antrag wird mit 16:1 Stimmen angenommen.

Antrag auf Auflageverfahren (gemäß Neuregelung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Gesetzgebung vom 1. März 2019) zur Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 8081, Bernhard Peter, von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BM (Baufläche Mischgebiet)

Der Bürgermeister teilt mit, dass auf Grund des unvorhersehbaren Brandes, bei dem zum Glück keine Personen zu Schaden gekommen sind, ein neues Gebäude für die Schindelwerkstatt bzw. ein Holzlagerplatz errichtet werden soll. Dazu ist es notwendig, eine Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 8081 von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BM (Baumischgebiet) umzuwidmen.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler teilt mit, dass sich der Flächenwidmungsplanausschuss in der 36. Sitzung dahin gehend geäußert habe, dass eine Umwidmung vorstellbar sei, sofern die Bauvorgaben (ortsübliches Gebäude mit Satteldach ohne Rücksprünge der Längsseiten jedoch mit offenem Anbau) eingehalten werden. Kleingewerbe sollen unterstützt werden, es ist jedoch immer notwendig, dass widmungskonform vorgegangen wird. Er erklärt, dass

die Baunutzungszahl (BNZ) in Prozenten das Verhältnis der zulässigen Gesamtgeschossfläche zur Nettogrundfläche angibt. Gewidmet wird in diesem Fall nur der Anteil des Grundstückes, auf dem der Stadel gebaut wird und deshalb ist eine Grundteilung nicht notwendig. Die neue Fläche befindet sich gerade noch in der gelben Zone, sodass eine Umwidmung in Baumischgebiet erfolgen kann.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag auf Durchführung des Auflageverfahrens für das Grundstück GSt. 8081, zur Teilumwidmung von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BM (Baufläche Mischgebiet). Die Gesamtfläche des Grundstücks beträgt 7.655 m², die Teilumwidmung hat ein Ausmaß von 150 m². Folgendes ist bei der Umwidmung BMF-FL zu berücksichtigen:

- a) Die Umwidmung in Baufläche-Mischgebiet (BB) ist **auf 7 Jahre zu befristen**.
- b) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.
- c) Das **Mindestmaß** der **baulichen Nutzung** muss im konkreten Fall 9 betragen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Angelika Flatz und Marga Knauseder sind erneut Stimmzählerinnen. Dem Antrag wird mit 16:1 Stimmen zugestimmt.

Antrag auf Auflageverfahren zur Umwidmung GSt. 10302 – Pia Steuerer von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW (Baufläche Wohngebiet)

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass Pia Steuerer einen Antrag auf Umwidmung des Grundstücks GSt. 10302 von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW (Baufläche Wohngebiet) gestellt hat. Der Bürgermeister verliert den Antrag von Pia Steuerer.

Der Vizebürgermeister gibt bekannt, dass sich der Flächenwidmungsplan Ausschuss in zwei Sitzungen mit dieser Umwidmung auch im Hinblick auf den ausgearbeiteten Entwurf des REP auseinandergesetzt hat und sich einstimmig gegen die Umwidmung ausgesprochen habe.

Der Grund dafür ist, dass es sich um eine Inselwidmung handeln würde und das Grundstück auch im Einzugsgebiet einer bestehenden Landwirtschaft liege. Er teilt weiter mit, dass gerade heute eine Sitzung mit den Raumplanungsexperten vom Amt der Vorarlberger Landesregierung stattgefunden habe und hierbei seien in Bezug auf das kommende REP für Schwarzenberg genau diese Kriterien für gutgeheißen worden.

Nach eingehender Diskussion betreffend eines eventuellen Grundtausches oder anderen Möglichkeiten stellt der Bürgermeister den Antrag auf Durchführung eines Auflageverfahrens für das Grundstück GSt. 10302 von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW (Baufläche Wohngebiet). Das Grundstück hat ein Ausmaß von 630 m².

- a) Die Umwidmung in Baufläche-Wohngebiet (BB) ist auf **7 Jahre zu befristen**.
- b) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.
- c) Das **Mindestmaß** der **baulichen Nutzung** muss im konkreten Fall 55 betragen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Angelika Flatz und Marga Knauseder werden wiederum als Stimmzähler bestimmt. Der Antrag wird mit 2:15 Stimmen abgelehnt.

Grundankauf bei der neuen Grünmüllsammelstelle durch die Gemeinde Schwarzenberg

Gemeindevorstand Seftone Schmid erklärt die Situation bei der geplanten neuen Grünmüllsammelstelle und teilt mit, dass er mit den Anrainern mehrere Gespräche bezüglich der benötigten Grundstücke geführt habe und es schlussendlich mit den Grundstücksbesitzern zu einer Einigung über den Ankauf gekommen sei.

Anschließend werden die Punkte **Standort** (außerhalb des Ortes, nicht in der Nähe von Wohngebieten oder Dorfzentrum), **Geruchsbelästigung** (in der natürlichen Umgebung stellt dies keine Nachteile oder Belästigungen dar), **Kosten** (entstehen selbstverständlich, dafür handelt es sich um eine saubere, gute Lösung), **Anlieferung** und **Entsorgung** (geregelt Öffnungszeiten, Absperrschranke, Abholung des Grünmülls kann jederzeit erfolgen) etc. diskutiert und erklärt.

Gemeindevorstand Seftone Schmid teilt mit, dass der Kaufpreis pro m² 60,00 Euro beträgt.

| | |
|---|--------------------|
| Anteil vom Grundstück GSt. 9029 im Besitz von Wilfried Kaufmann: | 225 m ² |
| Anteil vom Grundstück GSt. 9027 im Besitz von Samuel Sutterlüty: | 111 m ² |
| Anteil vom Grundstück GSt. 9025/2 im Besitz von Rosina Salvatori: | 298 m ² |

Der Gesamtpreis für den Ankauf der Anteile laut Vermessungsplan beträgt somit 38.040,00 Euro.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, die Grundstücksanteile für die neue Grünmülldeponie im Ausmaß von insgesamt 634 m² zum Preis von 38.040,00 Euro zu erwerben.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Angelika Flatz und Marga Knauseder werden nochmals zu Stimmzählerinnen bestimmt. Dem Antrag wird mit 15:2 Stimmen zugestimmt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Gemeindevorstand Seftone Schmid für den persönlichen Einsatz in dieser Angelegenheit und die gute Abwicklung.

Berichte

a) Abschlussbericht Schwimmbad

Rückblick: Das Schwimmbad Schwarzenberg hatte heuer vom 1. Juni bis zum 4. September geöffnet. Das sind insgesamt 96 Tage. 18 Tage davon waren Regentage. Somit waren es 78 Tage, an denen das Schwimmbad für die Besucher geöffnet hatte. In diesen 78 Tagen konnte das Schwimmbad ca. 13.000 Eintritte registrieren. Das ergibt einen Durchschnitt von 166 Eintritten pro Tag.

Vergleicht man diese Zahlen mit denen der Saison 2018, so verzeichnete das Schwimmbad eine Einbuße von 20% in den Besucherzahlen. Letztes Jahr hatte das Schwimmbad etwa gleich viele Tage geöffnet (82 Schönwettertage) und es wurden 15.800 Eintritte registriert. Das ergab einen Durchschnitt von 193 Eintritten pro Tag. Dieser Unterschied lässt sich dadurch erklären, dass der letzte Sommer wesentlich mehr „heiße“ Tage (über 30 Grad) hatte und dementsprechend auch mehr Besucher kamen. Dieses Ergebnis deckt sich mit dem allgemeinen Bäderbericht für Vorarlberg, aus welchem hervorgeht, dass fast alle Schwimmbäder im Land ebenfalls dieses Jahr eine Einbuße von ca. 20% gegenüber dem vergangenen Jahr verzeichneten.

Rutsche: Im Laufe des Sommers erhielt das Schwarzenberger Schwimmbad nach langem Warten eine neue Kinderrutsche.

Beachvolleyballplatz: Das Schwimmbad verfügt schon mehrere Jahre über einen schönen Beachvolleyballplatz, den aber leider viel zu wenige Sportler und Badebesucher nutzen.

Danke: Ein großes Dankeschön gilt Bademeister Lukas Berchtold mit seinen Bademeistergehilfen Christoph Peter und Verena Schmidinger sowie auch für den Start in die Badesaison an Bademeister Roland Höck. Ohne deren Engagement und Einsatz wäre ein regulärer Betrieb nicht möglich gewesen. Danken möchten wir auch Dokus und Martin vom Bauhof für deren tatkräftige Unterstützung. Unserer Gärtnerin Manuela Kaufmann möchten wir für den schönen Blumenschmuck im Schwimmbad danken. Auch ein großes Dankeschön an Kioskpächterin Birgit mit Team, welche die Besucher mit Speisen und Getränken bestens versorgte. Für Birgit und auch für Bademeister Lukas war es heuer leider das letzte Jahr im Schwimmbad, somit steht für nächstes Jahr ein Wechsel an. Danke an Birgit und Lukas für die jahrelange und gute Zusammenarbeit und alles Gute auf ihrem weiteren Weg. DANKE allen treuen Besuchern unserer schönen Badeanlage.

b) Jugendraum Schwarzenberg – „ChillOut“

Im März und Mai dieses Jahres wurden im Rahmen der Zukunftswerkstatt / Gruppe Jugend in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Familienverband zwei sehr erfolgreiche Workshops zur Jugendbeteiligung durchgeführt. Diese vom Land Vorarlberg geförderte Aktion ist nun abgeschlossen. Ein junges Organisationsteam unter

Mitwirkung von Marina Stiehle hat sich dafür eingesetzt, die Reaktivierung des Jugendraumes im Keller des Sonnhof Gebäudes durchzuführen. Als Aufsichtsperson hat sich Martin Peter zur Verfügung gestellt. Der Jugendraum soll einmal pro Monat bis 22 Uhr geöffnet sein. Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit der OJB, die beratend unterstützt, eine Hausordnung ausgearbeitet. Altersmäßig ist geplant, Kinder und Jugendliche ab der sechsten Schulstufe zuzulassen.

Der Gemeindevorstand steht der Einrichtung eines Jugendraumes sehr positiv gegenüber. Bei der Teilnahme von Jugendlichen bis zum 14. Lebensalter müssen die Eltern zustimmen und vor der Eröffnung soll noch durch Feuerwehroffizier Ludwig Kohler und den Brandbeauftragten der Gemeinde Schwarzenberg Jodok Kohler eine Besichtigung der Räumlichkeiten durchgeführt werden, um abzuklären, ob brandschutztechnisch alles in Ordnung ist.

c) Bericht von der 51. Generalversammlung Gemeindefinformatik GmbH

Auf der Generalversammlung der Gemeindefinformatik GMBH am 9. September 2019 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Einstimmiger Beschluss, Ferdinand Gabriel als Geschäftsführer abzurufen und das Dienstverhältnis unter den vereinbarten Bedingungen aufzulösen.
- Einstimmiger Beschluss, Hansjörg Reisch zum interimistischen Geschäftsführer zu bestellen und die Geschäftsführung der Gemeindefinformatik neu auszuschreiben.

Im Betrugsfall kam es zu einer Verurteilung von Frau Rhomberg mit einer Freiheitsstrafe von 6 Jahren. Die Strafe ist noch nicht rechtskräftig. Die Betrugssumme wurde mit 3.047.389,04 Euro ermittelt. Gegen die Trias Wirtschaftstreuhand GmbH wurde Klage in der vorangeführten Schadenshöhe eingebracht. Derzeit werden noch Haftungsansprüche gegen die Bank und die ehemaligen Geschäftsführer (Lenz und Gabriel) geprüft. Zudem kommt es zu einer Gebarungsprüfung durch den Bundesrechnungshof.

d) Spendenkonto Familie Ceccon (Konto 1.048.982 bei der Raiba)

Das Spendenkonto für die Familie Ceccon anlässlich des

Brandes wurde per 30. September 2019 aufgelöst. Lisa Ceccon hat sich beim Bürgermeister nochmals für die Unterstützung bedankt.

Der Bürgermeister erklärt, dass die genaue Höhe des Spendenkontos im Gemeindeamt erfragt werden kann. Aus dem Spendenkonto wurden vor allem Geräte und solche Anschaffungen gekauft, die von der Familie Ceccon in die neuen Häuser mitgenommen werden können. Die restliche Summe wurde jeweils zur Hälfte an Lisa und Nicole Ceccon ausgezahlt. Die Familien haben sich nochmals bei der Gemeinde für die wertvolle Unterstützung bedankt.

e) Alptag, Markt und Käseprämierung

Am Freitag, den 13. September 2019 fand der traditionelle Alptag in Schwarzenberg statt. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten Einheimische und Gäste aus nah und fern im Dorfzentrum die Äpler von sieben Alpen mit ca. 1.000 Tieren. Fünf dieser Alpen hatten den „Môjô“ (der Alpsommer verlief für Mensch und Vieh unfallfrei). Diese verzierten daher die Äplerhüte und Kühe mit besonders schönem Blumenschmuck. Aufgrund des kurzzeitigen Wintereinbruchs musste die Alpe Mittel- und Hinterargen heuer bereits eine Woche früher, am 7. September 2019, nach Schwarzenberg zurückkehren.

Am 14. September 2019 fand neben dem traditionellen Schwarzenberger Markt, der wie jedes Jahr sehr gut besucht wurde und bei dem 60 Aussteller ihre Produkte angeboten haben gleichzeitig auch wieder die mittlerweile 27. Vorarlberger Käseprämierung im Angelika Kauffmann Saal statt. Von 9 bis 15 Uhr konnten Gäste aus nah und fern zahlreiche Vorarlberger Käse probieren und bei der Konsumentjury mitstimmen. Anschließend wurden die Sieger bekannt gegeben.

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen sind in der nächsten Ausgabe „Aktuelles aus der Gemeinde“ zu finden.

Neue Berichte:

f) Jahreshauptversammlung der Bäuerinnen

(Gemeindevorstand Seftone Schmid)
Am 14. Oktober 2019 fand die Jahreshauptversammlung der Bäuerinnen statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Bettina Metzler hat nach 10 Jahren als Obfrau ihr

Amt zurückgelegt. Brigitte Peter, Isabella Zündel und Hedi Kohler stehen ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. Bei der Wahl wurde keine neue Obfrau sondern ein Team als Vertretung gewählt, dies sind Susanne Metzler, Carmen Fetz, Claudia Greber (Stangenach), Claudia Greber (Moos), Tanja Sieber und Carolin Neher.

g) Aushilfe im Bauhof / Gemeindearbeit

(Gemeindevorstand Seftone Schmid)
Andreas Berchtold (Bächler) ist derzeit als vorübergehende Aushilfe für den Bauhof und als Gemeindearbeiter im Einsatz.

h) Schlosserweg (Gemeindevorstand Seftone Schmid)

Da der Schlosserweg im Bereich nach dem Gasthaus Ochsen in einem sehr schlechten Zustand ist und das Oberflächenwasser nicht mehr in den Graben ableitet, wurde nach eingehender Begutachtung beschlossen, den Weg zu sanieren. Das gesamte Sanierungsmaß wurde von der Firma RUF aufgenommen und erstellt, danach wurden diverse Angebote eingeholt und schlussendlich erfolgte der Beschluss über die Vergabe an die Firma Moosbrugger, Andelsbuch, als Bestbieter mit den günstigsten Preisen. Die Kosten für die Sanierung betragen ca. 98.000,00 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Teerung des Weges. Der Gemeindevorstand hat diesen Beschluss deshalb gefasst, da derzeit keine anderen Projekte durchführbar sind. Sofern kein Schnee kommt, sollte die Sanierung bis Ende November 2019 fertig sein.

i) Zukunftswerkstatt – Vortrag Edmund Brandner

(Gemeindevorständin Marlis Sejkora)
Am 11. Oktober 2019 referierte Edmund Brandner im Foyer der Volksschule zum Thema „Klimaschutz im Selbstversuch“. Der Vortragende berichtete über seine Erlebnisse, wie er ein Jahr lang sein Leben so klimafreundlich wie möglich gestaltete und welche Möglichkeiten sich bieten, CO₂ zu sparen. Der Vortrag war sehr gut besucht und anschließend fanden in netter Umgebung noch zahlreiche Gespräche statt.

j) Eröffnung Neue Mittelschule in Egg

(Bgm. Mag. Markus Flatz)
Am 20. Oktober 2019 fand die feierliche Eröffnung der neuen Mittelschule Egg statt. Zahlreiche Besucher nahmen daran teil und konnten sich vor Ort über die sehr schön gestaltete Schule ein Bild machen.

Die neuen Räumlichkeiten wurden mit großer Begeisterung angenommen. Die Endabrechnungszahlen liegen noch nicht vor, sobald dies der Fall ist, wird der Lenkungsausschuss eine Prüfung durchführen und die Gemeindevertretung entsprechend informiert.

k) AK – Saal | Jürgen Metzler

(Bgm. Mag. Markus Flatz)
Jürgen Metzler ist derzeit als interimistischer Verantwortlicher für das Marketing, die Veranstaltungen und die Betreuung des Angelika Kauffmann Saales zuständig.

Jahresvorschau für 2020 – derzeitiger Stand:

ca. 23 Veranstaltungen durch Caterer „der Saal“ – Alexander Feurstein

ca. 10 Veranstaltungen (türkische Hochzeiten) durch Caterer „99er“ – Volkan Özgün

ca. 2 – 3 Veranstaltungen durch Caterer „Mo Catering“

ca. 2 – 4 Veranstaltungen im kleinen Dorfsaal

l) Jahreshauptversammlung Tourismusverein

(Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang und Bgm. Mag. Markus Flatz)
Am 17. Oktober 2019 fand im Gasthof Ochsen die Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins statt. Im Verlauf der Veranstaltung kam es zu Neuwahlen. Bernarda Haag hat ihr Amt als Vizeobfrau und Ausschussmitglied zurückgelegt. Wer ihre Nachfolgerin oder Nachfolger wird ist noch nicht bekannt. Die Mitglieder des neu gewählten Ausschusses sind: Manuela Steiner-Peter, Mag. (FH) Stefanie Berchtold, Andreas Fink, Ing. Klaus Lang, Peter Fetz, Daniel Paluselli, Verena Wüstner und Josef Berchtold. Der Tourismusverein ist finanziell sehr gut aufgestellt und bietet wieder sehr viele gute Veranstaltungen an.

m) :alpenarte

(Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang)

Die vier schönen Konzerte der :alpenarte waren sehr erfolgreich und konnten zahlreiche Besucher anlocken. Die Zahl der Besucher erhöht sich Jahr um Jahr. In diesem Zusammenhang ein Dankeschön an Hans Metzler für die Organisation und seinen Einsatz.

Allfälliges

Alpencup 2020

Der Alpencup findet vom 17. bis 19. Jänner 2020 in den Kleeblattgemeinden Balderschwang, Hittisau, Riefensberg

und Sibratsgfall statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Stadt- und Gemeindeparlamente der Städte, Märkte und Gemeinden in Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Thüringen, Vorarlberg, Salzburg, Kärnten, Südtirol, Schweiz, Liechtenstein sowie der Region EURegion und Mitgliedstaaten des Netzwerkes „Allianz in den Alpen“. Auf Grund der Nähe des Austragungsortes könnte vielleicht eine Mannschaft zusammengestellt werden.

Ehrungen am 3. November 2019

Bürgermeister Mag. Markus Flatz weist besonders auf die am 3. November 2019 stattfindende Finissage der Ausstellung im Angelika Kauffmann Museum hin und die damit verbundenen Ehrungen von Alfons Bereuter, Gerd Mayer und Sepp Pokorny. Alle Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung sind selbstverständlich herzlich willkommen dabei zu sein.

Am 26. Oktober 2019 wird an **Heinrich Olsen** das Große Goldene Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg verliehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, teilt der Bürgermeister noch die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem dies nicht der Fall ist schließt er die Sitzung um 21.30 Uhr.

Protokollauszug 47. Gemeindevertretungssitzung 18. November 2019

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung Protokoll der 46. Gemeindevertretungssitzung vom 21. Oktober 2019

Vortrag Alexander Kuhn – erste Präsentation und Information zum Thema „Verkehrsregelung“

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass auf Grund zahlreicher Gespräche und Diskussionen im Gemeindevorstand eine Analyse über eine mögliche neudurchdachte Verkehrsorganisation im Bereich Hof bei der Firma Besch und Partner, Verkehrsingenieure, in Auftrag gegeben wurde.

Alexander Kuhn erläutert die derzeitige Verkehrssituation und erklärt, welche Möglichkeiten bei einer gemeinsamen Führung von Fußgängern und Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr gegeben sind:

- Bei **Mischverkehr** bewegen sich alle Verkehrsteilnehmer auf einer gemeinsam genutzten Fläche unter folgenden Voraussetzungen:
Höchstzulässige Geschwindigkeit ist 30 km/h; geringe KFZ-Verkehrsstärken (wenig Verkehr), kein wesentlicher überörtlicher Durchgangsverkehr und kein übermäßiger Parkdruck.

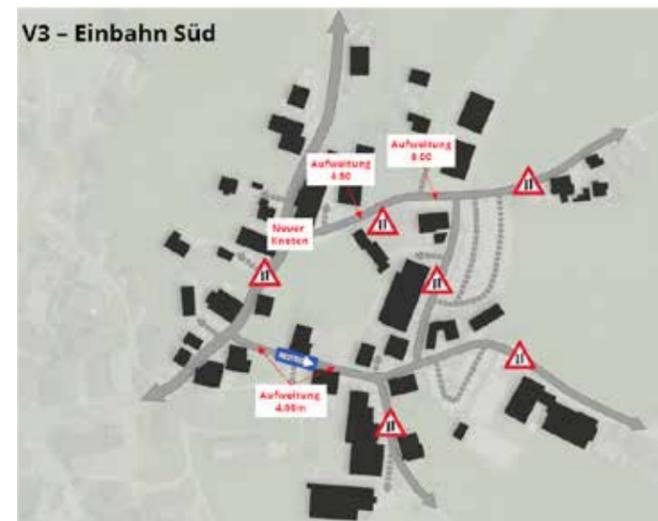
Fehlen diese Voraussetzungen, ist das Trennprinzip anzuwenden. Ebenso, wenn keine ausreichenden Sichtbeziehungen zwischen Fußgängern und KFZ-Lenkern vorhanden sind.

- Beim **Trennprinzip** gibt es die Möglichkeit einer Sammelstraße (Trennen von KFZ, Fußgänger und Fahrrad bei zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h) oder einer Anliegerstraße (Mischen von Fahrrad und KFZ, Fußgänger getrennt bei zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h).

Für Schwarzenberg würde dies bedeuten, dass eine Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 30 oder sogar eine Begegnungszone mit Tempo 20 eingerichtet werden müsste.

Auf Grund der Analyse würden sich verschiedene Varianten anbieten, so zum Beispiel ein konstanter Einbahnring wie bei der Schubertiade, ein Einbahnring in umgekehrter Richtung, eine Einbahn nur von der Einmündung beim Uhrmacherhaus bis zur Volksschule oder ein Ausbau der Straßenführung als Gegenverkehrsstraße.

Nach Abschluss der Analyse und unter Einbeziehung von Erstgesprächen mit Grundeigentümern im Straßenbereich würde die Firma Besch und Partner folgende Variante empfehlen – eine Aus- bzw. Durchführung ist jedoch noch in keiner Weise erarbeitet worden:



Entwurf Querschnitt Nord



In der anschließenden Diskussion wurden unter anderem folgende Fragen und Feststellungen zum Thema eingebracht:

- Der eventuell geplante Parkplatz beim Grundstück der Familien Feurstein im Bereich des alten Konsums würde sich sehr gut in die vorgestellte Variante einfügen.
- Die Frage einer Begegnungszone bzw. Verbindungsfläche müsste abgeklärt werden.
- Bei der Wiese im Bereich des alten Konsum käme es zur Bildung eines sehr großen Knoten, was zur Verschlechterung des Dorfbildes beitragen würde und für Großfahrzeuge wäre sehr viel Platz notwendig.
- Die Kurvenführung könnte im Bereich alter Konsum leichter angesetzt werden, damit weniger Gebäudesubstanz verloren geht.
- Die Sicherheit der Bushaltestelle und der dort wartenden Personen muss gewährleistet sein.

Anschließend informiert der Bürgermeister noch über eine Petition der Gemeinden der Region Vorderwald an das Amt der Vorarlberger Landesregierung in der es darum geht, dass die Gemeinden im Vorderwald ihre Ortszentren stärken und diese zu attraktiven Begegnungsorten entwickeln wollen. Damit soll eine Grundlage für angepasstes Wachstum und soziales wie wirtschaftliches Gedeihen im ländlichen Raum ermöglicht werden. Die Gemeinden möchten gute und sichere Geh- und Radwege anbieten und unterstützen sich gegenseitig in ihren Bemühungen. Im Antrag ersuchen die Gemeinden der Region Vorderwald das Land Vorarlberg als Straßenerhalter der Landesstraßen entsprechend den Zielen und Maßnahmen des Mobilitätskonzepts 2019 die geforderten Punkte umzusetzen.

Alexander Kuhn teilt mit, dass für das Mobilitätskonzept bis im Jahr 2021 ein Leitfaden geschaffen werden soll, in dem die Rahmenbedingungen für Vorarlberg festgehalten werden. Er erklärt, dass es vor allem wichtig sei, Überlegungen anzustellen, wie der Dorfkern und die Ortsdurchfahrt besser und sicherer gestaltet werden könnten unter Berücksichtigung, dass in Schwarzenberg auf Grund der Gegebenheiten nur eine Mischverkehrsfläche und entsprechende Minimalvarianten umgesetzt werden können.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Alexander Kuhn für die Präsentation, die Informationen und die Frageantwortungen.

Antrag Weiterführung Bregenzerwald Card von 2021 bis 2025

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass bei der am 23. Oktober 2019 stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Bregenzerwald Tourismus die Weiterführung der Bregenzerwald Card von 2021 bis 2025 besprochen wurde und die Gemeindevertretung über eine weitere Teilnahme für die Jahre 2021 – 2025 abstimmen muss. Der Bürgermeister informiert wie folgt:

- Die Kernkompetenz der Karte für Betriebe und Gemeinden liegt darin, dass sie zur Steigerung der Auslastung, der Frequenz und des Umsatzes beitragen soll. Sie dient als Eintrittskarte zu den Bergerlebnissen im Bregenzerwald, bietet einen Wettbewerbsvorteil für die Region, hat einen Imagevorteil für die Gemeinden, Regionen und Betriebe und soll zur Angebotsverbesserung der Region beitragen.
- Die Kernkompetenzen für Kunden sind das Inklusiv-Angebot, die Kostentransparenz und die Konzentration auf wesentliche Elemente des Kundennutzens.
- Inkludierte Leistungen ab 3 Übernachtungen:
8 Bergbahnen
7 Schwimmbäder
Öffentlicher Verkehr
Ermäßigung bei Partnerbetrieben
- Gültigkeitszeitraum:
vom 1. Mai bis zum 31. Oktober
- Partnergemeinden: 24

Weiters führt der Bürgermeister aus, dass der Gemeinde Schwarzenberg für das Jahr 2019 50.749,50 Euro in Rechnung gestellt werden. Die Planberechnung 2021 ergibt einen Aufwand von 53.528,74 Euro. Dadurch ergibt sich ein Zirk-Gesamtaufwand von rd. 268.000,00 Euro für den Zeitraum 2021 – 2025.

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass Warth und Reuthe nicht an der Bregenzerwald Card beteiligt sind.

In der nachfolgenden Diskussion kommt es zu der Fragestellung, ob es möglich wäre, die Bregenzerwald Card für einen Unkostenbeitrag von 5,00 Euro pro Person und Karte an die Touristen auszuhändigen und dadurch einen wertvollen Beitrag für die Tourismusförderung zu erwirken. Diese Praxis wird bereits in mehreren Bundesländern und

auch im nahen Ausland gehandhabt. Derzeit ist die Karte für den Urlauber kostenlos, Lesegeräte für die Ausstellung der Karten und den Personalaufwand müssen jedoch die Gemeinden übernehmen. Zudem sind nicht alle Gemeinden des Bregenzerwaldes als Mitglieder beteiligt.

Das Interesse und die Weiterverwendung der Bregenzerwald Card ist für die Gemeindevertretung nach wie vor gegeben, eine Abstimmung über den Antrag soll jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Im Vorfeld soll Bürgermeister Mag. Markus Flatz mit dem Tourismus Bregenzerwald und den anderen teilnehmenden Gemeinden die Möglichkeit der Variante einer Kostenbeteiligung durch den Urlaubsgast abklären.

Antrag auf Umwidmung des Grundstücks GSt. 1714/8 von BW (Bauerwartungsfläche Wohngebiet) in BW (Baufläche Wohngebiet)

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass das Auflageverfahren betreffend Umwidmung des Grundstückes GSt. 1714/8 durchgeführt wurde und folgende Stellungnahmen eingelangt sind, die verlesen werden:

- Stellungnahme der Wassergenossenschaft Vorderthalb vom 13. Oktober 2019
- Stellungnahme der VKW vom 14. Oktober 2019
- Stellungnahme des Landwirtschaftsausschusses der Gemeinde Schwarzenberg vom 10. Oktober 2019
- Stellungnahme der Wildbach- und Lawinerverbauung vom 16. und 29. Oktober 2019

Weiters wird der Erläuterungsbericht für die Umwidmung zur Kenntnis gebracht. Im Zuge der Erstellung des digitalen Umwidmungsplanes wurde festgestellt, dass die seinerzeitige Widmung in Bau-Erwartungsfläche „etwas“ ungenau gemacht wurde und sich die Bau-Erwartungsfläche auch geringfügig auf die Nachbargrundstücke erstreckt hat. Weiters war die Gemeindestraße teilweise als Freifläche (FF) gezeichnet worden. Aus diesem Grund waren die angrenzenden Flächen, hinsichtlich der korrekten Widmung anzupassen (amtswegig). Es erfolgte eine grenzkonforme Korrektur der angrenzenden Widmungsflächen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, folgende Umwidmung für das Grundstück GSt. 1714/8 gemäß der Änderung des Flächenwidmungsplanes wie

folgt durchzuführen:

Widmung aus (BW) in BWF-(BW) = 865,60 m² | Widmung aus (BW) in FF = 19,6 m² > Widmung aus (BW) in VS = 10,8 m² | Widmung aus FF in Bwf-(BW) = 12,1 m² | Widmung FF in VS = 103,7 m² | Widmung vs in VS = 5,4 m². (Die Gesamtfläche für Bauwohngebiet BW des Grundstücks 1714/8 beträgt somit 877,7 m².)

- Die Umwidmung in wie angeführt **auf 7 Jahre** zu befristen.
- Die **Folgewidmung** soll Bauerwartungsfläche Wohngebiet lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre einer gewerblichen Bebauung zugeführt wird.
- Für das Grundstück wird das **Mindestmaß** der baulichen Nutzung mit einer **Baunutzungszahl von 40** festgelegt.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Mag. Konrad Berchtold und Gerhard Sutterlüty werden zu Stimmzähler bestimmt. Anton Greber enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit.

Der Antrag wird mit 17:0 Stimmen angenommen.

Antrag auf Auflageverfahren zur Umwidmung GSt. 9028 – von forstwirtschaftlich genutzter Fläche (F) in Sonderfläche „Grünmüllsammelstelle“

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass es für die neu zu schaffende Grünmüllsammelstelle eine Umwidmung benötigt und deshalb ein Auflageverfahren eingeleitet werden soll.

Die Gesamtfläche der zu widmenden Fläche beträgt 927 m².

- Die Umwidmung in Sonderfläche „Grünmüllsammelstelle“ ist **auf 7 Jahre** zu befristen.
- Die **Folgewidmung** soll Forst lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre rechtmäßig verwendet wird.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Mag. Konrad Berchtold und Gerhard Sutterlüty werden wiederum als Stimmzähler bestimmt.

Der Antrag wird mit 16:2 Stimmen angenommen.

Antrag Fördervereinbarung :alpenarte

Bürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet, dass im Gemeindevorstand diverse Gespräche betreffend „Förderungsmaßnahmen für die „:alpenarte“ geführt wurden. Es handelt sich bei diesem kulturellen Ereignis um eine für die Gemeinde Schwarzenberg hervorragende Veranstaltungsreihe. Deshalb wird eine Förderung vom Gemeindevorstand empfohlen.

Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang informiert über die Sponsoren der :alpenarte und die mit dem Gemeindevorstand getroffene Vereinbarung zur Förderung der Veranstaltungen.

Hans Metzler als Präsident der :alpenarte berichtet über den Werdegang und die aktuellen Zahlen:

3-Jahres-Rückblick :alpenarte

Es wurden in den Jahren 2017 bis 2019 jeweils eine Frühlings- und eine Herbstkonzertwoche abgehalten. In diesen 24 Konzerten durften wir über 6.500 Besucher begrüßen. Es wurden in diesen 6 Wochenzyklen auch jeweils 2 bis 3 Schulen in der Region besucht und die klassische Musik wurde von unseren Künstlern an die Schüler vermittelt. Weiters wurden jeweils am Mittwochvormittag Schüler in den A.K.-Saal eingeladen und ein gemeinsamer Workshop mit Musikdarbietungen mit ebenfalls 250 bis 300 Schülern und Lehrpersonen abgehalten. Es wurden auch 3 Schulen im Rheintal besucht. Gesamt haben wir 3.000 bis 3.500 Schüler und Lehrpersonen in diesen 3 Jahren versucht, für die klassische Musik zu begeistern. Jeweils in dieser Woche haben die Gastronomie in Schwarzenberg und auch teilweise in den Nachbargemeinden durch Künstler, Übernachtungsgäste oder ganz einfach mit Verkauf von Speis & Trank von diesen Konzerten profitiert.

Die 6 Konzerte haben einen gesamten Aufwand von ca. 460.000,00 Euro verzeichnet. In diesem Aufwand sind keine Stunden von Drazen Domjanic (musikalischer Leiter), der GmbH-Vorstände, Verwaltungsarbeiten von MEVO, sowie keine Ticketing-Betreuung (Ulli Metzler) eingerechnet.

Ziele der nächsten Spielzeit von 3 Jahren 2020 – 2022:

- Weitere Internationalisierung, speziell für Konzertgäste.
- Nochmal erhöhter Einsatz für regionale bis internationale Bespielung von Mittelschulen.

- Weitere Aufbauarbeit für die heimischen Schulen und die hiesige Bevölkerung, um klassische Musik näher zu bringen.
- Internationale Medien- und Kommunikationsstudenten in gemeinsamer Zusammenarbeit mit Hochschulen in den Bregenzerwald zu führen zur Verbreitung der Inhalte von :alpenarte und der Region.
- Durch diese Internationalisierung auch an weit lukrativere europäische Fördermittel zu gelangen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass es nicht einfach ist, solch eine Veranstaltungsreihe ins Leben zu rufen, es brauche immer „einen langen Atem“, wie auch bei der Schubertiade und deshalb sollte hier die Gemeinde auch entsprechend fördern. Die Förderung soll auf eine begrenzte Zeit festgesetzt und die weitere Entwicklung beobachtet werden. Da die Künstler mittlerweile auch alle in Schwarzenberg untergebracht sind und diese Kosten von auswärts getragen werden, wird die Förderung der Gemeinde durch die Bereitstellung des Saales erfolgen.

Auf die Frage von Anton Greber (als Vertreter für den Obmann des Prüfungsausschusses) wie es sich mit der noch offenen Rechnung an die :alpenarte aus dem Jahr 2018 verhalte, erklärt Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang, dass es bereits damals eine Vereinbarung betreffend Bereitstellung des Saales und damit verbundene Förderung gegeben habe. Der Antrag heute soll deshalb auch die Jahre 2018, 2019 und 2020 beinhalten, wodurch die Rechnung rückwirkend ausgebucht bzw. gegengebucht werden könne. Für Gerhard Sutterlüty und Anton Greber als Mitglieder des Prüfungsausschusses ist dies so in Ordnung, die Vereinbarung war nicht bekannt.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler teilt mit, dass es einen Beschluss im Gemeindevorstand gegeben habe, dass Veranstaltungen im Saal verrechnet werden und je nach Veranstalter und Förderungsmöglichkeiten die Förderungen in gleicher Höhe erfolgen kann oder wird. Dies vor allem aus dem Gesichtspunkt heraus, dass dadurch die Zahlen für den Saal korrekt ausgewiesen werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, folgende Vereinbarung mit der :alpenarte (Bregenzerwald/Schwarzenberg gemeinnützige GmbH) zu treffen:

- **In Hinkunft soll für jede Veranstaltung eine Rechnung inkl. Mehrwertsteuer für die Saalbenutzung gestellt werden.**
- **Gefördert werden bis zu maximal 7.000,00 Euro (Saalbenutzung und Personal ohne Mehrwertsteuer, da diese an das Finanzamt abgeführt werden muss) für die Jahre 2018, 2019 und 2020**
- **Es soll ein „Fördertopf“ eingerichtet werden, aus dem die anfallenden Kosten für die Saalbenutzung ausgeglichen werden (klare Kostenstellenrechnung)**

Die Abstimmung des Antrages erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Hans Metzler hat sich wegen Befangenheit bei der Stimmabgabe enthalten.

Berichte

a) Gewerbeberechtigungen

Edi Stern, Gastgewerbe, Standort: Meierei, Bödele

b) Termine im Jahr 2020 – bis zu den Neuwahlen im März 2020

Gemeindevorstandssitzungen:

- 14. Jänner 2020
- 04. Februar 2020

Flächenwidmungsplan- und Bauausschusssitzungen:

- 20. Jänner 2020
- 10. Februar 2020

Gemeindevorstandssitzungen:

- 27. Jänner 2020
- 02. März 2020

c) Jahreshauptversammlung Bregenzerwald Tourismusverband

Am 23. Oktober 2019 fand die Jahreshauptversammlung des Bregenzerwald Tourismusverbandes im Dorfsaal in Mellau statt. Bürgermeister Mag. Markus Flatz hat daran teilgenommen. Die Tagesordnung beinhaltete folgende Themen:

- Bericht Tourismusjahr 2019 (GFin Herlinde Moosbrugger)
- Bericht der Rechnungsprüfer – Genehmigung der Jahresrechnung 2018 und Entlastung des Vorstandes
- Genehmigung des Voranschlages für 2020 und Weitergabe der Mittel an die Bregenzerwald Tourismus GmbH

- Fachreferat „Europa zu Gast im Bregenzerwald“ (Mag. Bettina Steindl)
- Diskussion und Festlegung des Tagungsortes der ordentlichen Vollversammlung 2020

d) Sitzung Prüfungsausschuss

Am 24. Oktober 2019 fand die 10. Sitzung des Prüfungsausschusses zunächst im Bürgerheim und anschließend im Gemeindeamt statt. Geprüft wurden die Bargeld- und Kassabestände, das Konto 750 Jahr Feier und zur Diskussion kam eine eventuelle Vereinbarung mit der :alpenarte betreffend Förderungsmöglichkeiten.

Die nächste Sitzung wurde für den 30. Jänner 2020 anberaumt. Ing. Andreas Wolf hat sich bei allen Anwesenden für ihre Mitarbeit und besonders bei Franz Zengerle für seine Tätigkeit bedankt.

Ergänzung zum Bericht:

In Vertretung von Ing. Andreas Wolf teilt Anton Greber noch mit, dass im Bürgerheim ein sehr gutes Arbeitsklima herrsche und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde bestens funktioniere. Geäußert wurde hier der Wunsch, die Außenfassade einer Renovierung zu unterziehen, falls dies möglich wäre.

Die noch offenen Fragen des Prüfungsausschusses werden von Bürgermeister Mag. Markus Flatz wie folgt beantwortet:

- **Zum Saalmanagement:** Hier wurde kurzfristig Jürgen Metzler engagiert, der sehr gute Arbeit leistet und bis Anfang Dezember 2019 ein neues Saalkonzept erarbeiten wird. Er wird gegen Rechnungslegung und Arbeitsauflistung abgerechnet. Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang ist für den Tourismusbereich und das Bödelemarketing verantwortlich.
- **750 Jahr Feier:** Kosten von Frau Judith Reichart wurden in der Gemeindevorstellung zugestimmt, sollten noch abgeklärt werden, hier wird sie noch genaue Aufstellungen über die durchgeführten Aufgaben und Erledigungen übermitteln. Frau Reichart hat für die anfallenden Festlichkeiten und das entsprechende Programm bereits sehr viele Stunden investiert und gute Arbeit geleistet. Vereinbart waren Pauschalzahlungen und diese wurden zum Teil schon durchgeführt.

• **Zahlung an Luka Jana Berchtold – Projekt „Kachelofen“:** Im Arbeitskreis 750 Jahre wurde beschlossen, dass im Falle des Nichtzustandekommens des Projektes „Kachelofen“ an Frau Luka Jana Berchtold für die Gesamtkonzepterstellung ein Unkostenbeitrag als Entschädigung in Höhe von 1.000,00 Euro ausbezahlt wird.

e) Großes Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg – Heinrich Olsen

Am 24. Oktober 2019 wurden von Landeshauptmann Mag. Markus Wallner neun verdiente Vorarlberger Persönlichkeiten für ihren Einsatz um die Gesellschaft im Rahmen einer Feier im Landhaus gewürdigt. Darunter auch Heinrich Olsen, dem das Große Verdienstzeichen des Landes verliehen wurde.

Auszug aus der Pressemitteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung anlässlich der Ehrung: „Heinrich Olsen engagiert sich seit beinahe 40 Jahren für die Special Olympics-Idee – die ersten zehn Jahre in Dänemark, danach in Österreich. Während er sich bundesweit als Sportdirektor von Special Olympics Österreich engagierte, begründete er parallel in Vorarlberg den Sub-Fachverband Special Olympics Vorarlberg, den er danach als Geschäftsführer leitete. Ab 1991 stand er dem eigenen Fachverband vor, im Jahr 1993 übernahm er auch die Agenden des Bundeslandkoordinators in Vorarlberg. Diese beiden Funktionen will Olsen noch bis Ende dieses Jahres ausüben. Das Amt des Sportdirektors von Special Olympics Österreich hat er bereits mit Ende Mai übergeben. Für Olsen war der Einsatz für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung immer und jederzeit eine Selbstverständlichkeit. Wie kaum ein anderer hat der gebürtige Däne Special Olympics in Österreich und Vorarlberg geprägt.“

Bürgermeister Mag. Markus Flatz hat als Vertreter der Gemeinde Schwarzenberg an der Verleihung teilgenommen und ein separater Bericht für die Bevölkerung in Schwarzenberg, wurde Heinrich Olsen in der dritten Ausgabe „Schwarzenberg Aktuell“ gewidmet.

f) Verleihung Ehrennadel – Finissage Museum

Im Rahmen der Finissage am 3.11.2019 im Angelika Kauffmann Museum wurde von Bürgermeister Mag. Markus Flatz das Verdienstzeichen der Gemeinde Schwarzenberg für besondere Leistungen im Bereich Kunst und Kultur verliehen. Die Geehrten sind Alfons Bereuter, Gerd Mayer

und Sepp Pokorny. Leider konnten Gerd und Sepp aufgrund einer Erkrankung nicht anreisen und deshalb nicht persönlich an der Verleihung teilnehmen. Der Bürgermeister würdigte in seiner Laudatio die Leistungen der drei Herren und ihr kulturelles Schaffen für die Gemeinde Schwarzenberg. Er überreichte Alfons Bereuter die Ehrennadel und die Ehrenurkunde, welches beides an Gerd und Sepp nachgereicht wird. Ein herzliches Dankeschön an die stimmungsvolle, musikalische Umrahmung der feierlichen Veranstaltung durch ein Saxophonensemble des Musikvereins Schwarzenberg. Zahlreiche Besucher, Freunde und Verwandte, sowie die bereits „Altgeehrten“ der Gemeinde, folgten der Einladung und verbrachten im Museum einen angenehmen Nachmittag und gemütlichen Ausklang.

g) Sanierung Schlosserweg

Am 8. November 2019 wurde mit der Instandsetzung des Schlosserweges begonnen. Je nach Witterungsbedingungen erfolgt die Fertigstellung noch im diesem Jahr spätestens jedoch im Frühjahr 2020.

h) Kollaudierung der WLW-Projekte Linden- und Losenbach

Am 5. November 2019 wurden die beiden Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte Linden- und Losenbach kollaudiert. Bei einer Kollaudierung wird von den Projektbeteiligten (Wildbach- und Lawinenverbauung, Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landesstraßenverwaltung, Gemeinde) an Hand der Pläne die Umsetzung nachbesprochen und die bezahlten Rechnungen stichprobenartig überprüft. Im Zuge des Verwaltungsaktes konnte festgestellt werden, dass die Kosten bei beiden Projekten eingehalten werden konnten, ihre Wirksamkeit bereits unter Beweis gestellt haben und das Projektziel erreicht wurde.

| | Projektierte Kosten | Tatsächlicher Aufwand | Zeitraum | Kosten für Schwarzenberg |
|-------------------|---------------------|-----------------------|-----------|--------------------------|
| Losenbach | € 590.000,00 | € 437.350,00 | 2013-2018 | € 83.096,50* |
| Lindenbach | € 660.000,00 | € 605.000,00 | 2012-2018 | € 114.950,00* |

* zusätzliche Landesförderung von ca. 1/3 ist noch offen, Betrag noch nicht bekannt

Die Bauleitung wird durch die Kollaudierung formal entlastet und das Projekt ebenfalls. Die Bauwerke fallen nun unter die Verantwortung der Gemeinde. Künftige Maßnahmen in diesen Bereich müssen über den Betreuungsdienst abgewickelt werden.

i) Bericht Museum

Während der Angelika Kauffmann Sommer Ausstellung (Kooperation mit dem vorarlberg museum) konnten im Zeitraum vom 15.06. – 03.11.2019 **7.370 Besucher** gezählt werden. (Im Vergleich dazu letztes Jahr mit längerer Laufzeit! 28.04. – 28.10.2018: 6.686!)

Kombitickets mit dem vorarlberg museum wurden 476 verkauft und 138 Ausstellungskataloge, die mittlerweile vergriffen sind!

Die Veranstaltungen und Aktionstage waren alle sehr gut besucht und erfolgreich: z.B. Reiseziel Museum Sonntage: ges. 401 Besucher und die ORF Lange Nacht: 164 Besucher. Führungen konnten alle öffentlichen durchgeführt werden: **41 öffentliche Führungen, dazukommen 67 private Gruppenführungen und 9 Schulklassen.**

Gesamtbesucherdahl für das Jahr 2019 (ab 1.1.–3.11.2019) liegen bei 9.092, so viele wurden das letzte Mal im Jahr 2014 gezählt.

Eine interessante Winterausstellung und die Kooperation mit dem vorarlberg museum brachten dem Museum zudem eine erhöhte mediale Berichterstattung. Vor allem über die Angelika Kauffmann Ausstellung und auch über den Tourismusort Schwarzenberg wurde in namhaften deutschsprachigen Medien sehr positiv berichtet, z.B. Tagesspiegel, NZZ, Süddeutsche usw.!

j) Sitzung Lenkungsgruppe 750 Jahre

Am 2. Oktober 2019 fand die erste Sitzung des Lenkungsausschusses „750 Jahre“ statt. Folgende Form der Abwicklung wurde beschlossen:

- Erstellung einer Liste über das vorgesehene Budget, Änderungen, Abweichungen und endgültige Kosten für die Gemeindevertretung durch den Gemeindegassier.
- Die Lenkungsgruppe wird alle Budgetposten abzeichnen, die 10% vom Budget abweichen und über 2.000,00 Euro betragen.
- Einzelne Verantwortliche für Eröffnungsabend, Sommerfest, Ausstellungen, etc. sollen einen genauen Budgetvorschlag erbringen.
- Eine Einteilung der Gemeindegassier für Feste, Ausstellungen, etc. soll frühzeitig erfolgen.

Mitglieder der Lenkungsgruppe sind: Bürgermeister Mag. Markus Flatz, Vizebürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler und Gerhard Sutterlüty.

k) Filmpräsentation „Die Goldgräber“ (Veranstaltung der Zukunftswerkstatt)

Gemeindegassier Mag. Konrad Berchtold berichtet über die am 17. November 2019 im Hotel Hirschen stattgefundene Filmvorführung. Der Film „Die Goldgräber“ wurde 1977 in Schwarzenberg gedreht, Autor war Nils Kopf (Geschichte nach einem Roman von Michael Köhlmeier). Der Regisseur, dem im Hundertwasserhaus in Wien das kleine Kunstcafe gehört, war selbst anwesend und hat der Gemeinde beide Original Drehbücher überlassen. Über 60 Personen haben die Veranstaltung besucht, der Abend war sehr interessant mit vielen guten Gesprächen und ein lebendiges „Zeitzeugnis“.

Allfälliges

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, teilt der Bürgermeister noch die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Weiters macht er auf den „Schwarzenberger Advent“ aufmerksam (der Programmfolder wurde als Tischvorlage aufgelegt) und bittet um rege Teilnahme an den schönen und besonderen Veranstaltungen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkündigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem dies nicht der Fall ist schließt er die Sitzung um 22.17 Uhr.

Protokollauszug 48. Gemeindevertretungssitzung 16. Dezember 2019

Eröffnung und Begrüßung / Änderung Tagesordnungspunkte**Feststellung der Beschlussfähigkeit****Genehmigung Protokoll der 47. Gemeindevertretungssitzung vom 18. November 2019****Festsetzung der Gebühren und Tarife 2020**

Die im Finanzausschuss vorbesprochenen Gebühren- und Tarifänderungen werden von Gemeindegassier Franz Zengerle vorgetragen, erläutert und teilweise noch angepasst.

Es gibt keine Erhöhung bei der **Grundsteuer**.

Die **Gästetaxe** wurde bereits in der 38. Sitzung der Gemeindevertretung am 17. Dezember 2019 beschlossen und wird somit ab 2020 auf 2,10 Euro erhöht und in den Folgejahren jeweils an den Index angepasst.

Der **Hebesatz Tourismusbeitrag** wird auf 0,800% erhöht, dies führt zu einer Mehreinnahme von ca. 9.000,00 Euro.

Die **Hundesteuer** wird im Jahr 2020 auf 75,00 Euro erhöht und in den Folgejahren jeweils um die Indexerhöhung. Die Steuer ab dem 2. Hund bleibt unverändert bei 110,00 Euro.

Aufgrund der vermehrten Aufwendungen (ständig notwendige Instandhaltungen und Reparaturen) werden die **Kanalgebühren** auf 2,60 Euro erhöht. Erhöht werden auch die **Einleitung Kanal** mittels Tankwagen (16,50 Euro), die **Pauschalen** für die Ferienhäuser und Ferienwohnungen, der **Beitragssatz Kanalanschluss** sowie die **Zweitwohnsitzabgabe** und die vom Gemeindeverband bekannt gegebene Indexerhöhung.

Kindergartengebühren sind Korridorstarife, die entsprechend den Landesvorgaben erhöht und angepasst werden.

Neu sind die **Tarife** und Kostenfestlegung für das **Mittagessen**, diese betragen für Schüler/innen 3,50 Euro und für

Lehrer/innen 6,00 Euro. Ende Dezember wird eine erste Zwischenabrechnung erstellt. Entsprechende Informationen folgen im Jänner und falls notwendig, kann dann über eine Erhöhung dieser Gebühren erneut abgestimmt werden.

Die **Abfallgrundgebühren** werden um 2,00 Euro erhöht; die Tarife für Abfallsäcke und Container bleiben gleich; einzige **Ausnahme** sind die Container für Bioabfall, diese werden für 120 lt. auf 9,58 Euro und für 240 lt. auf 19,00 Euro erhöht.

Die **Verpflegungskosten im Bürgerheim** werden gemäß den Orientierungspreisen des Amtes der Vorarlberger Landesregierung angepasst. Da diese Tarife derzeit noch nicht bekannt sind, wird die Abstimmung über die Erhöhung in einer der nächsten Sitzungen erfolgen. Die **Tarife** für die **Tagesbetreuung** bleiben gleich, diese wurden für das Jahr 2019 bereits erhöht.

Neu ist auch die einheitliche Festlegung des **Tarifs für Essen auf Räder** für die Region Mittelbregenzerwald, dieser wird auf 8,40 Euro erhöht.

Sämtliche sonstige Tarife (wie z.B. Turnhallenbenutzung, Kopien, Ausdrucke, etc.) werden nicht erhöht.

Die nachfolgenden **Tarife** für das **Angelika Kauffmann Museum** werden wie folgt angepasst und erhöht:
Erwachsene: 8,00 Euro (Ermäßigt 6,00 Euro)
Gruppeneintritt ab 10 Personen: 6,00 Euro
Führungsbeitrag pro Person: 5,00 Euro

Die Orientierung und neue Kostenfestlegung erfolgte im Vergleich zu anderen Museen in der Region.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, über die Gebühren und Tarife 2020, wie in der Übersicht angeführt, abzustimmen.

Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen. Alle Gebühren und Tarife werden einstimmig beschlossen.

Beschäftigungsrahmenplan 2020

Die Rechtsgrundlagen zum Beschäftigungsrahmenplan 2020 und zur Stellenbesetzung sowie die Änderungen der Beschäftigungsverhältnisse werden von Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Beschäftigungsrahmenplan 2020 mit einer Beschäftigungsobergrenze von 31,59 und somit 51 Beschäftigungsverhältnissen einstimmig genehmigt.

Auf nachträgliche Anfrage teilt Gemeindegassier Franz Zengerle mit, dass bei zusätzlich notwendigen Personalaufnahmen laut gesetzlichen Vorgaben ein neuerlicher Beschluss gefasst werden müsste. Die Lohnkosten für das gesamte Personal sind im Budget 2020 aufgelistet.

Budget 2020

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass ab 2020 der Voranschlag nach den Bestimmungen der VRV 2015 erstellt wurde. Der Umstieg auf das neue System hat sehr viel Aufwand, Zeit und Energie gekostet. Gemeindegassier Franz Zengerle hat diesen Mehraufwand mit Bravour gemeistert.

Gemeindegassier Franz Zengerle teilt mit, dass die Eingabe des Budgets in das neue Programm VRV für ganz Österreich und somit für alle Gemeinden zwingend vorgegeben wurde. Das gesamte Gemeindevermögen musste erfasst und aufgenommen werden, was ein äußerst aufwendiges Unterfangen darstellte (z.B. Erfassung der einzelnen Bauabschnitte im Kanalbereich, Straßenerfassung, etc.). Weiters teilt der Gemeindegassier mit, dass trotz zahlreicher Schulungen und Zusammenkünfte immer noch viele Punkte offen seien und auch seitens der Gebarungskontrolle noch Entscheidungen anstehen.

Der Gemeindegassier erläutert die einzelnen Positionen des Budgetvoranschlags für 2020, die Entwicklung der Ertragsanteile, die ausschließlichen Gemeindeabgaben und den für 2020 geplanten Schuldendienst, sowie die einmaligen Einnahmen und Ausgaben des vorliegenden Budgets. Das Budget 2020 wurde auf der Sitzung des Finanzausschusses am 14. November 2019 und auf der Sitzung des Gemeindevorstandes am 3. Dezember 2019 vorbesprochen.

Laut Aufstellung ergibt sich aus dem Finanzierungsvoranschlag für 2020 einen Überschuss von 354.200,00 Euro, der Ergebnisvoranschlag weist einen Abgang von 8.200,00 Euro aus.

Auf diverse Anfragen zum Budgetvoranschlag 2020 wird folgendes erläutert:

- Im neuen Voranschlag sind keine Daten aus den Vorjahren vorhanden, da eine komplette Neufassung erfolgte. Zum Vergleich muss der Budgetvoranschlag 2019 herangezogen werden.
- Für die Weiterführung des REP sind keine Mehrkosten als veranschlagt vorgesehen, da lediglich die Präsentation für die Bürger/innen ausständig ist und diese von DI Georg Rauch durchgeführt wird. Alles andere ist bereits beim Amt der Vorarlberger Landesregierung eingereicht worden.
- Für die Abfertigung von Personal war bislang keine Rückstellung erforderlich.
- Ob das Haus in Linz (Erbschaft für das Bürgerheim) verkauft werden soll oder nicht, um damit eine Sanierung des Bürgerheims vorzunehmen, ist noch nicht geklärt. Hier soll abgewartet werden, was die Immobilie einbringt und wie hoch die Erhaltungskosten sind.

Anschließend stellt Bürgermeister Mag. Markus Flatz den Antrag, den Voranschlag für das Jahr 2020 in der vorliegenden Form zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister spricht dem Gemeindegassier Franz Zengerle seinen Dank aus für die hervorragend vorbereitete Aufbereitung und Präsentation der Daten, die klar verständliche Erklärung und die zuverlässige und ordentliche Arbeit. Ein weiterer Dank geht an die Mitglieder des Finanzausschusses, die ebenfalls viel Zeit in die Vorbereitungen für das Budget investiert haben.

Festsetzung der Finanzkraft 2020

Die Zusammensetzung der Finanzkraft 2020 wird von Gemeindegassier Franz Zengerle erklärt und auf Antrag von Bürgermeister Mag. Markus Flatz mit 14:1 Stimmen beschlossen.

Zahl: GS-0042-1403-2019

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Gemeinde | 2.483.700,00 | 2.459.500,00 | 2.568.500,00 | 2.721.200,00 | 2.781.300,00 |
| Gemeindevorstand (5%) | 124.185,00 | 122.975,00 | 128.425,00 | 136.060,00 | 139.065,00 |
| Bürgermeister (0,25%) max. € 5.000,00 | 6.209,25 | 6.148,75 | 6.421,25 | 6.803,00 | 6.953,25 |

Schwarzenberg, 12.12.2019
Franz Zengerle

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler regt an, auch für den Gemeindevorstand eine Deckelung als maximale Obergrenze in Zukunft festzulegen.

Antrag Unterstützung der Petition der Gemeinden der Region Mittelbregenzerwald an das Land Vorarlberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über die bereits von der Region Vorderwald an das Land Vorarlberg übermittelte Petition betreffend „Unterstützung der Bregenzerwaldgemeinden“ in ihren Bemühungen zur Entwicklung attraktiver Ortszentren mit hoher Aufenthaltsqualität sowie der Förderung des Fuß- und Radverkehrs. Der Entwurf der Petition wurde bereits per email zugesandt. Er teilt mit, dass die meisten Gemeinden dafür wären und dadurch eine Gewichtung erreicht werden könnte. Weiters teilt er mit, dass bereits diverse Projekte in Angriff genommen wurden, eine Umsetzung ohne Unterstützung des Landes jedoch nicht möglich sei (Aufbereitung Radweg bei Doren / Buch / Alberschwende; Radweg Au / Schnepfau, etc.).

Er stellt den Antrag, die Petition der Gemeinden des Mittelbregenzerwaldes an das Land Vorarlberg zu unterstützen und daran teilzunehmen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschlussfassung Änderung Zweitwohnsitzabgabegesetz / Befreiung

Gemeindegassier Franz Zengerle teilt mit, dass das Zweitwohnsitzabgabegesetz im Jahr 2019 novelliert und Regelungen aufgenommen wurden, wonach die Gemeindevertretung unter bestimmten Voraussetzungen Befreiungen gewähren kann:

Gesetzestext – Auszug:

(6) Die Gemeindevertretung kann durch Verordnung überdies bestimmen, dass eine Nutzung als Ferienwohnung nach Abs. 2 lit. b nicht vorliegt, wenn

a) die Ferienwohnung Teil eines Maisäß-, Vorsäß- oder Alpgebäudes ist und ausschließlich vom Abgabepflichtigen oder seinen nahen Angehörigen (§ 16 Abs. 7 des Raumplanungsgesetzes) benützt wird,

b) die ortsübliche Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen im betroffenen Gebiet, sofern solche dem Abgabepflichtigen gehören, rechtlich und tatsächlich gesichert ist, und

c) das Maisäß-, Vorsäß- oder Alpgebäude und die auf allfälligen dazugehörigen landwirtschaftlichen Flächen (lit. b) befindlichen Wirtschaftsgebäude tatsächlich erhalten

Im Finanzausschuss wurde beschlossen, die Angelegenheit in der Gemeindevertretung zu beraten und dort durch Beschlussfassung eine Entscheidung über eine allfällige Befreiung zu treffen.

Daher stellt Bürgermeister Mag. Markus Flatz den Antrag, keine Befreiung der Zweitwohnsitzabgabe zu gewähren. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Berichte

a) Jahreshauptversammlung Schiclub

Bei der Jahreshauptversammlung am 24. November 2019 in den vollbesetzten Adlerstuben konnte von finanziellen und sportlichen Erfolgen der letzten Saison berichtet werden. Johanna Greber, die ihre Schikarriere im Sommer leider beendete, errang einen dritten Platz im Europacup in Flachau und Linda Hiller einen zweiten Rang beim FIS Rennen. Besonders hervorzuheben ist aber wiederum der Sieg in der Gesamtwertung des Wäldercups für den Schiclub Schwarzenberg. Das zeugt von einer sehr guten Nachwuchsarbeit mit einer notwendigen Breite an Nachwuchsläufern.

Ein Dank gilt Martin Rüscher für sechs Jahre Obmann-tätigkeit und Florian Berchtold als bisheriger Sportwart für 39 Jahre Mitarbeit im Vorstand des Schiclubs. Diese Positionen wurden bei den Neuwahlen durch Reinhard Robitschko als Obmann und Burkhard Bär als Sportwart neu besetzt. Der restliche Vorstand blieb unverändert. In der Hoffnung auf eine gute Schneelage und der Inbetriebnahme des Haldenliftes freuen sich alle Schibegeisterten auf die Wintersaison.

b) Schwarzenberger Adventmarkt am 30. November und 1. Dezember 2020

Am 29. November 2019 fand zur Einstimmung in die Schwarzenberger Adventveranstaltungen die feierliche

Illuminierung des Christbaums im Garten der Krone statt. Der Adventmarkt öffnete am Freitag, dem 30. November 2019 trotz Regenwetter seine Pforten und wurde dafür am 1. Dezember 2019 mit strahlendem Sonnenschein belohnt. An beiden Tagen fanden sich zahlreiche Besucher ein, um den Markt zu besuchen und die besondere Qualität der angebotenen Waren zu bestaunen.

Das Konzert der Wiener Streichersolisten fand am 3. Dezember 2019 im total ausverkauften und bis auf den letzten „Stuhl“ gefüllten Angelika Kauffmann Saal statt. Die Veranstaltung war wie auch in den Jahren zuvor ein großer Erfolg.

c) **Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Gemeindeblatt des Bezirks Bregenz“**

In der neuen Hauptschule Egg fand am 29. November 2019 die Verbandsversammlung des Gemeindeblattes statt. Die Anzeigentarife sollen, nach dem es schon mehrere Jahre keine Erhöhung mehr gab, um 2% erhöht werden. Ziel ist auch, mit einer Werbeoffensive im nächsten Jahr, die Abozahlen zu steigern. Finanziell besonders positiv ausgewirkt hat sich, die Graphik und das Layout selber zu machen.

d) **Lawinenkommission 2019/2020**

Am 2. Dezember 2019 fand im Gemeindeamt die erste Zusammenkunft der Lawinenkommission statt. Diese setzt sich wie folgt zusammen: Herbert Düringer (Leitung), Rudolf Metzler, Roland Berchtold, Jürgen Bertsch und Daniel Paluselli. Die Stammdaten der Mitglieder wurden laut Bestimmungen an das Amt der VlbG. Landesregierung übermittelt.

e) **750 Jahr Feier**

Am 28. November 2019 fand im Hotel Gasthof Hirschen die Pressekonferenz zur 750 Jahr Feier statt. In diesem Zusammenhang wurde das Programm für das kommende Jahr vorgestellt.

- Gemeindevertreter Mag. Konrad Berchtold teilt mit, dass eine Teilnahme am Alpencup auf Grund der Nähe sicherlich interessant wäre. Er findet in den Gemeinden Balderschwang, Hittisau, Riefensberg und Sibratsgfall statt. Mindestens drei Teilnehmer müssen gefunden werden, um eine Mannschaft zu bilden. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, an der

Veranstaltung teilzunehmen.

- Bürgermeister Mag. Markus Flatz bringt eine email von Lehrer Kurt Häusler von der Mittelschule Egg zu Kenntnis:

Auszug: „*wir als Mitarbeiter der Schule gewöhnen uns langsam an die Arbeit in diesem tollen Gebäude, das so viele neue Möglichkeiten bietet. Wir erleben fast täglich aufs neue, was die Schule alles kann (Tafel, Computer, neue Halle, Kletterhalle, Lehrersozialraum) und sind dabei sicher noch lange nicht am Ende. Aber gerade deswegen ist es mir ein Anliegen, euch allen nochmals „Danke“ zu sagen für die Bereitstellung eines qualitativ so hochwertigen Arbeitsplatzes. Mit diesen neuen, vielfältigen Möglichkeiten in einem solchen Gebäude, wie es die Mittelschule Egg jetzt ist, zu arbeiten, ist für mich keine Selbstverständlichkeit. Deshalb euch allen, Bürgermeister, Gemeindevertreter, Gemeindeglieder und nicht zuletzt allen Steuerzahlern dieser am Bau beteiligten Gemeinden ein herzliches „Vergelt's Gott“ für diesen Arbeitsplatz.“*

- Gemeindevertreterin Grete Schultz teilt mit, dass es der **Gruppe „Energie“** ein großes Anliegen wäre, wenn anlässlich des in Kürze stattfindenden Jahreswechsels ein Appell an die Bevölkerung ergehen könnte, so wenig als möglich bzw. keine Raketen oder andere Feuerwerkskörper abzuschließen, um die Feinstaubbelastung nicht noch mehr zu erhöhen. Eine entsprechende Information soll im Gemeindeblatt veröffentlicht werden.

Allfälliges

Auf Anfrage „wie es mit der Bürgerliste weiter gehen soll“, teilt der Bürgermeister mit, dass bereits eine Informationsveranstaltung über die Pflichten und Aufgaben eines/einer Gemeindevertreters/-in für die ersten 60 Personen aus dem Vorwahlergebnis geplant sei, der Termin aber noch nicht feststehe.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, gibt Bürgermeister Mag. Markus Flatz noch einen Rückblick über das vergangene Jahr:

„Jahresabschluss 2019“

Das Jahr 2019 war in finanzieller Hinsicht geprägt durch den Bau der Mittelschule Egg, bei dem wir gemeinsam mit den Gemeinden Andelsbuch und Egg beteiligt sind. Der Bau der Schule mit dazugehöriger Dreifachturnhalle und Kletterhalle konnte über den Sommer abgeschlossen und den Schülern, Lehrern und sportbegeisterten Nutzern übergeben werden. Dafür mussten wir dieses Jahr auch einen Kredit über 1 Mio Euro bei der Hypo Vorarlberg aufnehmen, 1,3 Mio Euro wurden in den letzten Jahren aus der Tageskasse bezahlt. Hierbei ein Dank an die Gemeinde Egg vor allem in Person von Karlheinz Zündel für die Abwicklung der Bautätigkeiten.

Besonders aufgefallen ist diesen Sommer aber das dreitägige Dorffest mit Nassleistungswettbewerb. Dies hat die Feuerwehr mustergültig organisiert und durchgeführt. Die Herausforderung mitten im Dorf ein großes Fest abzuhalten, war keine einfache, wurde aber zur Zufriedenheit aller (auch der Nachbarn) erledigt. Da die Mithilfe auch anderer Vereine notwendig war, hatte es auch eine verbindende Funktion.

Für die Grundversorgung mit Wasser konnte die Wassergenossenschaft Vorderthalb mittlerweile eine wasserrechtliche Bewilligung und eine Betriebsanlagengenehmigung für das Grundwassergebiet Stiegeln erlangen. Diese Erschließung sichert die Wasserversorgung für Schwarzenberg für die nächsten 50 Jahre.

Für einen achtsamen Umgang mit Hunden wurde eine Verordnung über das Halten von Hunden im Gemeindegebiet von Schwarzenberg vor allem im oberen Bereich erlassen. Da das erweiterte Bödelegebiet ein wichtiges Naherholungsgebiet für das Rheintal ist, ist es wichtig, auch bei der Haltung von Hunden geregelte Zustände zu haben. Am räumlichen Entwicklungsplan wurde in vielen Sitzungen weitergearbeitet und ein Verkehrskonzept für das Dorf entwickelt.

Die Arbeitsgruppen aus der Zukunftswerkstatt haben

wieder wertvolle Arbeit geleistet: Jugendworkshop mit Öffnung des Jugendraums, Singabende, Zeitzeugengespräche, Filmabend „Der Goldgräber“ usw. Danke für die ehrenamtliche Mitarbeit in diesen Arbeitsgruppen.

Die Erstellung einer Grünmüllsammelstelle konnte in die Wege geleitet und notwendige Grundstücke angekauft werden. Die Gründungen von Straßengenossenschaften wurden eingeleitet und ein Gemeindegrund am Oberkaltberg als Doppelhausgrund an Schwarzenberger verkauft. Die Sanierung der ARA, kostenmäßig bei 140.000,00 Euro, auf eine wieder gut funktionierende Abwasserreinigungsanlage konnte bis auf kleinere Bereiche in der Elektronik abgeschlossen werden. Somit kann die Abwasserbeseitigung für die nächsten 15 Jahre sichergestellt werden.

Die neue Gemeindeärztin Margarete Lang-Tschirf hat mit 1. April die Nachfolge von Thomas Hollenstein angetreten.

Und für besondere Leistungen im Bereich Kunst und Kultur wurde das Verdienstzeichen der Gemeinde Schwarzenberg an Alfons Bereuter, Sepp Pokorny und Gerd Mayer verliehen.

Kulturhighlights:

Gemeinsam mit dem vorarlberg museum, der Kulturstiftung Dessau Wörlitz war es möglich eine große Angelika Kauffmann Ausstellung mit dem Titel „Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen“ mit den Ausstellungsorten Bregenz und Schwarzenberg zu organisieren. Mein Dank gilt den vielen Helfern, dem Museumsförderverein und der Museumsleiterin Marina Stiehle.

Ein großes Ereignis ist auch immer die Schubertiade, die in zwei Terminen zu je 9 Tagen mit ausverkauften Konzerten stattgefunden hat. Großer Dank an Gerd Nachbauer für die Durchführung des Festivals. Die Umwegrentabilität für Beherbergung, Gastronomie, Handel und Landwirtschaft ist bei diesem Festival nicht hochgenug einzuschätzen.

Wiederum großen Anklang fanden die Musiktage :alpenarte mit einem Konzertzyklus im Frühling und im Herbst. Dank an Hans Metzler, Drazen Domjanic und Sebastian Manz, die es ermöglichen, dass junge Künstler eine solch begeisterte Musik hier in Schwarzenberg spielen.

Auch die vielen Veranstaltungen um den Schwarzenberger Advent kommen sehr gut an mit mittlerweile etlichen

ausverkauften Events wie Konzert der Wiener Streichersolisten, Adventmarkt usw.

Lieber Vizebürgermeister Sigi, geschätzte Vorstände, Marlis, Seftone und Klaus, werte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Im Namen aller Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger ein herzliches Danke für eure Arbeit und die konstruktiven Diskussionen für das Wohl der Gemeinde Schwarzenberg. Danke auch für die gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen. Hierbei auch einen Dank an die Obfrau und die Obmänner der einzelnen Ausschüsse.

Ein besonderer Dank gehört den Mitarbeitern im Gemeindegemeinschaftsamt: Annemarie, Jasmin, Franz und Josef. Ihr habt hervorragende Arbeit geleistet. Danke auch dem Team im Bürgerservice und Museum, Christine und Marina, dem Team im AK-Saal, dem Bauhof, dem Direktor Hans mit seinem Lehrkörper, dem Heimleiter Bernhard und seinem Team, der Kindergartenleiterin Doris und der Kleinkinderbetreuungsleiterin Anja jeweils mit Team, den Mitarbeitern im Museum, den Büchereidamen und dem Ortschronisten Johann. Ihr alle helft mit, dass wir ein gut funktionierendes Dorfleben haben.

Am Jahresende gilt es aber vor allem auch unseren „Ehren- und Hauptamtlichen“ für die gute Zusammenarbeit und ihre Arbeit in Vereinen, Organisationen und Verbänden zu danken. Hierzu zählen neben den Vereinsobleuten und Vereinsvorständen mit ihren ehrenamtlichen Helfern auch die seelsorgerische Betreuung unserer Pfarre durch Herrn Pfarrer Cristian Anghel und Pfarrer in Ruhe Josef Senn.

Die vielen Erfolge in und durch Vereine, ein intaktes Ortsgeschehen mit Kulturveranstaltungen, Singabende usw. sind nur durch die Arbeit der „Verantwortlichen“ im Hintergrund möglich. Dies wird leider in der heutigen Zeit von vielen Menschen nicht mehr erkannt bzw. geschätzt. Es ist selbstverständlich auf solche Angebote zurückzugreifen. Hier wünsche ich mir mehr Unterstützung dieser Arbeit.

Zuletzt möchte ich euch für die gute Zusammenarbeit im ausgehenden Jahr 2019 danken und uns für das Jahr 2020 gute Entscheidungen wünschen. Allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr verbunden mit Gottes Segen, Gesundheit und Glück.“

Abschließend bedankt sich Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler bei Bürgermeister Mag. Markus Flatz für seinen Einsatz und hebt hervor, dass dieser sich weit mehr als nur zu 50% um die Gemeindeangelegenheiten kümmere und dies neben seiner schulischen Tätigkeit. Er bedankt sich für das „gute Schaffen“. Auch wenn man nicht immer einer Meinung sei, so habe man doch viele gute Beschlüsse und Entscheidungen getroffen, dies zeige sich vor allem auch in der Gebarung und dem guten Erfolg im Abschluss des Jahres 2019. „Wenn genügend Geld vorhanden ist, dann geht es der Gemeinde auch gut.“ Er bedankt sich nochmals beim Bürgermeister, der gut gewirtschaftet hat und wünscht ihm, dass es weiterhin so bleibt.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz schließt die Sitzung um 21.27 Uhr und lädt alle Gemeindevertreter/innen und Gemeindevorstände zu einem kleinen Umtrunk in den Hirschen ein.

Protokollauszug 49. Gemeindevertretungssitzung 27. Jänner 2020

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung Protokoll der 48. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Dezember 2019

Beschlussfassung Gründung Trinkwasserverband Bregenzerwald

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass bereits einige Sitzungen betreffend der Gründung eines Trinkwasserverbandes Bregenzerwald stattgefunden haben. In der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 14. Jänner 2020 und in einer nachfolgenden Besprechung mit den Wassergenossenschaften Vorderthalb, Ing. Andreas Wolf und Enethalb, Daniel Moosmann, wurde die Teilnahme am Trinkwasserverband gutgeheißen. Um genaue Informationen für die Gemeindevertretung bereit zu stellen, wurden DI Thomas Blank, Abteilungsleiter Wasserwirtschaft und DI Matthias Nestler, Abteilung Wasserwirtschaft, Amt der VlbG. Landesregierung, zur Vorstellung des Projektes eingeladen.

DI Thomas Blank bedankt sich für die Einladung und informiert, dass die bisherigen Gespräche mit allen Beteiligten sehr konstruktiv gewesen seien – hier ein besonderer Dank an Bürgermeister Mag. Markus Flatz und Ing. Andreas Wolf. In drei Gemeinden haben bereits einstimmige Abstimmungen zur Teilnahme an der Gründung des Trinkwasserverbandes stattgefunden. Er erwähnt, dass Schwarzenberg eine Sonderstellung in den Gemeinden habe, da für die Wasserversorgung zwei Genossenschaften zuständig seien. Zudem merkt er an, dass das Projekt „Stiegeln“ völlig unabhängig von der Gründung des Trinkwasserverbandes Bregenzerwald sei, dies auch weiterhin vom Land unterstützt und zu denselben Bedingungen gefördert werde und durch „Hohlstein“ eine zusätzliche Wasserabsicherung für Schwarzenberg entstehen würde.

DI Thomas Blank informiert anhand einer Power Point Präsentation über die wesentlichen Grundlagen, erläutert,

wie es zur Bedarfsermittlung gekommen ist und welches die Voraussetzungen zur Gründung des Trinkwasserverbandes Bregenzerwald sind. Er weist darauf hin, dass in Zukunft neue Quellen nur noch mit Schutzgebiet errichtet werden dürfen.

- Für die **Bedarfsermittlung** wurden die derzeit bzw. zukünftig an die Wasserversorgung angeschlossenen Verbraucher berücksichtigt. Dies sind Einwohner, Gästebetten, Sitzplätze im Gastgewerbe, Landwirtschaft (Großvieheinheiten), Eigenbedarf der Gemeinde für den öffentlichen Raum (Laufbrunnen, Feuerwehr, Netzspülung, etc.), Großverbraucher, Gewerbe und Industrie.
- **Planungsgrundlagen** waren der IST-Bestand der Wasser-Infrastruktur; derzeit bestehende, den rechtlichen Anforderungen entsprechende Quellen und Brunnen mit Wassermengen (minimal – mittel – maximal); derzeitige Verbrauchszahlen; zukünftige Entwicklung und Verbrauch mit einem Planungshorizont bis 2045; notwendige Infrastruktur.
- In der **Bilanzierung** erfolgte eine Gegenüberstellung von minimalem Dargebot (Quellschüttung, Brunnenkapazität) und maximalem Tagesbedarf. In den Gemeinden verfügbare und schützbar Dargebote wurden berücksichtigt. In der Planung bis 2060 wurde auch die Vorsorgeplanung für Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt. Hier besonders wegen der Zunahme von Hitzeperioden mit Rückgang von Quellschüttungen (wie im Sommer 2018).
- Der **Schlüssel der Stimmanteile** für den Wasserverband wird mit 50% paritätisch und 50% nach Anteil aufgeteilt. Der Sockel liegt bei mindestens 6%. Da Schwarzenberg kein Wasser benötigt, beläuft sich der Sockelanteil vorerst auf 6%. Andelsbuch, Bezau, Langenegg und Sibratsgfall liegen ebenfalls bei 6%, Hittisau bei 7%, Lingenau bei 10%, Riefensberg bei 11%, Krumbach bei 15% und Egg bei 27%.
- Technisch wird der Ausbau in Bauabschnitt 01 (Hohlstein) und 02 (Verbundleitungen) gegliedert. **Bauabschnitt 01** umfasst die Planungsleistungen; die Bohrung und den Ausbau des Brunnens Hohlstein gemäß DN 600; Pumpversuche; Grundablöse (Grundablöse Schutzzone I inkl. Leitungsrechte sowie Geh- und Fahrrechte und Einmalentschädigung für Schutzzone II). Die Gesamtkosten belaufen sich hier auf ca. 1.000.000,00 Euro.

Der **Kostenschlüssel** (Investitionen) wird paritätisch festgelegt, da jede Gemeinde den gleichen Anteil an Brunnen haben soll. An Förderung kann eine Landesförderung von 40% und für Schwarzenberg eine Bundesförderung von 25% geltend gemacht werden (nach den derzeit gültigen Richtlinien bis 2021).

Bauabschnitt 02 umfasst Verbundleitungen Brunnen – Andelsbuch, Andelsbuch – Schwarzenberg, Andelsbuch – Egg, Egg – Lingenau, Hittisau – Sibratsgfall und Brunnen – Bezau. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 5.500.000,00 Euro. Es handelt sich um eine grobe Kostenschätzung der Anlagenteile nach derzeitigem Kenntnisstand und verfügbaren lfm-Kosten.

Der **Kostenschlüssel** (Investitionen) soll hier zu je 50% paritätisch und nach ermitteltem Wasserbedarf erfolgen. Für Schwarzenberg wäre das ein 6% Anteil mit Berücksichtigung des Sockelbeitrages, da kein Bedarf vorliegt.

- Die **Finanzierung** würde sich wie folgt zusammenstellen:
 - Fixkosten: Kapitalkosten aus langfristigen Krediten einschließlich laufender Aufwand für Personal und Wartung
 - Angenommener Personalaufwand: 8h/Woche; Aufteilung Kosten nach Schlüssel Stimmrechte
 - Umlegung Fixkosten auf Wassergebühr: ermittelt mit Wasserverbrauch 2018, aufgerundet auf nächsten 10 Cent Betrag
 - Variabel Kosten: Stromkosten für Pumpen – ca. 0,10 bis 0,15 € / m³
 - Mögliche Finanzierung über Wassergebühren (Prinzip der Kostendeckung!), Anhebung um 10 bis maximal 45 Cent erforderlich (je nach Gemeinde).

Abschließend betont DI Blank nochmals, dass die Sinnhaftigkeit der Gründung eines Wasserverbandes vor allem darin besteht, eine nachhaltige Absicherung der Wasserversorgung in allen Gemeinden zu realisieren, eine vorbildliche Gemeindekooperation zu erwirken, eine Investition für mindestens zwei Generationen zu finden und eine Sicherung der Siedlungs-, Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Tourismusentwicklung im Bregenzerwald zu bewirken.

Im Anschluss an die Präsentation wird der Inhalt der Satzungen zur Kenntnis gebracht. Diese beinhalten den Namen und Sitz des Verbandes, den Zweck und die Aufgaben des Verbandes, den geographischen Tätigkeitsbereich, die Mitglieder, die Aufbringung von Mitteln, Rechte und

Pflichten der Mitglieder, Verbandsorgane, Mitgliederversammlung, Aufgaben der Mitgliederversammlung, Vorstand, Aufgaben des Vorstandes, innere Ordnung des Vorstandes, besondere Aufgaben des Obmannes/der Obfrau, Geschäftsführung, Schlichtungsstelle, Rechnungsprüfer/innen, Geschäftsperiode, Auflösung des Verbandes und Schlussbestimmungen.

Das Wort wird an Ing. Andreas Wolf, als Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb, weitergegeben. Er nimmt Bezug auf das Projekt Trinkwasserverband Bregenzerwald und erklärt, dass man nie genug Wasser haben könne und dass der Leitspruch gelte: „Wer viel Wasser hat, ist reich“. Ing. Wolf teilt mit, dass das Projekt „Stiegeln“ ganz unabhängig vom neuen Projekt „Trinkwasserverband“ weiter betrieben wird. Insgesamt seien hier ca. 1,5 Mio. Euro Investitionskosten für den gesamten Ausbau notwendig (inkl. Grundkauf, Bohrungen, Planungen, etc.), wovon die Wassergenossenschaft Vorderthalb abzüglich aller Förderungen (welche dieselben wie beim neuen Projekt sind) ca. 525.000,00 Euro finanzieren müsse und dies zum größten Teil aus Eigenmitteln möglich sei. Er informiert, dass am 30. Dezember 2019 diverse Bescheide / Beschlüsse ergangen seien und im Frühjahr mit den Bohrungen begonnen werde.

Die Wassergenossenschaft sieht das Projekt Trinkwasserverband Bregenzerwald als richtig an, ein 3. Standbein kann aus ihrer Sicht für die Zukunft nur von Vorteil sein. Zudem würde auch die Leistungsfähigkeit des Wassertransportes durch den Zusammenschluss mit Andelsbuch verbessert werden. Der Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb findet die aufgezeigten Kosten als absolut überschaubar, dies betrifft vor allem die Bauphase B01. Für die Bauphase B02 empfiehlt er, die Kosten genau im Auge zu behalten. Er betont nochmals, dass er als Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb die Gründung des Trinkwasserverbandes Bregenzerwald nur befürworten kann und es sich in keiner Art und Weise um ein Konkurrenzprojekt zu Stiegeln handle. Wenn man so ein Quellvorhaben bekommen kann, sollte sofort zugeschlagen werden. Der Bürgermeister teilt mit, dass Daniel Moosmann, Obmann der Wassergenossenschaft Enethalb, auch dafür sei, die Gelegenheit einer weiteren neuen Wasserversorgung zu nutzen, die für Enethalb noch von Vorteil sein kann.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Fragen erläutert:

- Der Zeitplan für das Projekt Trinkwasserverband Bregenzerwald ist in etwa so, dass Anfang März 2020 die konstituierende Sitzung stattfinden soll. Dort werden dann die entsprechenden Beschlüsse für den Bau des Brunnens gefasst. Dieser sollte bis Ende des Jahres 2020 fertig sein. Anschließend wird der Beschluss zum Bauabschnitt 02 gefasst und es erfolgt der Ausbau der Verbundleitungen. Dies wird ca. zwei bis drei Jahre dauern, dann sollte alles fertiggestellt sein.
- Sollte sich an der Wassersituation etwas ändern (z. B. eine Gemeinde braucht mehr Wasser als kalkuliert), dann müssen die Stimmanteile kontrolliert und entsprechend korrigiert werden.
- Auf die Frage, ob Bezau, Alberschwende und der Hinterwald nicht auch in den Verbund aufgenommen werden sollten und wie die Wassersituation in diesen Gebieten ist, teilt DI Thomas Blank mit, dass im Hinterbregenzerwald genug Wasser vorhanden ist und zwischen Mellau – Reuthe – Bezau bereits ein Verbund besteht. Wenn dann eine Verbindung zwischen Bezau und Andelsbuch zustande käme, könnte im Not- bzw. Bedarfsfall auch Wasser hineinwärts geschickt werden. Wie das in der Zukunft aussieht, kann nicht vorhergesagt werden. Alberschwende ist derzeit mit dem Rheintal verbunden, es wäre aber sicherlich eine überlegenswerte Option, auch hier eine Zusammenlegung zu planen. Wichtig ist derzeit vor allem der Zusammenschluss der 10 angeführten Gemeinden, da diese in Not sind und deshalb wird auch hier gestartet.
- Mitglied im Trinkwasserverband Bregenzerwald wird die Gemeinde. Dies bedeutet, dass die Aufteilung der Kosten zwischen den Wassergenossenschaften in Schwarzenberg und der Gemeinde Schwarzenberg separat ausgehandelt werden müssen. Gerhard Sutterlüty als ehemaliger Obmann der Wassergenossenschaft Enethalb gibt zu bedenken, dass die Projekte genau zu prüfen seien und es abzuwägen gelte, wie die Ausführungen der Leitungen des Verbandes erfolgen sollen. Ihm ist vor allem wichtig, dass auch die entlegenen Gebiete gut versorgt und kleine Genossenschaften nicht vergessen werden. Laut DI Blank ist der Verband nur für die großen Verbundleitungen zwischen den Gemeinden zuständig.
- Auf die Frage von Lothar Sieber, ob das Stimmrecht befriedigend geregelt sei, da ja Schwarzenberg durch „Stiegeln“ mit der Wasserversorgung abgesichert ist, teilt DI Blank mit, dass es sich um eine zusätzliche

Absicherung handle und dieser Umstand sehr wohl im Schlüssel berücksichtigt wurde. VzbG. Betr.oec. Siegfried Kohler findet, dass es entscheidend ist, aus Solidarität dem Verband beizutreten oder aber auch für den Fall, dass etwas mit dem Wasser passieren würde. Er meint, dass der Schlüssel für das Stimmrecht vorerst keine Rolle spiele, sondern erst dann, wenn die Verbundleitungen angeschlossen werden.

- Ob die Regio oder andere Mitglieder in Zukunft eingebunden werden sollen oder nicht, kann jederzeit diskutiert werden. Derzeit ist es jedoch so, dass das Projekt so schnell als möglich auf die Beine kommen sollte, vor allem wegen der Notwendigkeit für bestimmte Gemeinden und der Sinnhaftigkeit des Zusammenschlusses.
- DI Thomas Blank erklärt, dass als „Schutzzone 2“ der Bereich gilt, in dem innert 60 Tagen der Zustrom zur Quelle erfolgt. Wie groß diese sein wird, kann erst nach den Bohrungen und den ersten Pumpversuchen abgeklärt werden. Vermutlich wird die Schutzzone 2 nicht allzu groß, da beim Grundwasserpumpwerk Hohlstein zwei Kammern übereinanderliegen. Es besteht in der Schutzzone 2 vor allem ein absolutes Jaucheverbot, welches strikt eingehalten werden muss. Selbstverständlich gibt es eine entsprechende Entschädigung für die Grundbesitzer. Mist darf ausgebracht werden.
- Bezüglich der Kosten erklärt DI Blank, dass zusätzliche Kosten entstehen können, dies ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar und muss im Bedarfsfall im Verband geklärt werden. Er nimmt an, dass für die nächsten 20 bis 30 Jahre die derzeitige Kostenrechnung halten müsste und man selbstverständlich darauf achte, die Kosten in Grenzen zu halten. Sollte es zu einer Kostenexplosion kommen, müssen die Mitglieder des Verbandes selbst bestimmen, wie damit umgegangen wird. Eine Vorhersage ist hier nicht möglich.
- Die Ausstiegsklausel in den Satzungen besagt: „Das freiwillige Ausscheiden eines Mitglieds bedarf der ausdrücklichen und schriftlichen Austrittserklärung des Mitglieds sowie eines mit Zweidrittelmehrheit zu fassenden Beschlusses der hierüber einzuberufenden Mitgliederversammlung. Bei der Beschlussfassung ist die Verpflichtung nach § 88g Abs. 2 WRG 1959 zu beachten. Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt auf Antrag der Mitgliederversammlung durch die

Behörde. Die Beschlussfassung über die Einbringung des Antrages bedarf der Einstimmigkeit. Dem auszu-schließenden Mitglied kommt bei der Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung kein Stimmrecht zu. Voraussetzung des Ausschlusses ist es, dass die weitere Teilnahme des Mitgliedes am Verband einen wesentlichen Nachteil für den Verband darstellt und keine öffentlichen Interessen dem Ausschluss entgegenstehen. Die sich anlässlich des Ausscheidens ergebenden wechselseitigen Ansprüche sind zwischen dem Verband und dem ausscheidenden Mitglied vertraglich zu vereinbaren. Kommt eine Übereinkunft nicht zustande, entscheide die Schlichtungsstelle.“ Zu dieser Ausstiegsklausel wird folgendes angemerkt:

- es ist wichtig, dass es die Möglichkeit des Ausstieges gibt
- 2/3 Mehrheit scheint nicht sehr sinnvoll, da hier zum Beispiel 2 Gemeinden den Ausstieg blockieren könnten
- ein Passus sollte beinhalten, dass aus „triftigen Gründen“ (z.B. Kostenüberschreitung, etc.) ein Austritt möglich ist

DI Blank erklärt, da es sich um eine Solidargemeinschaft handle, könne nicht einfach jeder kommen und gehen wie er will und sicherlich alle Mitglieder daran interessiert sind, die Kosten im Rahmen und so günstig als möglich zu halten. Details müssen aber sehr wohl überlegt sein. Ihm sei bis heute noch kein Fall bekannt, dass wenn eine Gemeinde aussteigen will, nicht ein entsprechender Konsens gefunden werden konnte.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz merkt an, dass beim Start eines solchen Projektes nicht gleich zu Beginn schon ans Aussteigen gedacht werden sollte, jedoch entsprechende Möglichkeiten für alle gegeben sein müssen. Ziel sei ja nicht herauszugehen, sondern mitzugehen. Mag. Konrad Berchtold meint dazu, es werde ja bei der Verbandsgründung ein entsprechendes Protokoll angefertigt in dem die diskutierten Punkte aufscheinen und festgehalten werden, wodurch jederzeit ersichtlich sei, dass der Ausstiegspassus bereits von Anfang an ein Thema war. DI Blank schlägt vor, dass der Bürgermeister bei der konstituierenden Sitzung des Trinkwasserverbandes dieses Thema zur Sprache bringt und so eine entsprechende Eingrenzung bzw. Ergänzung erfolgen kann. Dazu wäre es sinnvoll, im Vorfeld eine juristische Abklärung durchzuführen. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich bei DI Thomas Blank und DI Matthias Nester für die hilfreiche und professionelle Präsentation und entsprechenden Erklärungen. Dieser bedankt sich seinerseits und wünscht dem Wasserverband viel Erfolg!

Im Anschluss stellt der Bürgermeister vier Anträge zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung:

1. Bürgermeister Mag. Markus Flatz wird ermächtigt, an der konstituierenden Sitzung des Trinkwasserverbandes Bregenzerwald teilzunehmen und dem Gründungsbeschluss im Sinne der verlesenen Satzung zuzustimmen.
2. Die Gemeindevertretung stimmt dem verlesenen Stimmrechtsschlüssel und Investitionsschlüssel zu.
3. Die Gemeindevertretung stimmt dem Abschluss des verlesenen Optionsvertrages und der Vergabe der Aufträge für die Realisierung des Bauabschnittes 1 zu.
4. Die Gemeindevertretung stimmt zu, den Investitionskostenanteil für Bauabschnitt 1 an der Errichtung des Trinkwasserbrunnes Hohlstein in Höhe von 100.000,00 Euro an den Trinkwasserverband Bregenzerwald zur Anweisung zu bringen.

Die Abstimmung erfolgt unter der Voraussetzung und aufschiebenden Bedingung, dass mindestens 8 Gemeinden den Wasserverband konstituieren. Da der Stimmrechtsschlüssel, der Investitionsschlüssel und die Höhe des Investitionskostenanteils für den Baubabschnitt 1 von 10 Mitgliedsgemeinden ausgehen, ändern sich die Anteile aller Gemeinden entsprechend, wenn nicht 10 Gemeinden den Verband konstituieren. Diese allfälligen Änderungen sind von den Ermächtigungsbeschlüssen umfasst.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich für alle vier Beschlüsse gemeinsam. Angelika Flatz und Christian Feurstein werden zu Stimmzählern ernannt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Auflageverfahren zur Umwidmung Grundstück GSt. 4166 und GSt. 4172/2 von Freifläche Landwirtschaft (FL) / Wald in Sonderfläche Quellfassung (FS Quellfassung) – Wassergenossenschaft Vorderthalb

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Wassergenossenschaft Vorderthalb einen Antrag zur

Umwidmung der Grundstücke GSt. 4166 und GSt. 4172/2 als Sondergebiet „Quellfassung“ beantragt hat. Die Umwidmung wird zur Sicherung des Quellwassergebietes benötigt und deshalb soll ein Auflageverfahren eingeleitet werden.

Die Gesamtfläche der zu widmenden Fläche beträgt 7.184 m² (GSt. 4172/2 = 5.380 m²; GSt. 4166 = 1.804 m²).

- a) Die Umwidmung soll von Freifläche Landwirtschaft / Wald (FL) in Sonderfläche Quellfassung (FS Quellfassung) erfolgen.
- b) Die Umwidmung in Sonderfläche „Quellfassung“ ist auf 7 Jahre zu befristen.
- c) Die Folgewidmung soll Freifläche Landwirtschaft / Wald (FL) lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre rechtmäßig verwendet wird.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Angelika Flatz und Christian Feurstein werden als Stimmzähler bestimmt. Ing. Andreas Wolf enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit. Der Antrag wird mit 17:0 Stimmen (einstimmig) angenommen.

Antrag Zuschreibung Öffentliches Gut 9792 aus den Grundstücken 29/1 und 29/7 und Widmung zum Gemeingebrauch

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass mit den Eigentümern der Grundstücke GSt. 29/1 (Roman Bösch) und GSt. 29/7 (Raiffeisenbank Schwarzenberg) folgende Vereinbarung unterfertigt wurde:

„Die Eigentümer der Grundstücke GSt. 29/1 und GSt. 29/7 erklären sich damit einverstanden und stimmen zu, dass die Abschreibung und Verbücherung der Trennstücke 1 und 2 wie im Vermessungsplan der Firma Ender Vermessung ZT GmbH dargestellt und in der Natur übergeben, an das Öffentliche Gut, nach Bestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes, erfolgen soll.“

Daher stellt der Bürgermeister den Antrag, zwei Teilstücke aus dem Grundstück GSt 29/1 im Ausmaß von 48 m² und ein Teilstück aus dem Grundstück GSt, 29/7 im Ausmaß von 7 m² laut Vermessungsplan dem Öffentlichen Gut GSt. Nr. 9792 einzuverleiben und dem Gemeingebrauch zu widmen.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Angelika Flatz und Christian Feurstein stellen sich erneut als Stimmzähler zur Verfügung. Ing. Andreas Wolf enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit. Der Antrag wird mit 17:0 Stimmen angenommen.

Beschlussfassung Tarifierhöhung Verpflegungskostenerhöhung im Bürgerheim

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass bei der Dezembersitzung der Gemeindevertretung die Tarife bzw. Orientierungspreise des Amtes der Vorarlberg Landesregierung für die Verpflegungskosten in Heimen noch nicht bekannt waren, diese nun zur Veröffentlichung gekommen sind und beschlossen werden müssen.

Die Tarife für Verpflegungskosten im Bürgerheim laut Orientierungspreisvorgabe sind wie folgt:

| Tarif | Beschl. Datum | 2020 |
|---|---------------|-----------|
| Verpflegungskostenstufe 1 pro Tag | 27.01.2020 | 65,03 € |
| Verpflegungskostenstufe 2 pro Tag | 27.01.2020 | 82,69 € |
| Verpflegungskostenstufe 3 pro Tag | 27.01.2020 | 106,14 € |
| Verpflegungskostenstufe 4 pro Tag | 27.01.2020 | 140,43 € |
| Verpflegungskostenstufe 5 pro Tag | 27.01.2020 | 164,44 € |
| Verpflegungskostenstufe 6 pro Tag | 27.01.2020 | 183,57 € |
| Verpflegungskostenstufe 7 pro Tag | 27.01.2020 | 202,02 € |
| Pflegesatz bei Abwesenheit je Stufe (Abzug) | 27.01.2020 | - 15,86 € |

Höhere Tarife sind nicht möglich. Die Erhöhung gegenüber 2019 liegt bei 2,25%.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, die Verpflegungskosten für das Bürgerheim Schwarzenberg wie angeführt zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Berichte

a) Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulerhaltverbandes Polytechnische Schule Bezau

Am 17. Dezember 2019 hat Bürgermeister Mag. Markus Flatz an der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulerhaltverbandes der Polytechnischen Schule Bezau teilgenommen. Der Leiter der polytechnischen Schule hat einen Überblick zu den Schüler/innenzahlen und der Struktur der eingeschriebenen Schüler/innen gegeben. Es ist nicht ganz einfach die erforderliche Schüler/innenzahl zu halten. Grundsätzlich wird die Polytechnische Schule von allen Anwesenden als sehr wichtig eingestuft.

Auch für Schüler/innen mit Migrationshintergrund ist dieser Schultyp von großer Bedeutung.

b) Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverbandssitzung am 19. Dezember 2019

An der Verbandssitzung nahm Bürgermeister Mag. Markus Flatz teil. Der Standesbeamte Klaus Willi gab einen kurzen Rückblick über die bisherigen Eheschließungen, Sterbefälle, ZPR-Neu- und -Nacherfassungen im Jahr 2019. Sowohl Bürgermeister Bernhard Kleber aus Andelsbuch als auch Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankten sich bei der Gemeinde Egg, dem Gemeindegast Robert Hammerer und dem Standesbeamten Klaus Willi für die vielfältigen Arbeiten im Bereich Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband.

c) Schreiben des österreichischen Roten Kreuzes anlässlich der Blutspendeaktion in Schwarzenberg am 23. Dezember 2019

Der ärztliche Leiter des österr. Roten Kreuzes Vorarlberg, Prim. Univ. Doz. Dr. Peter Fraunberger, bedankt sich bei Herrn Thomas Berchtold, Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes in Schwarzenberg für die bestens organisierte Blutspendeaktion, bei der engagierten Schwarzenberger Bevölkerung und bei den Mitgliedern der Rot Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg. Es konnten 183 Blutkonserven abgenommen werden, dies sind um 31 mehr als im vergangenen Jahr. Er bittet auch weiterhin um diese großartige Unterstützung.

d) Jahreshauptversammlung Kirchenchor

Am 8. Jänner 2020 fand die Jahreshauptversammlung des Kirchenchors statt. Obmann Wolfgang Wirthensohn konnte wiederum von einer regen Probenaktivität und vielen Auftritten bei weltlichen und kirchlichen Anlässen berichten. Im Frühjahr wird eine Soulmesse einstudiert, bei der auch Neueinsteiger zum Mitproben und Mitsingen eingeladen werden. Im Advent soll nach vielen Jahren wieder eine Streichermesse aufgeführt werden.

e) Eröffnungsfeier 750 Jahre Schwarzenberg

Am 10. Jänner 2020 fand unter großem Besucherandrang der Schwarzenberger Bevölkerung, zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Kunst, Kultur sowie Vereinsmitgliedern und deren Obfrauen und Obmännern die Eröffnungsveranstaltung zu den 750 Jahr Feiern von Schwarzenberg statt. Landeshauptmann Mag. Markus Wallner hat zum Auftakt

des Veranstaltungsprogrammes seine persönlichen Glückwünsche überbracht. Den in das vielfältige Jubiläumsprogramm eingebundenen Akteurinnen und Akteuren zollte der Landeshauptmann Dank und Anerkennung: „Gemeinsam wurde und wird großer Aufwand betrieben, um dem besonderen kulturellen und geschichtlichen Höhepunkt einen würdigen Rahmen zu verleihen.“

Bürgermeister Mag. Markus Flatz zeigte in seiner Ansprache auf, dass Schwarzenberg auf vier Säulen gebaut ist: „Einer intakten Landwirtschaft, einem leistungsfähigen Handwerk und einem naturnahen Tourismus, kombiniert mit einer unversehrten Natur und Landschaft. Alle vier Faktoren müssen ineinander spielen, damit sich ein funktionierendes, schönes Gesamtbild ergibt. Vor allem mit Architektur und Kultur – Dorfkern, Angelika Kauffmann, Schubertiade, :alpenarte, etc. – konnte Schwarzenberg schon immer Besonderes aufzeigen. Bedeutend für eine lebendige Dorfgemeinschaft ist, dass von Spielgruppe über Kindergarten und Volksschule, aktiven Vereinen bis zum Pflegeheim auch viele Sozialeinrichtungen vorhanden sind und die Familien gut unterstützt werden und in die Dorfgemeinschaft eingebunden sind.“

Zum Auftakt des Jubiläumjahres gab es eine sinfonische Dichtung, eigens komponiert für den Musikverein Schwarzenberg, ein vielschichtiges Gemälde von Uwe Jäntsich im Tanzhaus, ein ambitioniertes Jahresprogramm und dann noch einen Song von Evelyn Fink-Mennel und Philipp Lingg, sowie eine eigens vom Hotel Gasthof Hirschen „kreierte“ Jubiläumssuppe für alle. Auch die Schüler/innen der Volksschule Schwarzenberg mit ihrem Direktor und den Lehrpersonen waren daran beteiligt, dass die Eröffnungsfeier zu einem großen Erfolg wurde.

f) 47. Alpencup der Gemeinderäte

Vom 17. bis zum 19. Jänner 2020 fand in den Kleeblattgemeinden Balderschwang – Hittisau – Riefensberg – Sibratsgfall der 47. Alpencup der Gemeinderäte statt, an dem eine kleine Abordnung aus Schwarzenberg teilnahm (Bürgermeister Mag. Markus Flatz, Mag. Conny Berchtold, Angelika Flatz und Christian Feurstein). Auf Grund der schlechten Schneeverhältnisse konnten die Rennen nur in Balderschwang beim Schilift Hochschelpen stattfinden. Sehr erfreulich ist, dass die Schwarzenberger sehr gute Erfolge erzielen konnten:

- Riesenslalom Klasse 1 Damen: Angelika Flatz 1. Platz

- Riesenslalom Klasse 2 Herren: Mag. Conny Berchtold 6. Platz, Christian Feurstein 17. Platz
- Riesenslalom Klasse 4 Bürgermeister: Bgm. Mag. Markus Flatz 4. Platz
- Mannschaftswertung Klasse über 45: Schwarzenberg 2. Platz
Wir gratulieren den Teilnehmer/innen zu diesen tollen Leistungen!

g) Fertigstellung Sanierung ARA

Die Sanierung der ARA Schwarzenberg konnte nunmehr abgeschlossen werden.

| ARA Schwarzenberg – Sanierung: Budgetierung / Tatsächliche Kosten | | | |
|---|-------------------|--|-------------------|
| Budgetvoranschlag 2019 | | Tatsächliche Kosten | |
| Adaptierung ARA | 185.000,00 | Aquaconsult (Belüftung, Umbau, Tragleiste) | 13.002,37 |
| Sonstige Kosten ARA laufend | 20.000,00 | Comper (Verputzarbeiten) | 9.456,02 |
| | | Hager Kunststoff & Metalltechnik (Änderung Leitungen, Tropfasse) | 8.328,10 |
| | | Häusle Helbock (Beckenabsaugung) | 1.401,94 |
| | | Huber (Sanierung Rechen) | 5.641,64 |
| | | Immler (Sonnenschutz) | 508,03 |
| | | Kaesser (Drehkolbengebläse) | 8.361,00 |
| | | Leitner Eric (statisch konstruktive Bearbeitung) | 760,00 |
| | | Meusburger (Abdeckung Brunnen mit Lärchenbalken) | 3.554,20 |
| | | Nussbaumer (ARA Umbauarbeiten) | 13.672,15 |
| | | Prominent (Anschluss Technik) | 2.109,83 |
| | | Siemens (Anpassung Technik, Steuerung) | 41.146,10 |
| | | Simeoni (Metallarbeiten Umbau ARA) | 4.348,00 |
| | | IBMR Honorarnote Planung und Betreuung | 22.276,40 |
| | | Gesamt ARA Adaptierung inkl. Honorarkosten | 155.494,11 |
| | | Sonstige Kosten ARA 2019 | 5.770,89 |
| Gesamt Budgetvoranschlag | 205.000,00 | Gesamt Kosten ARA | 161.265,00 |

Somit ergibt sich aus der Endabrechnung 2019 eine Kostenersparnis gegenüber dem Budgetvoranschlag 2019 in Höhe von insgesamt 43.735,00 Euro. Der Bürgermeister erklärt noch, dass durch die Sanierung eine Verlängerung der ARA auf 15 Jahre erwirkt werden konnte. Ing. Andreas Wolf spricht sein Kompliment aus, dass die Sanierung so effizient durchgeführt wurde und dies obwohl ein entsprechender Zeitdruck durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung gegeben war.

h) Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schwarzenberg

Am 24. Jänner 2020 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr statt. Im Jahresbericht wurde folgendes festgehalten: „Derzeit hat die Feuerwehr Schwarzenberg 115 Mitglieder (81 aktive – davon 4 Frauen, 1 Ehrenmitglied – 2 neue Ehrenmitglieder wurden im Zuge der Jahreshauptversammlung ernannt – 21 Feuerwehrjugend und

12 Passive). Im Jahr 2019 war die Mannschaft der Feuerwehr insgesamt 20 Mal im Einsatz und dies mit über 600 Stunden (Schneeräumungen, Ölsuren beseitigen, diverse Brände, Alarmauslösungen im Angelika Kauffmann Saal, Bäume entsorgen, Wasserschäden beheben, Unfälleinsätze, etc.). Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, werden jedes Jahr diverse Kurse zur Ausbildung und Weiterbildung besucht, so zum Beispiel „Atemschutz“, Grundausbildung der Feuerwehr, Jugendleiter/in, Personenrettung-Grundausbildung oder technische Hilfsleistung Grundausbildung. Am 23. Februar 2019 wurde zudem Ing. Andreas Wolf mit dem Bewerterverdienstzeichen in Gold ausgezeichnet. Zahlreiche Proben und Tätigkeiten sowie Veranstaltungen fanden während des ganzen Jahres statt. Nochmals besonders hervorzuheben ist die äußerst gelungene Veranstaltung des Bezirksfeuerwehreffestes vom 19. bis zum 21. Juli 2019.“

Ein herzliches Dankeschön an alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner für ihren selbstlosen Einsatz im Dienste der Gemeinschaft.

Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

- Vzbgm. Betr.oec. Siegi Kohler teilt mit, dass er an der **Marktgemeinderhebungsfest** von Egg am 24. Jänner 2020 teilgenommen habe. Im Zuge dieser Veranstaltung fand auch die **Jungbürgerfeier** statt. Zirka 50 junge Menschen aus Egg, die die Volljährigkeit im Jahr 2019 erlangt haben, waren gemeinsam mit ihren Eltern eingeladen worden. Das Programm und die Gestaltung der Jungbürgerfeier war sehr gut gelungen und wurde von der Bevölkerung bestens angenommen. Jede/r Jungbürger/in wurde persönlich vorgestellt und erhielt zur Erinnerung ein Buch über Egg. Der Vizebürgermeister regt an, eventuell auch in Schwarzenberg wieder eine solche Veranstaltung anzudenken.
- Gemeindevorständin Marlis Sejkora teilt mit, dass die **MIKI Leiterin** Anja Gmeiner aus privaten Gründen mit Ende Februar 2020 ins Osttirol übersiedeln wird und deshalb die Stelle neu ausgeschrieben werden musste. Eine Nachfolgerin zu finden ist ziemlich schwierig,

deshalb wurde die Position ganz massiv beworben. Erfreulich ist, dass sich nun zwei Bewerberinnen gemeldet haben und somit die Weiterführung des MIKI gewährleistet sein sollte.

- Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass betreffend des **Saalmanagements** und der Aqise für den **Bürgerservice und das Tourismusbüro** demnächst Verträge zustande kommen sollten und dann alle Positionen wieder besetzt wären.
- Zudem teilt der Bürgermeister mit, dass heute, am 27. Jänner 2020, eine **Bürgerliste** mit 29 Mitgliedern und Gemeindevorstand Seftone Schmid an erster Stelle, bei ihm abgegeben worden sei.
- Bürgermeister Mag. Markus Flatz verweist vor allem auf die **Ausstellung „Wem gehört das Bödele?“**, die gemeinsam mit Dornbirn organisiert und veranstaltet wird. Ohne Dornbirn wäre dies aus finanzieller Sicht gar nicht machbar gewesen. Um so erfreulicher ist es, eine derart einmalige Ausstellung auch in Schwarzenberg erleben zu dürfen. Das Buch zur Ausstellung ist sehr gut gelungen, es wurden sämtliche Bereiche umfasst – Geschichte, Veranstaltungen, Erlebnisse, etc. – und ist äußerst empfehlenswert. Der Bürgermeister lädt alle Gemeindevertreter/innen herzlich zu den Eröffnungsterminen am 4. Februar 2020 in Dornbirn und am 8. Februar 2020 in Schwarzenberg ein und er würde sich über eine zahlreiche Teilnahme freuen. Das Programm für die gesamte Ausstellungsdauer und den damit verbundenen Veranstaltungen liegt auf.
- Lothar Sieber erkundigt sich, warum der Tagesordnungspunkt 7 – Mietvertrag mit dem MOHI – nicht behandelt werden konnte. Gemeindevorständin Marlis Sejkora erklärt, dass bei der Erstellung des Vertrages rechtliche Unklarheiten betreffend „gemeinnützige Organisation“ entstanden sind, die noch im Vorfeld abgeklärt werden müssen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, bedankt sich der Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die rege Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 22 Uhr.

Hinweis

Alle Protokolle der Gemeindevertretung sind nach Genehmigung auf der Gemeinde Homepage www.gemeinde-schwarzenberg.at vollständig ersichtlich.

COVID-19: Wie Sie häusliche Isolation und Quarantäne gut überstehen

Psychologische Hilfe in herausfordernden Zeiten

Häusliche Isolation und Quarantäne sind Ausnahmesituationen, welche die meisten Menschen noch nicht erlebt haben. Diese gesetzten Maßnahmen können auf die Psyche einwirken und für Betroffene sehr belastend sein. Es gibt klare, wissenschaftlich erforschte und bewährte Verhaltensmaßnahmen und mentale Strategien, die es ermöglichen, diese Ausnahmesituation zu meistern.

Der Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP) hat dieses Informationsblatt auf Basis dieser wissenschaftlichen Erkenntnis erstellt, um Sie in Ihrer Selbsthilfe zu unterstützen, die aktuell herausfordernde Zeit gut zu überstehen. Grundsätzlich gilt: Jeder Mensch ist anders, jede/r sollte sich die Empfehlungen übernehmen, die für ihn/sie am besten passen.

Allgemeine praktische Tipps



Halten Sie eine Tagesstruktur ein!

Struktur hilft gegen Chaos, gibt Sicherheit und stärkt in Stresssituationen. Unsere Tagesstruktur ist mit einem Ritual vergleichbar: also nicht im Pyjama bleiben, sondern wie immer aufstehen, sich anziehen, die üblichen Essens-, Schlafens-, Arbeits- oder Lernzeiten einhalten. Passen Sie Ihre Tagesstruktur an die aktuelle Situation an.



Planen Sie Ihren Tag möglichst genau!

Geplantes Handeln beugt Kontrollverlust und Hilflosigkeit vor. Durch geplantes Handeln hat man das Gefühl, einer Situation nicht hilflos ausgeliefert zu sein, sondern diese aktiv zu gestalten.



Konsumieren Sie Medien bewusst und gezielt!

Fakten helfen gegen überschwemmende Gefühle. Seriöse und klare Informationen geben Orientierung und Sicherheit. Vermeiden Sie aber ununterbrochenen Medienkonsum.



Besinnen Sie sich auf Ihre Stärken!

Ressourcen helfen, Krisensituationen durchzustehen. Innere Ressourcen sind alles, was Sie an positiven Erfahrungen in Ihrem Leben gemacht haben, alle Probleme die Sie schon überwunden und gelöst haben, Ihre Stärken und Talente, alles, was an Fähigkeiten, Neigungen etc. vorhanden ist. Ressourcen sind Kraftquellen. Aktivieren und nutzen Sie diese.



Bewegen Sie sich!

Bewegung bewirkt Wunder im Kopf und wirkt sich, wissenschaftlich nachgewiesen, positiv auf unsere Psyche aus. Sport ist auch auf engem Raum möglich: Videos im Internet liefern Anregungen und Trainingsprogramme. Jeder Muskelkater ist jetzt ein Erfolg!



Pflegen Sie Ihre sozialen Kontakte über Videotelefonie!

Verbundenheit mit der Familie oder dem Freundeskreis gibt Halt. Nutzen Sie dazu das Telefon und Videochats. „Was hat dich heute gefreut?“

Helpline 01/504 8000, helpline@boep.or.at

Das Beratungsservice des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen hilft rasch und kompetent.

www.psychnet.at

Psychnet ist das Online-Informationssystem für psychologische Dienstleistungen des Berufsverbands.

1. Maßnahmen gegen Ängste und große Sorgen

In außergewöhnlichen Zeiten kann es zu neuen Belastungen und ungewohnten Emotionen kommen. Es braucht Zeit, sich an diese neuen Umstände und Herausforderungen zu gewöhnen.

- **Beschränken Sie Ihren Medienkonsum!**
Gestalten Sie den Medienkonsum im Bezug auf COVID-19 bewusst und limitieren Sie diesen. Immer wieder mit bestimmten Bildern und Schilderungen konfrontiert zu werden, auch von seriösen Medien vermittelt, ist nicht hilfreich sondern belastend.
- **Halten Sie sich von Panikmachern fern!**
Setzen Sie Grenzen und verzichten Sie darauf, die massenweise kursierenden SMS, E-Mails, Videos, Whatsapp-Nachrichten und Meldungen auf sozialen Medien zu COVID-19 zu lesen.
- **Fokussieren Sie auf Positives!**
Der Fokus auf positive Inhalte beruhigt und stabilisiert. Sprechen Sie mit Bezugspersonen und achten Sie auf positive Gesprächsinhalte.
- **Nehmen Sie Ihre Gefühle wahr!**
Wir alle haben unterschiedlichste Gefühle in dieser ungewohnten Situation, z.B. Verwirrung, Angst oder Stress. Diese Gefühle sind absolut verständlich, aber bei einem Zuviel wird man von ihnen überschwemmt. Nehmen Sie sich Zeit, um wahrzunehmen und auszudrücken, was Sie fühlen. Manche Menschen schreiben ihre Gefühle gerne nieder oder werden kreativ (z.B. malen, musizieren oder meditieren).
- **Sprechen Sie über Ihre Gefühle!**
Wenn Sie das Bedürfnis verspüren, mit jemandem über Ihre Gefühle zu sprechen, dann wenden Sie sich an eine

hilfreiche Bezugsperson. Sollte diese im näheren Umfeld nicht vorhanden sein, holen Sie sich professionelle Hilfe, z.B. bei der Helpline des BÖP oder einem/einer klinische/n PsychologIn, welche telefonische Hilfe (z.B. über Skype) anbietet.

- **Begrenzen Sie das Grübeln!**
Grübeln ist eine der vielen Strategien im Umgang mit Stresssituationen. Ein Zuviel ist jedoch kontraproduktiv, da es zusätzlichen Stress verursacht. Überlegen Sie sich daher schon im Vorhinein Tätigkeiten, die Sie ausführen können, sollten Sie ins Grübeln verfallen. Machen Sie etwas ganz anderes, das Ihnen gut tut. Manche Menschen backen, lesen oder schreiben beispielsweise gerne.
- **Führen Sie einfache Entspannungsübungen durch!**
Angst und Entspannung kann nicht gleichzeitig passieren. Daher machen Sie Entspannungsübungen, diese reduzieren Ängste. Auch im Internet finden Sie Anleitungen für Entspannungsübungen.
- **Denken Sie daran, die Situation wird vorübergehen!**
Es ist es wichtig zu verstehen, dass der COVID-19-Ausbruch unweigerlich vorübergehen wird. Nutzen Sie einfache Möglichkeiten, um Ihr Erkrankungsrisiko zu vermindern, z.B. durch regelmäßiges Händewaschen und Vermeiden von engem zwischenmenschlichem Kontakt. Planen Sie Aktivitäten, die Sie nach dem Überstehen der Situation ausführen möchten.

2. Maßnahmen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Isolation ist eine Belastung. Das oberste Ziel in der Isolation ist daher, diese Zeit möglichst stressfrei zu bewältigen. Die Isolation ist nicht dazu da, die Familie besser zu machen. Die Erziehung der Kinder oder die Konfliktbewältigung mit dem Partner sollen in dieser Zeit nicht im Fokus stehen.

- Halten Sie die gewohnte Tagesstruktur ein.
- Planen Sie klare Lern- und Freizeiten.
- Definieren Sie klar abgegrenzte Stunden, in denen sich jede/r alleine beschäftigt.
- Machen Sie gemeinsame Aktivitäten.
- Ermöglichen Sie Rückzugsmöglichkeiten, um Konflikte zu verhindern bzw. zu reduzieren.
- Ermöglichen Sie Ihrem Kind körperliche Betätigung im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten.
- Erarbeiten Sie gemeinsam Regeln, wie die gewonnene Zeit bestmöglich genutzt werden kann.
- Limitieren Sie mit dem Kind gemeinsam die „Screen-Zeiten“ für Fernsehen, Mobiltelefon oder Computer.
- Erklären Sie Ihrem Kind in altersgerechten Worten die aktuelle Situation.
- Akzeptieren Sie, wenn Ihr Kind anhänglicher ist als sonst und kommen Sie diesem Bedürfnis Ihres Kindes nach. Es braucht gerade jetzt Sicherheit und Geborgenheit.
- Verzichtern Sie darauf, gerade jetzt große Erziehungsmaßnahmen zu setzen und sehen Sie möglichst von Strafen ab. Versuchen Sie ihr Kind durch Lob positiv zu verstärken und zu erwünschtem Verhalten zu motivieren.

3. Maßnahmen gegen das Auftreten von Konflikten

Auf engen räumlichen Verhältnissen entsteht sogenannter „Dichtstress“. Auch durch die ungewohnt viele gemeinsame Zeit können Konflikte in der Partnerschaft oder im Familienleben entstehen. All dies kann sich in Streit bis hin zu Gewalthandlungen entladen.

- Definieren Sie klar abgegrenzte Stunden, die jede/r für sich allein verbringt.
- Ermöglichen Sie allen Familienmitgliedern Rückzugsmöglichkeiten.
- Sprechen Sie Ärger an, noch bevor die Situation eskaliert.
- Machen Sie alleine einen Spaziergang um den Häuserblock oder durch den Wald.
- Machen Sie einen täglichen Familien-Mini-Krisenstab oder -Konferenz: Wie geht's jedem/r Einzelnen, wer braucht was, welche Ideen und Wünsche haben die Einzelnen?
- Seien Sie nachsichtiger als sonst, sich selbst und den anderen gegenüber! Es ist durchaus eine Herausforderung für alle Familien.
- Holen Sie sich im Bedarfsfall professionelle Hilfe bei entsprechenden Hotlines oder Krisentelefonen wie der BÖP-Helpline unter 01/504 8000. Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.boep.or.at.

4. Maßnahmen gegen Langeweile

Es kann sein, dass Sie plötzlich ungewöhnlich viel Zeit haben, da Sie möglicherweise nicht zur Arbeit gehen oder gewohnten Freizeitbeschäftigungen nachgehen können. Wichtig ist, dass Sie trotzdem eine Tagesstruktur schaffen und sich Ziele setzen, die Sie erreichen können!

- Nehmen Sie sich täglich fixe Arbeiten vor.
- Starten Sie „Projekte“, die Sie bisher aufgeschoben haben. Auch kleine Arbeiten können jetzt erledigt werden.
- Planen Sie genau ein Highlight pro Tag, auf das Sie sich freuen können.
- Bleiben Sie in Kontakt mit Menschen, die Ihnen wichtig sind. Tauschen Sie sich über positive Inhalte aus und planen Sie gemeinsame Aktivitäten für die Zeit nach der Quarantäne.

5. Maßnahmen gegen Gewalt

Räumliche Enge, fehlende Rückzugsmöglichkeiten, der Mangel an Intimität kann zu Aggression und Gewalt führen. Steuern Sie einer Eskalation der Situation aktiv und bewusst entgegen. Folgende Möglichkeiten dazu haben Sie.

- **Erkennen und benennen Sie Gewalt. Auch bei sich selbst!**
Gewalt hat viele Formen: Schlagen, Anschreien, Abwerten, längeres Ignorieren... Seien Sie sich selbst gegenüber ehrlich und reagieren Sie wenn Sie merken, dass Sie selbst beginnen vollkommen überfordert und in der Folge gewalttätig werden.
- **Telefonieren Sie zur eigenen Entlastung!**
Telefonieren Sie mit einem Freund/einer Freundin und sei es nur, um mal wieder mit jemand anderem zu sprechen. Wenn möglich, gehen Sie in ein anderes Zimmer. Atmen Sie tief durch. Wenn das nicht reicht, wenden Sie sich an Krisentelefone wie die BÖP-Helpline unter 01/504 8000. Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.boep.or.at.
- **Leben Sie Gewalt nicht aus!**
Negative Emotionen, Anspannung und Aggressionen sind in Ausnahmesituationen normal. Es ist nicht schlimm, jemandem gegenüber aggressive Gefühle zu haben, gefährlich wird es erst, wenn man sie auslebt.
- **Wenn Gewalt passiert: Reden Sie!**
Wenn Sie bemerken, dass andere Erwachsene zuhause gewalttätig werden – gerade gegen Kinder oder Jugendliche – reden Sie mit ihnen. Vielleicht sind Sie in dieser Situation der oder die einzige, der den Schutz des Kindes jetzt herstellen kann. Lassen Sie sich dabei unterstützen: von der Telefonberatung eines Gewaltschutzzentrums, der Männerberatung, eines Kinderschutzzentrums, von Rat auf Draht oder vom psychosozialen Dienst.
- **Holen Sie sich Hilfe, wenn Sie von Gewalt betroffen sind!**
Dasselbe gilt natürlich wenn Sie selbst von Gewalt betroffen sind: Holen Sie sich Hilfe. Hier ist wichtig, dass Sie nicht allein bleiben. Sie sind nicht allein, auch wenn es gerade in einer Isolationssituation so erscheint. Holen Sie Hilfe: Bei Freunden, Beratungseinrichtungen, bei der Telefonberatung eines Gewaltschutz – oder Kinderschutzzentrums, bei massiver Gewalt auch bei Polizei oder Kinder- und Jugendhilfe.
- **Und vor allem: holen Sie sich rechtzeitig Hilfe!**
Warten Sie nicht, bis es zu spät ist: die vorangestellten Tipps gegen Langeweile, gegen Ängste und Sorgen vor allem die Tipps gegen Konflikte helfen, mit den unangenehmen Gefühlen umzugehen, die in angespannten, oft beengten Situationen entstehen, bevor diese sich in Gewalt entladen.



SCHUBERTIADE SCHWARZENBERG 2020

20. – 28. Juni

| | | | |
|------------------|-------|----------------|---|
| Sa 20. 6. | 16.00 | Kammerkonzert | Artemis Quartett |
| | 20.00 | Liederabend | Christoph Prégardien Julius Drake |
| So 21. 6. | 11.00 | Klaviermatinee | Elisabeth Leonskaja |
| | 16.00 | Liederabend | Brenda Rae Sophie Rennert Stuart Jackson Manuel Walsler Malcolm Martineau Julius Drake |
| | 20.00 | Kammerkonzert | Quatuor Ebène (I) |
| Mo 22. 6. | 16.00 | Kammerkonzert | Julia Fischer Nils Mönkemeyer Daniel Müller-Schott |
| | 20.00 | Klavierabend | Igor Levit |
| Di 23. 6. | 16.00 | Kammerkonzert | Quatuor Ebène (II) |
| | 20.00 | Liederabend | Ian Bostridge Igor Levit |
| Mi 24. 6. | 11.00 | Musikgespräch | Alfred Brendel Peter Gülke |
| | 16.00 | Liederabend | Andrè Schuen Daniel Heide |
| | 20.00 | Kammerkonzert | Quatuor Ebène (III) |
| Do 25. 6. | 16.00 | Liederabend | Elisabeth Kulman Eduard Kutrowatz |
| | 20.00 | Kammerkonzert | Renaud Capuçon Kit Armstrong |
| Fr 26. 6. | 16.00 | Liederabend | Mauro Peter Felix Klieser Helmut Deutsch |
| | 20.00 | Kammerkonzert | Cuarteto Casals Elisabeth Leonskaja |
| Sa 27. 6. | 11.00 | Kammerkonzert | Apollon Musagète Quartett Alois Posch Felix Löffler Felix Klieser Diego Chenna |
| | 16.00 | Liederabend | Regula Mühlemann Andrè Schuen Daniel Heide |
| | 20.00 | Kammerkonzert | Minetti Quartett Josef Gilgenreiner Tara Erraught Fazil Say |
| So 28. 6. | 11.00 | Klaviermatinee | Lucas und Arthur Jussen |

22. – 30. August

| | | | |
|------------------|-------|----------------|--|
| Sa 22. 8. | 16.00 | Klavierabend | Christian Zacharias |
| | 20.00 | Liederabend | Gerald Finley Julius Drake |
| So 23. 8. | 11.00 | Kammerkonzert | Pavel Haas Quartett Daniel Müller-Schott |
| | 16.00 | Liederabend | Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout |
| | 20.00 | Liederabend | Matthias Goerne Jan Lisiecki |
| Mo 24. 8. | 10.00 | Meisterkurs | Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout |
| | 16.00 | Liederabend | Christiane Karg Gerold Huber |
| | 20.00 | Klavierabend | Marc-André Hamelin |
| Di 25. 8. | 10.00 | Meisterkurs | Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout |
| | 16.00 | Liederabend | Sophie Rennert Graham Johnson |
| | 20.00 | Kammerkonzert | Hagen Quartett |
| Mi 26. 8. | 10.00 | Meisterkurs | Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout |
| | 16.00 | Liederabend | Andrè Schuen Daniel Heide |
| | 20.00 | Kammerkonzert | Quatuor Ebène (IV) |
| Do 27. 8. | 10.00 | Meisterkurs | Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout |
| | 16.00 | Klavierabend | Paul Lewis |
| | 20.00 | Liederabend | Violeta Urmana Pavol Breslik Marc-André Hamelin |
| Fr 28. 8. | 10.00 | Meisterkurs | Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout |
| | 16.00 | Kammerkonzert | Quatuor Ebène (V) |
| | 20.00 | Liederabend | Christoph Prégardien Michael Gees |
| Sa 29. 8. | 11.00 | Kammerkonzert | Michael Barenboim Yulia Deyneka Daniel Müller-Schott Nabil Shehata Elena Bashkirova |
| | 16.00 | Liederabend | Patrick Grahl Jan Petryka Andrè Schuen David Steffens Daniel Heide |
| | 20.00 | Kammerkonzert | Quatuor Ebène (VI) |
| So 30. 8. | 11.00 | Klaviermatinee | Francesco Piemontesi |

Informationen/Karten

Schubertiade GmbH, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1, A-6845 Hohenems
 Tel. +43/(0)5576/72091 • Fax +43/(0)5576/75450 • E-Mail: info@schubertiade.at • www.schubertiade.at
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr

Wem gehört das Bödele?

Eine Kulturlandschaft verstehen

Stadtmuseum Dornbirn
5. Feb 2020 – 31. Jän 2021

Angelika Kauffmann
Museum Schwarzenberg
9. Feb – 31. Okt 2020

Die Museen sind wieder
offen, sobald die Vorgaben
der Regierung betreffend
Corona-Virus aufgehoben
werden.

Autorennen, Bödele, Schwarzenberg, 1967, Vorarlberger Landesbibliothek, Sammlung Norbert Bertoini / Grafik: atelier siecher

DORNBIRN



Gemeinde Schwarzenberg



www.stadtmuseum.dornbirn.at und www.angelika-kauffmann.com